



GESCHÄFTS- BERICHT

12

**Das Jahresmagazin
der EnviTec Biogas AG**

Finanzkennzahlen

(Mio. Euro)	2012	2011	Q4 2012	Q4 2011
Umsatzerlöse	190,5	243,9	51,7	72,1
Inland	101,8	180,8		
Ausland	88,7	63,1		
Rohergebnis	66,6	75,8	17,3	23,1
EBITDA	14,5	20,3	3,8	6,4
EBIT	1,3	10,8	-1,3	2,8
Überschuss	1,2	7,6	-2,7	1,5
Ergebnis/Aktie	0,08	0,51	-0,19	0,10
Mitarbeiter	462	459		
Auftragsbestand	93,0	170,9		
davon Eigenbetrieb	18,7	19,4		
davon Ausland	31,6	87,2		
Auftragseingänge	89,7	177,0	5,3	6,7
Auftragsstornierungen	50,0	57,7	15,2	12,9
Abgearbeitete Aufträge	120,0	201,0	28,6	58,4
Inst. Leistung MW in Betrieb	337,7	294,0		
davon Ausland	82,7	48,7		
Inst. Leistung MW in Bau	11,0	34,4		
davon Ausland	7,3	27,9		

+++ Aktuelles aus
unserem Unternehmen
+++ Interviews, State-
ments und Meinungen
+++ Projekte, Techno-
logien, Regionen

Projekte im Fokus:

DIE STOWELL FARM

Großbritannien: Gavin Davies, Betreiber einer Milchviehfarm in der Grafschaft Wiltshire, hat aus seinem Betrieb ein Vorzeigeprojekt für die ganze Region gemacht. → Seite 40

MARKT Klein und stark – Kompaktanlagen von EnviTec → Seite 18

TECHNIK & FORSCHUNG Power to Biogas bringt Energiewende voran → Seite 26

REGIONEN Frankreich punktet mit flexiblem Input → Seite 44

EDITORIAL

Das Magazin der EnviTec Biogas AG informiert einmal im Jahr Kunden, Mitarbeiter und Investoren über die aktuellen Aktivitäten des Konzerns.



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

mit der zweiten Ausgabe unseres EnviTec Magazins möchten wir Sie gerne über die Entwicklung unseres Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr informieren: Auf 55 spannenden Seiten bieten Ihnen unsere Mitarbeiter und Redakteure damit einen detailgenauen Blick hinter die Kulissen und lassen Sie teilhaben an unserer Unternehmenswelt.

Unternehmerisches Handeln ist nicht immer transparent, daher ist es umso wichtiger, die Prozesse und Diskussionen, die zu einer Entscheidung führen, deutlich zu machen und diese für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftspartner verständlich aufzubereiten. Gerade in unserem genuinen Geschäftsfeld, dem Anlagenbau, sehen wir nach der deutlichen Beruhigung im deutschen Markt vor allem im Ausland gutes Wachstumspotenzial.

Bei aller Expansion verlieren wir jedoch nie das Gespür für unsere Auftraggeber! Mit unserem Serviceangebot stehen wir unseren Kunden im In- und Ausland jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ob es sich um die komplexen Themen der Direktvermarktung von Strom, des Repowering oder einfach nur um eine defekte Temperaturanzeige handelt: Wir sind für Sie da! Genau dieses Versprechen lösen unsere Mitarbeiter Tag für Tag ein. Mit ihrem langjährigen Know-how und ihrem Engagement für das grüne Multitalent Biogas tragen sie in höchstem Maße zum Erfolg der EnviTec Biogas bei – zeigen Leistungsbereitschaft, die ansteckt: Übertroffen wurden unsere Erwartungen in diesem Geschäftsjahr durch unsere bereits 2011 gegründeten Töchter, die Energy und die Stromkontor. Hier wurde ganze Arbeit geleistet, die gerade erst mit dem dena-Biogaspartnerpreis ausgezeichnet wurde. Unser preisgekröntes Geschäftsmodell grüne Wärme quasi „vom Halm zum Heizkörper“ zu liefern geht auf, und das haben wir der Innovationskraft unserer Mitarbeiter und dem Interesse unserer Kunden zu verdanken.

In diesem Sinne hoffen wir ganz auf Ihr Interesse beim Lesen dieses Magazins und freuen uns über Ihr Feedback und Beiträge für die kommende Ausgabe!

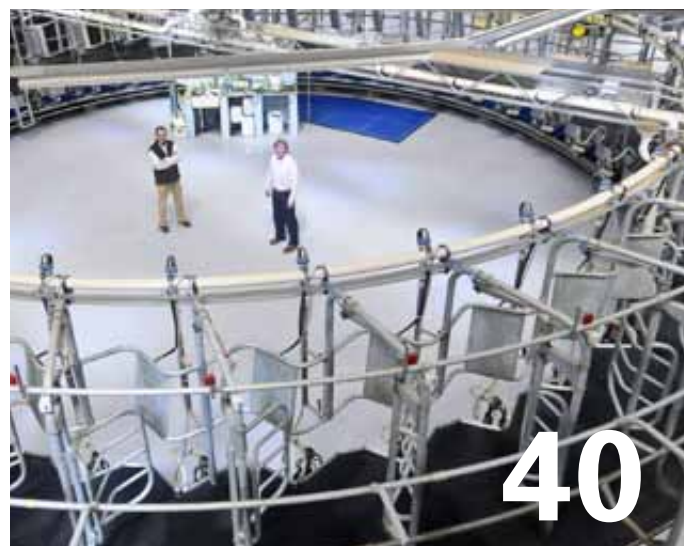
Jörg Fischer,
CFO EnviTec Biogas AG

INHALT



28

Membrantechnologie im industriellen Maßstab: die Pilotanlage zur Biogasaufbereitung in Sachsendorf.



40

Zufriedener Landwirt, glückliche Kühe: britischer Farmer setzt auf Energie aus NawaRo und Gülle.

02 Editorial

04 Inhalt

06 Gut zu wissen ...

Wichtige und unwichtige Informationen rund um die Branche und das Unternehmen

MARKT

08 Einzigartige Speicherbarkeit

Biogas und die Energiewende – Olaf von Lehmden und Roel Slotman über die aktuelle Marktentwicklung und die Zukunft EnviTecs

10 Biomethan

Flexibel, umweltschonend, unabhängig: Die Vorzüge des grünen Alleskönners auf einen Blick.

13 Guter Start mit viel Energie

Ein Jahr EnviTec Energy

15 Strom erfolgreich verkaufen

Stromdirektvermarktung leicht gemacht

16 FLEX und FLAT

Mit zwei neuen Anlagentypen punktet EnviTec am Markt

18 Klein, stark und grün ...

sind die Kompaktanlagen der EnviTec, die immer beliebter werden

TECHNIK UND FORSCHUNG

20 Repowering

In Bestandsanlagen steckt jede Menge Potenzial! Ein ausführlicher Überblick mit Kundeninterview.

26 Power to Biogas

Biogasanlagen als Speicher von Wind- und Solarenergie

28 Einfach, effizient? EnviThan!

Die neuen EnviThan-Anlagen in Sachsendorf und Köckte – ein neues Kapitel in der Biogasaufbereitung

32 Vielfalt für Feld und Fermenter

Alternative Inputstoffe auf dem Vormarsch – eine Forschungskooperation gibt Einblicke

PROJEKTE IM FOKUS

34 Wärme für die Artland Arena

Dezentrale und klimaneutrale Energieerzeugung durch Biomethan in der Samtgemeinde Artland



44

Wenn aus Abfall Energie wird: im elsässischen Ribeauvillé punktet eine EnviTec-Anlage mit Flexibilität beim Input.



48

Zehn Jahre EnviTec Biogas: ausgelassene Stimmung bei der Jubiläumsfeier.

Wir freuen uns über Feedback und Beiträge für die nächste Ausgabe an unsere Redaktion [magazin@envitec-biogas.de!](mailto:magazin@envitec-biogas.de)

36 Stromverkauf in der Praxis

Zwei EnviTec-Kunden über ihre Erfahrungen mit der Vermarktung von Strom

38 Unser Eigenbetrieb

Im Eigenbetrieb entwickeln wir technische Innovationen – zugunsten von Wärmeabnehmern

REGIONEN

40 Die Stowell Farm

Großbritannien: Die Stowell Farm in der Grafschaft Wiltshire setzt auf Energie aus NawaRo und Gülle

42 Kleine Anlagen, große Chancen

EnviTec punktet in Italien mit Kompaktanlagen

44 Wenn aus Abfall Energie wird ...

Französische Biogasanlagenbetreiber setzen auf flexible Verwendung von Inputstoffen

46 Startschuss

USA: Erste EnviTec-Anlage jenseits des großen Teichs

47 Kooperation

Russisch-deutsches Kooperationsprojekt

INTERN

48 Rückblick: zehn Jahre EnviTec

EnviTec feiert Firmenjubiläum mit 450 Geschäftspartnern aus der ganzen Welt

52 Ein Team zum Wohlfühlen

Der EnviTec-Service

54 Was bringt uns die Zukunft?

Meinungen von Mitarbeitern

05 Impressum

EnviTec Biogas AG
Boschstr. 2
48369 Saerbeck
Tel. 02574 8888-0
magazin@envitec-biogas.de
pr@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

Herausgeber:
EnviTec Biogas AG
Redaktion:
Katrin Selzer, EnviTec Biogas AG
Konzept und Gestaltung:
Kreutzmann Unternehmenskommunikation, Hamburg

Das EnviTec MAGAZIN kann kostenlos per Post oder E-Mail abonniert werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

GUT ZU WISSEN ...



Blauen, roten und grünen Honig

produzierten gut ein Dutzend Bienenstöcke rund um die von EnviTec im elsässischen Ribeauvillé erbaute Biogasanlage. Imker vermuten, dass sich ihre Völker in die nahe gelegenen Silos, in denen farbiger Zucker als Inputstoff gelagert wird, verirrt hatten. Damit der Honig seine gewohnt gelbe Farbe behält und die Bienen nicht mehr fremdnaschen können, hat der Betreiber nun alle Lager bienensicher ausgestattet.

300

MW

hat EnviTec in den letzten zehn Unternehmensjahren installiert, damit produzieren EnviTec-Biogasanlagen elektrische Energie für 780.000 Haushalte und sparen rund 1,2 Mio. Tonnen umweltschädliches CO₂-Äquivalent ein. Chapeau!

15.000

Meter

lang ist die Fernwärmeleitung der Bio-Energie Hasetal GmbH in Löningen. In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat der EnviTec-Kunde ein Fernwärmenetz zur Versorgung vieler Liegenschaften realisiert. Durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe kann so ein erheblicher Teil an CO₂-Emissionen eingespart werden.

BIOGAS 2012
INNOVATIONSPREIS
DER DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFT

Biogas Innovationspreis der Landwirtschaft

Innovativ, effizient und umweltfreundlich – das ist unser Biogasaufbereitungsverfahren EnviThan. Dafür wurde es mit dem Biogas-Innovationspreis 2012 des Deutschen Bauernverbands ausgezeichnet.

140

Mehr als 140 Anlagen ...

verzeichnet die EnviTec Stromkontor in der Stromdirektvermarktung. Damit nehmen rund 75 MW am Marktprämienmodell teil, Tendenz steigend!

400 Trommeln

brachten anlässlich des zehnjährigen Unternehmensjubiläums von EnviTec das Festzelt in Lohne zum Beben.



„Vom Halm zum Heizkörper“

heißt unser von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) als „Biogasprodukt des Jahres 2012“ prämiertes Geschäftsmodell, das den integrativen Ansatz der Direktvermarktung von grüner Wärme beinhaltet. EnviTec Biogas ist der erste Biogasanlagenbauer Deutschlands, der durch sein Geschäftsmodell die gesamte Wertschöpfungskette vom Halm zum Heizkörper abdeckt.



Kunterbunte Welt der Bioenergie

Farbenfroh sind sie, die Bilder des ersten Malwettbewerbss von Mitarbeiterkindern der EnviTec Biogas. Traktoren, lachende Landwirte, strahlend gelbe Sonnen, satte grüne Wiesen und kunterbunte Biogasanlagen fanden sich immer wieder in den Darstellungen und so hatte die unternehmensinterne Jury keine leichte Aufgabe, sechs der von rund 40 Kindern eingereichten Motive für den EnviTec Biogas-Wandkalender 2013 auszuwählen.



ENVITEC-KUNDENSTRUKTUR
ZUM 31.12.2012

LANDWIRTSCHAFT	58,4 %
INDUSTRIELLE KUNDEN	8,5 %
PROJEKTENTWICKLER	13,0 %
EIGENBETRIEB	20,1 %

16

Minuten

betrug die erste Anfahrtszeit unserer EnviThan Anlage in Sachsen-dorf vom Kaltstart bis zur Einspeisung.

50.000

Rund 50.000 ha

Wüste entstehen jeden Tag neu. Dr. Franz Alt wies während seiner Rede zum EnviTec-Unternehmensjubiläum mehrfach auf die Dringlichkeit der Energiewende hin. „Mit konsequent schnellem Handeln kann das Ruder noch umgerissen werden.“

Spenden anstatt Geschenke

EnviTec Biogas verzichtet jedes Jahr auf den Versand von Weihnachtspäsenten. 2012 wurden je 5.000 Euro an zwei Vereine gespendet: die „Hilfe für krebserkrankte Kinder und Jugendliche e.V.“ in Lohne und die „Lebenshilfe im Kreis Steinfurt – Sitz in Greven e.V.“.



Markt

EINZIGARTIGE SPEICHERBARKEIT

Mit seinem Alleinstellungsmerkmal als speicherbarer erneuerbarer Energieträger nimmt das grüne Multitalent Biogas eine zentrale Rolle bei der Lösung der Energiewende ein.

Doch wie entwickeln sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie der Markt im In- und Ausland? Ein Interview mit Olaf von Lehmden, Vorstandsvorsitzender der EnviTec Biogas AG und seinem Kollegen Roel Slotman, verantwortlicher Vertriebsvorstand, über die Zukunft des Unternehmens.

► **Herr von Lehmden, als Branchenführer blickt EnviTec Biogas nun bereits auf elf erfolgreiche Geschäftsjahre in der Erneuerbaren-Energien-Branche zurück. Was genau unterscheidet Sie vom Wettbewerb und wo sehen Sie die Stärken des Unternehmens?**

Ein Grund für unseren nachhaltigen Erfolg am Markt ist unser breites Produktportfolio. Als Anlagenbauer mit den Geschäftsbereichen Service und Eigenbetrieb haben wir mit der Gründung der EnviTec Energy zudem den Sprung in das energiewirtschaftliche Umfeld geschafft. Unser jüngster Geschäftsbereich widmet sich der Direktvermarktung und dem An- und Verkauf von Bioerdgas und schließt damit die Lücke von der Erzeugung des Bioerdgases zum Heizkörper. Mit diesem innovativen Geschäftsmodell sind wir der erste Biogasanlagenbauer Deutschlands, der die gesamte Wertschöpfungskette – quasi vom Halm zum Heizkörper – abdeckt. Dieses Alleinstellungsmerkmal wollen wir natürlich weiter ausbauen. Ein weiterer maßgeblicher Faktor unseres unternehmerischen Erfolgs ist die relativ frühe internationale Expansion. Hier konnten wir bereits drei Jahre nach Unternehmensgründung die ersten Vertragsabschlüsse verbuchen.



Olaf von Lehmden, Vorstandsvorsitzender von EnviTec Biogas



Roel Slotman, Vertriebsvorstand des Unternehmens

► **Wie hat sich das Auslandsgeschäft seit dem entwickelt und wo sehen Sie die zukünftigen Kernmärkte für Ihr genuines Geschäft, den Anlagenbau, Herr Slotman?**

Der Sprung in fremde Länder hat sich für uns gelohnt! 2012 konnten wir den Auslandsumsatz im Vergleich zu 2011 um 40 Prozent steigern. Dieser Erfolg ist Ergebnis unserer seit 2005 konsequent umgesetzten Auslandsstrategie, die auch in den kommenden Jahren Wachstum generieren kann. Das langjährige Know-how unserer Ingenieure und Techniker gerade im innovativen Anlagenbau ist so leicht nicht erlernbar. Biogastechnologie „Made in Germany“ ist damit zur Messlatte im Ausland geworden. Im Gegenzug ist der deutsche Markt nach den starken letzten Jahren in eine Reifephase getreten, die jährlichen Zuwachsraten bei den Neuinstallationen werden sich nicht weiter steigern lassen, außerdem erschwert die aktuelle politische Diskussion um die Zukunft der Erneuerbaren Energien die Auftragslage. Die zukünftigen Kernmärkte unserer Branche sehen wir daher eher im Ausland. Gute Bedingungen für den Anlagenbau bieten uns derzeit unter anderem die Wachstumsmärkte England und Frankreich.



Das Gute noch besser machen: die Menge des speicherbaren Energieträgers Biomethan lässt sich durch Tragluftdächer erheblich steigern.

► **Im vergangenen Geschäftsjahr hat EnviTec Biogas rund 866.000 Euro in Forschung und Entwicklung gesteckt. Ein Investment, das sich bezahlt macht – mit der umweltschonenden Biogasaufbereitungstechnologie EnviThan konnten Sie am Markt überzeugen. Mit welcher neuen Innovation aus dem Hause EnviTec können wir im nächsten Geschäftsjahr rechnen?**

Wir sehen in der Gasaufbereitung eine Schlüsseltechnologie für die Biogasnutzung in Deutschland. In diesem Bereich arbeiten wir momentan mit Hochdruck an der Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten. Darüber hinaus stehen Bereiche wie Repowering und Power-to-Biogas im Mittelpunkt unseres Entwicklungsinteresses. Unseren Kunden können wir jedenfalls versichern, dass wir als Technologieführer der Biogasbranche auch zukünftig unsere Innovationskraft beweisen werden.

► **Herr von Lehmden, mit regelmäßigen Umsätzen und attraktiven Margen ist der Eigenbetrieb seit 2007 fester Bestandteil der EnviTec Biogas. Wie viele Megawatt planen Sie bis 2014 am Netz zu haben und wie sieht hier Ihre Strategie aus? Setzen Sie auf eigene Anlagen, oder verhandeln Sie über Zukäufe?**

Wir wollen mit einer elektrischen Anschlussleistung von mindestens 55 MW inklusive aller sogenannten at-Equity-Beteiligungen, das sind EnviTec-assoziierte Unternehmen, in das Jahr 2014 starten. Im Eigenbetrieb konzentrieren wir uns auf das organische Wachstum, prüfen aber auch gelegentlich Übernahmen, bei denen

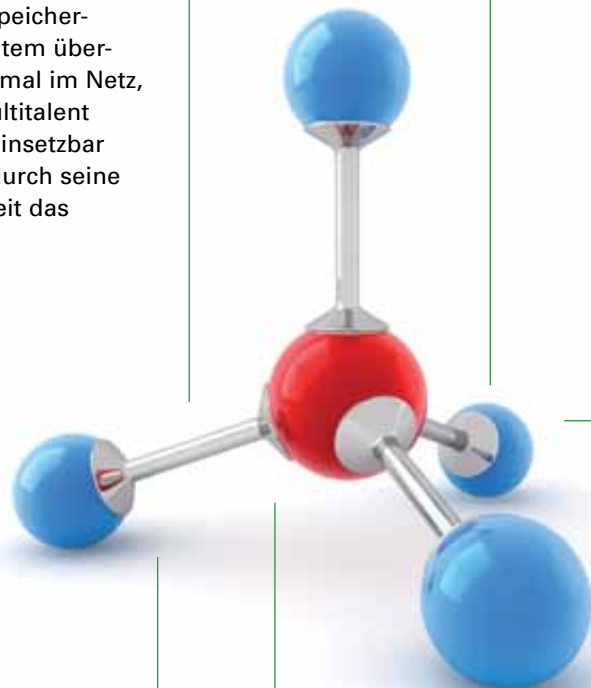
wir EnviTec-Anlagen eindeutig präferieren. Dabei liegt der Schwerpunkt jedoch einerseits auf Bestandsoptimierung, also dem gezielten Zubau von Produktionskapazität an etablierten Standorten, andererseits schauen wir uns derzeit auch sehr intensiv den englischen Markt an.

► **Welchen Einfluss haben politische Diskussionen um Erneuerbare Energien auf EnviTec Biogas? Oder anders gefragt: was wünschen Sie sich von der Politik und den gesetzlichen Rahmenbedingungen? Wo besteht Ihrer Ansicht nach Nachbesserungsbedarf?**

Wichtig für uns sind in erster Linie stabile und praxisnahe Rahmenbedingungen. Diskussionen, die Gesetzesänderungen immer wieder aufs Neue in Frage stellen, bringen uns und die Energiewende nicht weiter und stellen zudem den Wirtschaftsstandort Deutschland und seine Innovationskraft in Frage. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir das klare Bekenntnis seitens der Politik zum Bestandsschutz bestehender Anlagen, fordern aber gleichzeitig auch eine Rückkehr zu einer verlässlichen Energiepolitik. Aus unserer Sicht bietet das Erneuerbare-Energien-Gesetz Nachbesserungsbedarf im Bereich der sogenannten „getrennten Bilanzierung“, d.h. einer bilanziellen Trennung von erzeugten Biomethanmengen bezogen auf Einsatzstoffkategorien. Das würde eine sinnvolle Mitverwertung organischer Reststoffe deutlich erleichtern, da die Gasteilmengen in verschiedenen Verwertungspfaden – Treibstoff-, Wärme-, Kraft-Wärme-Kopplungs-Markt – genutzt werden könnten. ●

Flexibel

Biomethan lässt sich vielseitig und zudem dezentral einsetzen – es kann direkt ins Erdgasnetz eingespeist werden. Ein Vorteil, der andere Energiespeicherkonzepte bei weitem übertrumpft! Erst einmal im Netz, ist das grüne Multitalent zeitlich flexibel einsetzbar und stabilisiert durch seine Grundlastfähigkeit das Energiesystem.



Unabhängig

Biomethan kann fossiles Erdgas ersetzen. Durch seinen Einsatz wird Deutschland unabhängig von Erdgasimporten und stabilisiert die langfristige Preisentwicklung auf dem Energiemarkt.

Akzeptiert

Biomethan ist regenerativ! Das stellt für unsere Kunden einen bedeutenden Markt- und Imagevorteil dar. Wärmeabnehmer glänzen durch eine verbesserte CO₂-Bilanz – ganz abgesehen vom möglichen Einsparpotenzial durch einen effizienteren Einsatz von Energie.

Einfach

Durch eine einfache und flexible Anlagentechnik kann Biomethan sehr flexibel erzeugt sowie überaus schnell und einfach geregelt werden. Damit bietet sich die Gasaufbereitung bestens als zweites Standbein für Biogasanlagenbetreiber.

Umweltschonend

Ein weiteres Potenzial zur Nutzung von Biomethan bietet der Kraftstoffmarkt. Denn der Transportsektor ist Europas größter Treibhausgas-Erzeuger. Als hocheffizienter Treibstoff kann Biomethan diese Emissionen um ein Vielfaches reduzieren!

BIOMETHAN

Das grüne Multitalent glänzt durch unbestechliche Vorteile und einer Einsatzbereitschaft, die in ihrer Flexibilität kaum zu überbieten ist.

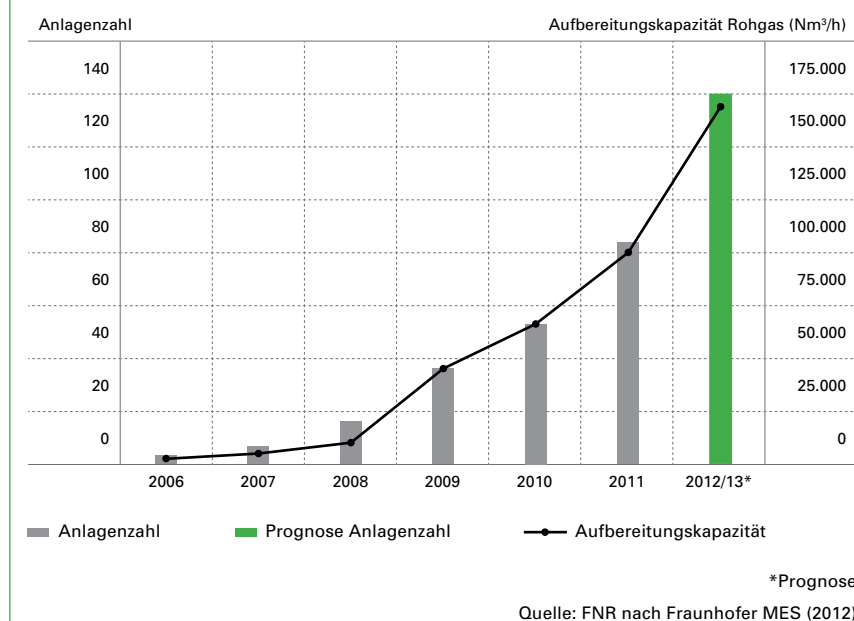
In den „Top ten“ der Erneuerbaren Energien ist Biomethan einer der großen Superstars! Kein Wunder, denn der grüne Alleskönner besticht vor allem durch seine Flexibilität im Einsatz und seiner Speicherfähigkeit. Damit besitzt Biomethan dieselben Eigenschaften wie Erdgas und kann ohne Probleme in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist werden. „Biomethan kann auf diese Weise fossiles Erdgas ersetzen und die Energiewende auch in der Gaswirtschaft vorantreiben – und das, ohne in neue Infrastrukturen investieren zu müssen“, sagt Alfred Gayer, Geschäftsführer der EnviTec Energy, die für die Vermarktung des Biomethans in der EnviTec-Gruppe zuständig ist.

Um herkömmliches Biogas in den Alleskönner Biomethan zu verwandeln, ist eine Aufbereitung des Gases notwendig. Wie die funktioniert, ist schnell erklärt: Bei der Vergärung von Biomasse entsteht ein Gas aus Methan und Kohlendioxid. Je höher darin der Anteil an Methan ist, desto energiereicher ist das Gas. Auf seinem Weg vom Biogas zum Biomethan in Erdgasqualität wird das Rohgas zuvor gereinigt und verdichtet. Anschließend folgt der wichtigste Schritt: die bestmögliche Abtrennung von Kohlendioxid und Wasserdampf. Dies geschieht durch die Aufbereitungstechnologie EnviThan. Was genau bei diesem innovativen Verfahren passiert,

haben wir in einem separaten Artikel zusammengefasst (S. 28). Durch die Abtrennung entsteht das wertvolle Methan, das sofort und ohne weitere Umwege in das Erdgasnetz eingespeist werden kann.

Neben seiner direkten Einsatzfähigkeit punktet das Gas vor allem durch seine Vielseitigkeit: Ob im Haushalt, als CO₂-neutraler Treibstoff oder bedarfsorientiert umgewandelt zu Strom und Wärme – Biomethan kann fast alles. Zudem ist es dezentral einsetzbar. Das heißt, die Nut-

Biogasanlagen zur Biomethan-Produktion in Deutschland



*Biomethan macht die
Energiewende zu einer
runden Sache.*

zung des Gases hängt nicht vom Ort der Einspeisung ab – Biomethan wird einfach ins örtlich vorhandene Erdgasnetz eingespeist. Das Netz bietet eine hervorragende Speichermöglichkeit, die vom Umfang her andere Energiespeicherkonzepte einfach übertrumpft. Das macht Biomethan zeitlich flexibel einsetzbar und fördert durch seine Grundlastfähigkeit die Stabilisierung des Energiesystems.

Ein weiteres schlagkräftiges Argument pro Biomethan ist ein wirtschaftliches: Durch seinen Einsatz wird Deutschland unabhängiger von fossilem Erdgas und damit auch von dessen Importeuren. Das trägt langfristig zu einer verlässlichen Preisentwicklung auf dem Energiemarkt bei. Zudem fördert Biomethan das wirtschaftliche Wachstum in der Region der Einspeisung, die im direkten Umfeld der Gaserzeugungsanlage erfolgt, als auch das der Region der Entnahme, die unabhängig vom Einspeiseort ist. Doch damit nicht genug – durch sein regeneratives Potenzial profitieren EnviTec-Kunden durch das positiv belegte grüne Image und überzeugen damit ihre Wärmeabnehmer durch eine verbesserte CO₂-Bilanz.

Nun stellt sich nur noch die Frage, welche Betriebe sich für die Gasaufbereitung eignen. Auch hier zeigt sich Biomethan als flexibles Multitalent: „Letztendlich bietet die Gasaufbereitung sowohl technisch als auch finanziell für kleinere und große Biogasanlagen große Chancen“, so Alfred Gayer weiter. Als Repowering-Modell können Anlagenbetreiber zudem weiterhin von den EEG-Vergütungen profitieren. Damit entpuppt sich Biomethan nicht nur als grüner Alleskönner für die Energiewende in Deutschland sondern auch als profitables zweites Standbein für Biogasanlagenbetreiber – ein echtes Supertalent eben! ●



GUTER START MIT VIEL ENERGIE

Biogas kann mehr! Nach einem Jahr am Markt blickt die EnviTec Energy und ihr Geschäftsführer Alfred Gayer nach ersten Erfolgen in eine vielversprechende Zukunft.

In diesem Start-up steckt viel Energie: Mehr als 110 GWh Biomethan kann die im Jahr 2011 gegründete EnviTec Energy, die für Wärmecontracting und die Vermarktung des Biomethans in der EnviTec-Gruppe zuständig ist, durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen nach einem guten Jahr vorweisen. In seinem jüngsten Geschäftsbereich bietet EnviTec über Contracting-Modelle Industrie-, Gewerbe- und kommunalen Kunden grüne Wärme zur Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz direkt an. Dabei erzeugt das Unternehmen die Wärme aus selbst produziertem Biomethan in dezentralen, hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW), die parallel zu bestehenden Heizzentralen hinzugebaut werden. Über langfristige Lieferverträge verkauft das Unternehmen den Kunden die klimaneutrale Wärme zu stabilen Preisen und attraktiven Konditionen. „Unser Konzept, grüne Energie quasi vom Halm zum Heizkörper am Markt anzubieten, ist damit aufgegangen“, so Olaf von Lehmden, Vorstandsvorsitzender des Mutterkonzerns. Mit Hilfe von Contracting-Projekten zur grünen Wärmelieferung als auch durch den direkten Biomethanverkauf können außerdem drei Biogasaufbereitungsanlagen mit einer Gesamtfördermenge von rund 1000 Nm³/h vollständig ausgelastet werden.

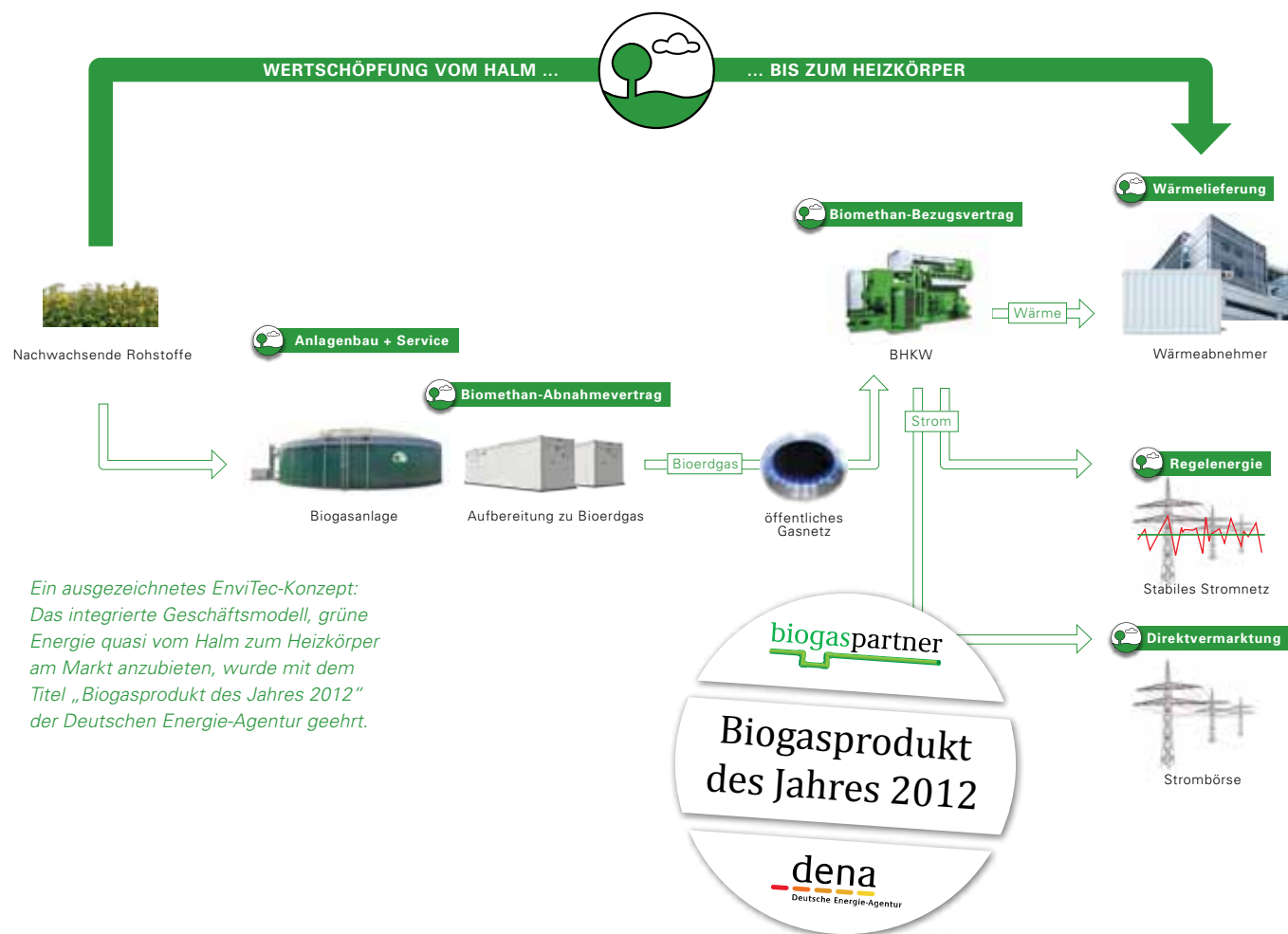
Mittelfristiges Ziel des Energiedienstleisters ist ein Biomethanvolumen von 500 GWh pro Jahr zu etablieren und damit einen Marktanteil von fast zehn Prozent zu erreichen. Die Grundlage für diesen Erfolg bildet das ganz-

*Experte in Sachen
Wärmecontracting und
Stromdirektvermarktung:
Alfred Gayer, Geschäftsführer der EnviTec Energy*



heitliche „Vom Halm bis zum Heizkörper“-Konzept der gesamten EnviTec-Unternehmensgruppe. Mit dem von der dena als Biogasprodukt des Jahres 2012 ausgezeichneten Ansatz bietet EnviTec seinen Kunden beim An- und Verkauf Planungssicherheit und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur vermehrten Nutzung von Biomethan.

„Großes Potenzial zur Ausweitung des Biomethanangebots in Deutschland und im Ausland sehen wir aber auch in der wirtschaftlichen und umweltschonenden Aufbereitung von Biogas mit unserem neuartigen Membranverfahren EnviThan“, so Alfred Gayer, Geschäftsführer der EnviTec Energy. Die mehrfach ausgezeichnete Aufbereitungstechnologie der EnviTec Biogas wird inzwischen nicht nur von deutschen, sondern auch durch internationale Marktteilnehmer gefragt. →



Ein ausgezeichnetes EnviTec-Konzept: Das integrierte Geschäftsmodell, grüne Energie quasi vom Halm zum Heizkörper am Markt anzubieten, wurde mit dem Titel „Biogasprodukt des Jahres 2012“ der Deutschen Energie-Agentur geehrt.

Das Verfahren zeichnet sich gegenüber herkömmlichen Methoden vor allem durch deutlich niedrigere Betriebskosten aus (siehe auch S. 29). Damit wird die Einspeisung in das Erdgasnetz für Anlagenbetreiber zu einer attraktiven Alternative zur Biogasverstromung vor Ort.

Ein weiteres erfolgreiches Instrument bietet EnviTec Energy durch ein neuartiges Konzept zum Betrieb und zur Auslegung von Biomethan-BHKW in der Spitzenlast. Die gezielte Ausrichtung auf die im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012 eingeführte Flexibilitätsprämie ermöglicht hier eine größere Dimensionierung der Kraftwärmekopplungsanlagen (KWK), so dass sich damit der Spitzenwärmebedarf eines Objekts abdecken lässt. „Im Winter dienen die BHKW als alleinige Wärmeerzeuger und speisen gleichzeitig grünen Strom in das öffentliche Netz“, erklärt Alfred Gayer. Durch die Nutzung der im EEG verankerten Flexibilitätsprämie ist trotz deutlich höherer Investitionskosten die Wirtschaftlichkeit in vielen Fällen besser als bei Anlagen, die lediglich zur Grundlastabdeckung eingesetzt werden. „Diesen Vorteil geben wir an unsere Kunden weiter, so dass diese klimaneutrale Wärme zu attraktiven Konditionen erhalten“, so Gayer.

Zudem erweiterte die Energy-Tochtergesellschaft EnviTec Stromkontor bis April 2013 ihren Anlagenpool auf eine Leistung von 75 MW und nimmt damit erfolgreich am Marktprämienmodell der Direktvermarktung nach EEG 2012 teil. Mit dem Tochterunternehmen steigt EnviTec zudem mit einer Gesamtleistung von rund 26 MW in den Regenergiemarkt für Biogasanlagen ein.

Zum jetzigen Zeitpunkt bilden 50 Biogasanlagen der EnviTec Biogas die Basis für einen Gesamtpool, der von der Stromkontor betreut wird. In einem nächsten Schritt soll das Angebot auch auf eigenständige Anlagenbetreiber ausgeweitet werden. Diese erhalten für die Bereitstellung ihrer elektrischen Regelleistung eine attraktive Vergütung und tragen zudem kein Risiko, da Zahlungen in Höhe der erzielten EEG-Sätze garantiert sind. Gleichzeitig bietet der Energiedienstleister dem Kunden die gemeinsame Ausarbeitung eines individuellen Betriebs- und Anlagenkonzeptes, so dass Gasproduktion und Regenergiebereitstellung optimal aufeinander abgestimmt werden können – damit geht die Erfolgsgeschichte mit viel Energie in das zweite Jahr! ●

STROM ERFOLGREICH VERKAUFEN

Clevere Biogasanlagenbetreiber vermarkten ihren Strom selbst – mit EnviTec Stromkontor und großem Erfolg: Mehr als 140 Anlagen mit rund 75 MW nehmen am Marktprämienmodell teil, Tendenz steigend.

Strom selbst vermarkten? Was auf den ersten Blick kompliziert klingt, ist in Wirklichkeit für Betreiber von Biogasanlagen einfach – seit Januar 2012 können clevere Anlagenbetreiber ihren selbst erzeugten Strom auch selbst vermarkten. Als zuverlässiger Partner steht ihnen dabei die EnviTec Stromkontor zur Seite. Immer mehr Anlagenbetreiber entschließen sich, die Vorteile der Direktvermarktung zu nutzen und der Expertise des EnviTec Stromkontor-Teams zu vertrauen.

Mit der Ende 2011 gegründeten Tochterfirma der EnviTec Biogas erschließt die EnviTec Gruppe ihren Kunden die neuen Wertschöpfungsmöglichkeiten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012. Selbst

Betreiber kleinerer Biogasanlagen haben mit der EnviTec Stromkontor die Möglichkeit, ihren Strom direkt zu vermarkten. Das Unternehmen übernimmt für seine Kunden alle nötigen Maßnahmen, um den Strom zum durchschnittlichen Marktpreis oder bedarfsgerecht an der Börse zu vermarkten sowie Regenergie bei den Übertragungsnetzbetreibern anbieten zu können.

„Mit derzeit 75 MW können wir sehr zufrieden sein“, bilanziert Alfred Gayer, Geschäftsführer der EnviTec-Tochter. Die höchste Nachfrage erfährt dabei das Nummer-sicher-Modell der Stromdirektvermarktung: das Marktprämienmodell (S. 36). Dieses erschließt Anlagenbetreibern Mehrerlöse durch die sogenannte

Managementprämie. Ein weiterer Großteil der Stromkontor-Kunden nutzt das Modell wiederum als Einstieg in die Direktvermarktung, um im nächsten Schritt Strom am Regenergiemarkt anbieten zu können oder seine Anlage bedarfsgerecht zu fahren. Die ersten zwölf Anlagen nehmen bereits erfolgreich am Regenergiemarkt teil. „Weitere 32 MW sind mit den notwendigen technischen Steuerungseinheiten für die Regelungen ausgestattet“, so Gayer. Nach Abschluss der sogenannten Präqualifikationen können diese Anlagenbetreiber dann direkt durch die Vermarktung der Regelleistung ihrer Anlage profitieren und tragen so zur Stabilität des Stromnetzes bei. ●



Mehr als 140 Anlagen mit rund 75 MW nehmen am Marktprämienmodell der Stromdirektvermarktung teil.



FLEX UND FLAT

Umdenken zahlt sich für Biogasanlagenbetreiber aus: Mit zwei neuen Anlagentypen punktet EnviTec Biogas am Markt – Mehrerlöse garantiert.

Ein optimiertes Anlagendesign und neueste Anlagentechnik zeichnet die beiden neuen innovativen Anlagentypen der EnviTec Biogas aus. Die Rede ist von EnviTec 837 Flex und EnviTec 637 Flat. Mit ihnen reagiert das Unternehmen auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden neuen Möglichkeiten. Mit dem flexiblen Einsatz von Inputstoffen aus den Bereichen NawaRo, Wirtschaftsdünger und sonstigen Nebenprodukten „sind diese beiden Anlagentypen für das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und darüber hinaus bestens gerüstet“, so Christian Ernst, Vertriebsleiter bei EnviTec.

Der Gesetzgeber hat bereits zum August 2011 die Grenze für privilegierte Biogasanlagen im Außenbereich erhöht. „Galt bis dahin noch eine Grenze von

500 kW elektrischer Leistung, so gilt jetzt eine Feuerungswärmeleistung der Anlage von max. 2,0 MW und eine Kapazitätsgrenze zur Erzeugung von Biogas von max. 2,3 Millionen Normkubikmeter Biogas“, erklärt Christian Ernst weiter.

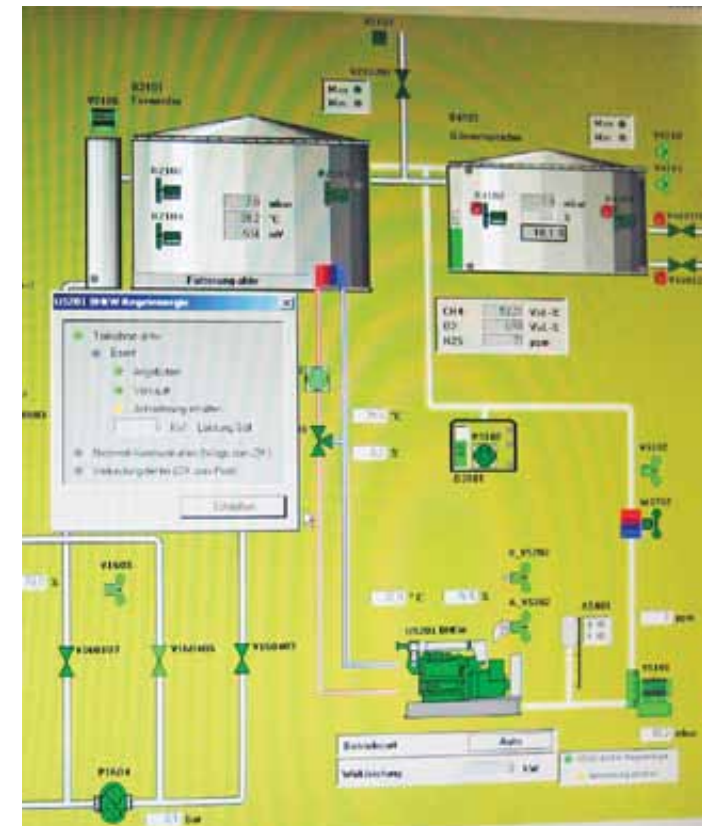
Um Anlagenbetreibern eine möglichst flexible Teilnahme an der Direktvermarktung des Stroms bieten zu können, wird die Anlage hierfür mit einem Gasspeichervolumen ausgestattet, das bis zu neun Stunden ausreicht. „Unseren Kunden garantieren wir im Bereich der Direktvermarktung Zahlungen in Höhe der EEG-Einspeisevergütung“, so Christian Ernst, zusätzlich erhalten sie eine Managementprämie. Weitere Erlöse erzielt der Anlagenbetreiber mit EnviTec 837 Flex durch die vom Gesetzgeber eingeführte Flexibilitätsprämie. Damit honoriert

*Auf optimale Vermarktung angelegt:
EnviTec 837 Flex-Anlage in Klein Laasch*

der Gesetzgeber, dass der Anlagenbetreiber eine höhere BHKW-Leistung vorhält, um bedarfsgerecht Strom zu produzieren.

Von genau diesen Vorteilen hat sich Cor van Ekelen überzeugen lassen. Der Niederländer, der in Klein Laasch, Mecklenburg-Vorpommern, einen Schweinebetrieb hält, betreibt eine EnviTec 837 Flex Anlage. Gemeinsam mit André Thürmann von der EnviTec Stromkontor entwickelte er für seine Anlage ein individuelles Fahrprofil. „Hier haben wir eine Anlage gebaut, die auf eine optimale Vermarktung ausgelegt ist und im Schnitt 580 kW fährt“, so Thürmann. Wichtigste Voraussetzung hierfür war der Einbau eines entsprechenden Gasspeichervolumens und einer Steuerungseinheit, womit die Regelbarkeit der Anlage und die Kommunikation zwischen Dienstleister und Betreiber gewährleistet ist. Alternativ können EnviTec-Kunden mit der EnviTec 637 Flat ihre Biogasanlage mit einer konstanten Motorleistung fahren und trotzdem von den neuen Möglichkeiten der Gesetzeslage profitieren.

„Bei diesem Anlagenkonzept sichern wir unseren Kunden ebenfalls die EEG-Einspeisevergütung sowie die Managementprämie zu“, resümiert Christian Ernst. Zusätzliche Chancen bieten sich dem Kunden durch die



Teilnahme an der Regelenergie. Die modulare Systemtankbauweise und die langjährige Erfahrung der EnviTec-Mitarbeiter ermöglichen eine zügige Umsetzung der Biogasanlagen. Die Nachfrage nach den beiden innovativen Anlagentypen ist derzeit positiv: „Viele Kunden wollen an der Direktvermarktung teilnehmen“, so Ernst – mit den beiden Anlagen hat EnviTec beste Voraussetzungen dafür geschaffen. ●

Umdenken zahlt sich aus: Die Vorteile und Stärken der beiden neuen Anlagentypen im Überblick.

EnviTec 837 Flex

Input:	Flexibel für NawaRos, Wirtschaftsdünger und Nebenprodukte
Komponenten:	BHKW 837 kW _{el}
	Gasspeicher 3.600 m ³ (> 9 Std.)

Vorteile:

- + rentiert sich bei flexiblem Anlagenbetrieb
- + gesicherte Erlöse durch:
 - Vergütung nach EEG
 - Managementprämie
 - Flexibilitätsprämie
- + durch Blockfahrweise optimierte Zusatzerlöse durch:
 - Erzeugungsflexibilität
 - Regelenergie
 - Wärmenutzung

EnviTec 637 Flat

Input:	Flexibel für NawaRos, Wirtschaftsdünger und Nebenprodukte
Komponenten:	BHKW 637 kW _{el}
	Gasspeicher 2.200 m ³ (> 7 Std.)

Vorteile:

- + rentiert sich bei konstantem Dauerbetrieb
- + gesicherte Erlöse durch:
 - Vergütung nach EEG
 - Managementprämie
- + optimierte Zusatzerlöse durch:
 - Regelenergie
 - Wärmenutzung

KLEIN, STARK UND GRÜN ...

... sind die Kompaktanlagen von EnviTec Biogas. Die Bauweise ist im Markt gefragt. Neben Italien, Deutschland und Frankreich wird das Kompaktanlagenkonzept auch jenseits des großen Teichs, in Amerika, immer beliebter.

Klein, leistungsstark und wirtschaftlich – so lassen sich die innovativen Kompaktanlagen im Sortiment des Biogasanlagenbauers EnviTec am besten beschreiben. Mit der Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in 2012 nimmt der Markt für kompakte grüne Energie jedoch erst jetzt richtig Fahrt auf – aus diesem Grund bietet EnviTec verstärkt Kompaktanlagen von 99 bis 300 kW_{el} an.

Mit der Novelle von 2012 werden kleinere Biogasanlagen für Landwirte in Deutschland interessanter: Betreiber von Kompaktanlagen sind damit in der Lage, ohne den Zukauf teurer Substrate ihre Anlage wirtschaftlich nutzen zu können.

Große Potenziale für kleine Anlagen bietet seit Beginn 2013 auch der italienische Markt. Das hier zum 1. Januar in Kraft getretene Erneuerbare-Dekret sieht maßgebliche Änderungen in den erheblich reduzierten Subventionen, und einem reduzierten Maisanteil von nur noch 30 Prozent, der maximal beigemischt werden darf, vor. „Mit unserer flexiblen Bauweise von Biogas-Kompaktanlagen konnten wir umgehend auf diesen Trend reagieren und setzen damit unseren bisherigen Erfolg auf dem italienischen Markt fort“, so Roel Slotman, verantwortlicher Vertriebsvorstand bei EnviTec Biogas.

Durch den bewährten intelligenten Anlagenbau von EnviTec können Kompaktanlagen – dank der flexiblen Containerbauweise – in kürzester Zeit installiert und in Betrieb genommen werden. Die Größe der Anlage und

ihre Leistungskapazität lassen sich hierbei ganz individuell auf den jeweiligen Betrieb anpassen. Die kompakte Bauart und schnellere Bauzeit minimiert natürlich ebenso die Baukosten.

Auch in der Flexibilität der Einsatzstoffe stehen EnviTec-Kompaktanlagen ihren größeren Alternativen in nichts nach. „Die Anlagen haben sich für eine Reihe von organischen Inputstoffen bewährt“, bestätigt Roel Slotman. Eine 250 kW-starke Anlage in Italien ist bereits seit Oktober 2010 in Betrieb. Die Pionieranlage, gelegen



Bereits seit Oktober 2010 in Betrieb: die 250 kW-starke Kleinanlage in der italienischen Provinz Cremona.



Klein, aber stark: grafische Darstellung einer EnviTec-Kompaktanlage, die seit 2012 in Italien angeboten wird.

in der Provinz Cremona in der Lombardei, verarbeitet jährlich etwa 50.000 Kubikmeter Gülle von rund 25.000 Schweinen und löst damit zugleich das Entsorgungsproblem. Um die Energieausbeute zu optimieren wird hier lediglich eine kleine Menge Maismehl beigemischt.

„Basierend auf der in unseren größeren Anlagen bewährten Technologie und Qualität bieten wir als europäischer Branchenführer attraktive Alternativen in diesem Kleinsegment an“, so Roel Slotman. Damit überzeugt das Unternehmen nicht nur eingefleischte EnviTec-Kunden, sondern auch Neukunden aus europäischen Nachbarländern wie Frankreich. Hier bietet die gestiegene gesetzliche Einspeisevergütung für Kleinanlagen bis 250 kW gute Marktchancen für die leistungsstarken Kompaktanlagen von EnviTec Biogas. Unabhängig von den Einspeisetarifen sehen französische Landwirte Kleinanlagen als Chance für den Aufbau eines zweiten Standbeins, das

ihnen in Zeiten kriselnder Schweine- und Milchmärkte ökonomische Unabhängigkeit sichert. Außerdem fördert Frankreich den Bau von Biogasanlagen durch eine verkürzte Genehmigungszeit für Anlagen, die weniger als 30 Tonnen landwirtschaftlicher Substrate pro Tag verbrauchen. Eine Baugenehmigung lässt sich dadurch oftmals bereits nach nur vier bis sechs Monaten erzielen.

Neben dem europäischen Markt bekommt auch der amerikanische Biogasanlagenmarkt zunehmend Aufwind, vor allem, was das Kompaktanlagensegment betrifft. „Mit unserer kompakten Anlagenbauweise liegen wir hier absolut im Trend“, so Roel Slotman: Amerikanische Landwirte kontrollieren gerne selbst Kosten und Technologie einer Biogasanlage. Hier eignen sich Anlagen bis zu 300 kW bestens, da Wartung, Betrieb und Inputkontrolle vom Betreiber ohne Probleme selbst übernommen werden können. ●

Technik und Forschung

REPOWERING

In Bestandsanlagen versteckt sich noch jede Menge Potenzial. Mit Auf- und Umrüstung senkt man Energie- und Inputstoffkosten und steigert gleichzeitig die Effizienz der Anlage.



„Das Gute noch besser machen“ – mit dieser vereinfachten Formel konnte EnviTec Biogas mit seiner 2012 neu gegründeten Abteilung „Repowering“ bereits ein Auftragsvolumen von 12,3 Millionen Euro für 18 Anlagen generieren.

Christian Ernst, Vertriebsleiter bei EnviTec Biogas und Ansprechpartner im Repowering-Bereich



„Unser Angebot, die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit älterer Biogasanlagen durch moderne Komponenten zu erhöhen, trifft bei unseren Kunden auf großes Interesse“, sagt Christian Ernst, Vertriebsleiter der EnviTec Biogas. Mit der Einrichtung der neuen Abteilung reagiert das Unternehmen damit auf die Anforderungen des Markts. Welche Stellschrauben es zu erkennen und zu nutzen gilt, wird durch

die EnviTec-Experten durch eine individuelle Analyse der jeweiligen Anlage dargelegt.

Innerhalb des sogenannten proFit-Reports bekommen Anlagenbetreiber nach einem Check-up, einer Detailanalyse mit Ermittlung der erforderlichen Investitionen und möglicher Zusatzerlöse eine Auswertung möglicher Optimierungsmaßnahmen vorgelegt. Nach Auswahl der favorisierten Variante und Erteilung des Auftrags kann es losgehen. Mögliche Repowering-Maßnahmen sind beispielsweise der Zubau eines zusätzlichen Blockheizkraftwerks (BHKW) oder der Austausch eines alten BHKW gegen ein neues mit höherer Leistung. Auch im Bereich der Substrateinbringung und -aufbereitung können Betreiber für ihre Anlage sprichwörtlich noch mehr „Gas geben“. Durch gezielte Aufbereitung des Substrats werden höhere Gasmengen aus dem Input erzielt und somit die Gesamteffizienz der Anlage wesentlich verbessert, noch dazu wird der Geldbeutel des Betreibers durch geringeren und flexibleren Inputeinkauf geschont.

Egal, für welche Lösung sich der Anlagenbetreiber entscheidet, bleibt das Ziel für EnviTec das gleiche: „Das Optimale aus einer Anlage rauszuholen, das macht für uns den Reiz am Repowering aus und das überzeugt auch unsere Kunden“, so Ernst. ●



Aus Alt mach Neu

Durch den Tausch eines BHKW kann eine bestehende Biogasanlage wortwörtlich mehr Gas geben.



Beschleunigung der Gasproduktion via Dissolver

Mit dieser Anmischtechnik kann die Gasproduktion im Fermenter deutlich beschleunigt und dadurch eine höhere Gasausbeute erzielt werden.



Höheres Gasspeichervolumen

Für die Direktvermarktung lässt sich durch ein Tragluftdach das Gasspeichervolumen erhöhen und der Ertrag einer Biogasanlage deutlich steigern.

Repowering

DIE MÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

BHKW-Zubau, Tragluftdach oder vielleicht doch ein neues Rührwerk? EnviTec-Experten erkennen das Optimierungspotenzial jeder Anlage mittels individueller Analyse und stehen dem Kunden bei der Entscheidungsfindung mit Rat und Tat zur Seite.

1
Effizienzorientierte Anlagenoptimierung

Repowering-Beratung

proFit Planungsauftrag

Anlagenerweiterung mit BHKW-Konzepten

Anlagenerweiterung mit EnviThan Gasaufbereitung

2
Nachrüstbare Produkte für die Ertragssteigerung

geringere Betriebskosten

- Feed-Control
- Mid-Size-Rührwerke
- Eisenhydroxidfilter
- Luftentschwefelung

flexible Substrateinbringung

- Vertikalmischer
- Schubboden
- EnergyJet

höherer Ertrag

- Kreis-Dissolver zur Substrataufbereitung
- E-Box für Regelenergie
- ORC-Anlage
- Nachrüstung Wärmenetze
- Tragluftdach
- Leistungserhöhung BHKW

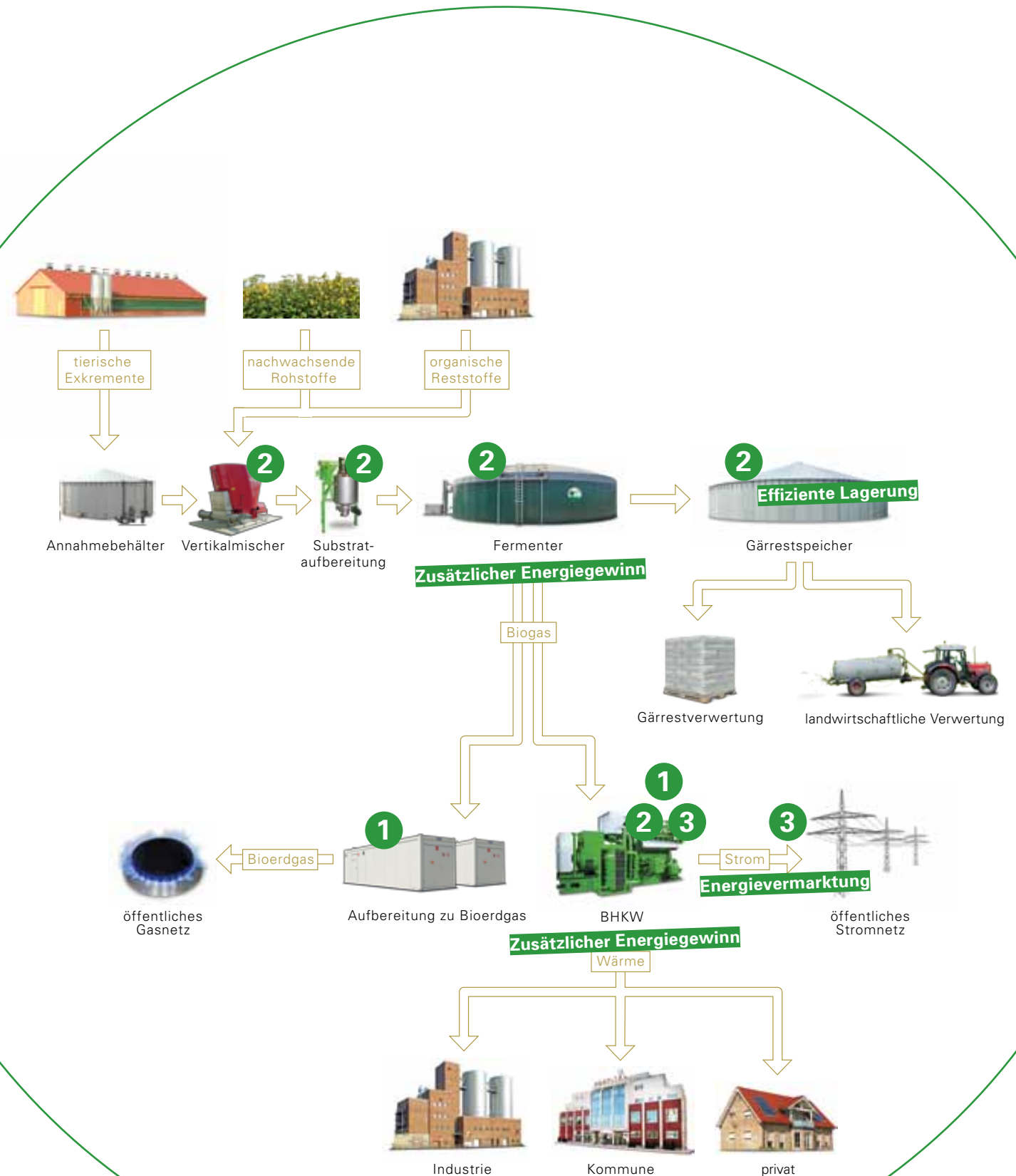
Behälterbau

- Güllebehälter
- Gärrestbehälter gasdicht

3
Ertragsorientierte Vermarktung

BHKW-Betriebsführungsmodelle

Energievermarktung



Repowering

GUT GELÖST!

Manchmal fällt es schwer, Gutes noch besser zu machen. Beim Repowering zeigt EnviTec Biogas oftmals mehr als nur eine Lösung zur Optimierung auf. Zwei Kunden berichten.



Die Bio-Energie Hasetal GmbH aus Lönigen, von Hermann (rechts) und Reinhard Groß sowie Wilfried Förster. Michael Hassig (links) ist für die betriebliche Leitung verantwortlich.

dies auch gelingt? Wie lief hierbei der Entscheidungsprozess für mögliche Optimierungsmaßnahmen?

Um die optimale Auslastung unserer BHKW zu gewährleisten, muss der gesamte Prozess von der Biogasproduktion über die Gasaufbereitung bis hin zur Verstromung inklusive Wärmeauskopplung funktionieren. Besonders wichtig sind dabei die Zuverlässigkeit der eingesetzten Technik, organisierte Betriebsabläufe und das Know-how jedes einzelnen Mitarbeiters. Entscheidungen für mögliche Optimierungen sind oft im alltäglichen Betrieb der Anlage zu finden. Dabei helfen eigene Ideen, Fachgespräche und die langjährige Erfahrung von EnviTec, den richtigen Lösungsansatz zu finden.

► Sie beabsichtigen die Anlagentechnik der Bio-Energie Hasetal auf die insgesamt installierte Leistung von immerhin 3,5 MW besser abzustimmen und technisch weiter zu optimieren – welche Maßnahmen ergreifen Sie hierzu und welche Verbesserungen erhoffen Sie sich dadurch?

Aktuell realisieren wir zusammen mit EnviTec den Bau von zwei neuen Fermentern mitsamt einer komplett neuen Feststoffannahme in Schubbodenbauweise. Hinzu kommt eine neue, leistungsstärkere Eintragstechnik. Durch den Ausbau der elektrisch installierten Leistung ist es nun nötig, das Gärvolumen entsprechend anzupassen um die maximale Gasausbeute aus den Inputstoffen zu nutzen. Auch die Feststoffannahme mit Eintragstechnik wurde neu konzipiert und auf größere Mengen ausgelegt. Besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Möglichkeit gelegt, verschiedene Inputstoffe wie Mais, Mist, GPS und Gras verarbeiten zu können.

► 2008 haben Sie Ihre Anlage bereits schon einmal von EnviTec runderneuern lassen. Auch für Ihre aktuellen Repowering-Maßnahmen haben Sie sich wieder für

► Herr Groß, Ihre Heimatstadt Lönigen im Oldenburger Münsterland hat sich im April 2012 dazu entschieden, die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung aktiv mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes zu unterstützen. Welchen Part übernimmt dabei die Bio-Energie Hasetal?

Wir sehen uns als festen Bestandteil dieses Konzeptes. In Zusammenarbeit mit der Stadt Lönigen haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren ein Fernwärmenetz zur Versorgung vieler Liegenschaften in Lönigen realisiert. Hierzu zählen vier Satelliten-BHKW, die mit Biogas von unserer Anlage versorgt werden und ein Fernwärmenetz mit ca. 15 Kilometern Länge zur Versorgung vieler öffentlicher Gebäude und einiger privater Liegenschaften. Durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe kann so ein erheblicher Teil an CO₂-Emissionen eingespart werden.

► Herr Hassig, als Betreiber mehrerer BHKW sind Sie natürlich daran interessiert, diese komplett auszulasten. Welche Stellschrauben müssen Sie hier drehen, damit

EnviTec entschieden – was hat Sie bei der Zusammenarbeit überzeugt?

Wir sehen hier den Vorteil, dass die neuen Anlagenteile nach Fertigstellung komplett in die vorhandene Anlage integriert sind. Das bedeutet vollständige Einbindung aller neuen Komponenten in die Anlagensteuerung, zentrale Datenerfassung und Dokumentation. Dies ist deshalb besonders hervorzuheben, weil auch ältere Anlagenteile, von anderen Herstellern, komplett eingebunden werden müssen.

Zudem schätzen wir die persönliche Betreuung durch EnviTec in der Planungs- und Bauphase. Hier werden vor Baubeginn informative Fachgespräche zur Projektrealisierung geführt, die nicht nur in ihrer Gesamtheit stimmig sind, sondern uns als Betreiber auch vor Fehlinvestitionen bewahren. Weiterhin haben wir den EnviTec Service als zuverlässigen Partner zu schätzen gelernt. Die Betreuung und die 24-stündige Erreichbarkeit, auch am Wochenende, sind in dieser Form einmalig. Wo andere Hersteller ab 17 Uhr „unerreichbar“ sind, da findet man bei EnviTec auch nach Mitternacht noch einen technischen Support.



Henning Seele, Geschäftsführer der Friller Biogas GmbH & Co. KG im nordrhein-westfälischen Petershagen

► Herr Seele, Sie haben gerade den 345 kW-starken Motor Ihrer Biogasanlage durch einen 400 kW-Motor ersetzt. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen – immerhin entstehen durch den Austausch eines Motors Kosten?

Mein BHKW hat von November 2005 ab nun 60.000 Betriebsstunden wertvolle Dienste geleistet, dennoch sind der bessere Wirkungsgrad und die Mehrleistung der neuen Maschine von 50 kW natürlich verlockend. Letztendlich konnten wir durch den Austausch des Motors die anstehende Revision der alten Maschine ebenfalls einsparen.

► Gibt es weitere Stellschrauben, an denen Sie drehen können, um die Wirtschaftlichkeit Ihrer Anlage zu verbessern?

Auf der Ertragsseite kaum, da die elektrische und thermische Leistung ganzjährig voll ausgeschöpft und genutzt wird, biologisch fährt der Fermenter mit 1850 m³ super solide und stabil. Die Wartungskosten sind dank der qualitativ hochwertigen Komponenten kaum zu minimieren. Hauptkostenfaktor waren und bleiben also die NawaRo-Kosten.

► Sie setzen als Inputstoff hauptsächlich Mais als NawaRo-Energieträger ein – wie fit ist Ihre Anlage für alternative Inputstoffe?

Wir haben bislang ausschließlich Mais eingesetzt und können bei den NawaRo-Kosten in ct/kWh momentan keinen besseren Energieträger bekommen. Sollte dies der Fall sein, lassen sich problemlos auch Alternativen einsetzen, über deren Zuverlässigkeit oder Problemhaftigkeit ich mangels Erfahrung allerdings nur spekulieren kann.

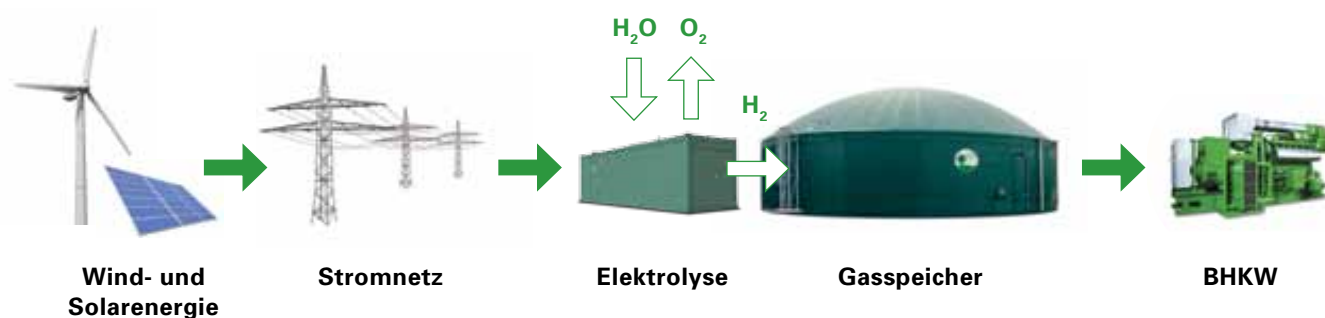
► Als EnviTec-Kunde der ersten Stunde können Sie mittlerweile auf über sieben Jahre Biogasanlagenbetrieb zurückblicken. Welche Hoch- und Tiefpunkte gab es, und was war für Sie das überzeugende Argument auch beim Repowering, auf die Expertise von EnviTec zurückzugreifen?

Die vermeintlichen Hochpunkte des Anlagenbetriebes konzentrieren sich auf eine optimale, ganzjährige energetische Nutzung von elektrischer und thermischer Energie sowie auf optimale BHKW-Auslastungen. Wären Anpassungen im EEG (2009) ausgeblieben, wäre ein rentabler Anlagenbetrieb heute nicht mehr möglich. Negative Erfahrungen gab es hinsichtlich der Zuverlässigkeit oder Reparaturanfälligkeit der Anlage wirklich nicht. Biologisch lernt man natürlich ständig hinzu und die Beseitigung des Spurenelementmangels bei Mais-NawaRo-Anlagen war wichtig, um konstante Volllast fahren zu können. Haupttiefpunkt ist sicherlich auch gerade aktuell noch die NaWaRo-Kostenexplosion.

Wenn man sieben Jahre mit der Anlage und dem Service gut gefahren ist, wechselt man auch beim Repowering nicht einfach ein gutes Gespann. Hauptargument war natürlich das „Alles-aus-einer-Hand“-Konzept und die dazugehörige Dokumentation inkl. CE-Kennzeichnung. Es gibt keine Ausreden, wie: „Passt nicht“ oder „Hab ich nicht gewusst“, wenn alles aus dem gleichen Hause stammt.

POWER TO BIOGAS

EnviTec bietet zukunftsweisendes Konzept für Biogasanlagen zur Speicherung von Wasserstoff aus Wind- und Solarstrom.



Nein, es ist kein weiterer Anglizismus, der sich aus der Jugendsprache in unseren Wortschatz verirrt hat: die Rede ist von „Power to Gas“ – einer Systemlösung, die die Energiewende ein enormes Stück voran brächte. Mit Hilfe dieser Technik kann Strom aus erneuerbaren Energien in Wasserstoff oder synthetisches Erdgas umgewandelt und im Erdgasnetz gespeichert werden. Dies wäre eine Möglichkeit, um große Mengen Strom aus erneuerbaren Energien langfristig zu speichern.

Auch EnviTec Biogas hat an dem Ansatz gearbeitet und ein zukunftsweisendes Konzept zur Speicherung von Wasserstoff aus Wind- und Solarstrom entwickelt. Dieser Ansatz vermeidet die aufwändigen Zwischenschritte zur Einspeisung des Wasserstoffs in das Erdgasnetz und nutzt die hervorragenden Grundeigenschaften von Biogasanlagen für die regenerative Stabilisierung des Stromnetzes. Im Vergleich zu anderen Aufbereitungsverfahren reduziert das Konzept gleichzeitig die für den Anlagenbetrieb benötigten Substratmengen um ganze zehn Prozent.

„Die herkömmliche Power-to-Gas-Lösung ist mit Energieverlusten und hohen Kosten verbunden. Überschüssiger Strom wird hierbei dazu verwendet, um

per Wasserelektrolyse Wasserstoff zu produzieren und bei Bedarf in einem zweiten Schritt unter Verwendung von Kohlenstoffdioxid dann in synthetisches Methan umzuwandeln, welches in das Erdgasnetz eingespeist wird,“ so Jürgen Tenbrink, technischer Vorstand der EnviTec Biogas AG. Viel kostengünstiger sei hier vielmehr die Nutzung des über Windstrom in der Elektrolyse erzeugten Wasserstoffs direkt in den Biogas-Blockheizkraftwerken (BHKW), so Tenbrink weiter.

Indem die Infrastruktur bestehender Biogasanlagen genutzt wird, lässt sich die Stromerzeugung von Windstrom vergleichmäßigen und die Herausforderungen der Power-to-Gas-Lösung reduzieren. „Schon heute werden die Potenziale von Bestandsanlagen zur Netzstabilisierung nicht voll ausgeschöpft“, sagt Alfred Gayer, Geschäftsführer der EnviTec Energy und verantwortlich für die Integration der Biogasanlagen in das energiewirtschaftliche Umfeld.

Im Gegensatz zu den fluktuierenden erneuerbaren Energien Wind und Sonne ist Biogas ein speicherbarer Energieträger, „dessen Vorzüge im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012 jedoch nicht voll zum Tragen kommen“, untermauert Tenbrink die Erweiterung der



Starkes Duo für eine grüne Zukunft: Windkraft und Biogas. EnviTec hat per Power-to-Biogas ein Konzept zur Speicherung von Wasserstoff aus Windstrom entwickelt.

Bewertung. Abhilfe schaffen könnte hier der Zubau von Elektrolyseuren, Vorrichtungen, in denen mittels Strom eine Stoffumwandlung – die Elektrolyse – stattfindet. Der so produzierte Wasserstoff kann damit der Biogasanlagenverstromung zugeführt werden.

Während die Power-to-Biogas-Technik ausgereift ist, arbeitet die Forschungs- und Entwicklungseinheit von EnviTec aktuell noch an einer intelligenten Steuerung zur Gasspeicherregelung. „Hierzu führen wir gerade vielversprechende Praxistests in einer Biogasanlage in Klein Laasch, Mecklenburg-Vorpommern, durch“, so Tenbrink. Die Erzeugung von positiver und negativer Regelenergie ist ein fundamentaler Baustein für die Energiewende. Voraussetzung hierfür ist, dass es gelingt, Energie aus Biogasanlagen bedarfsgerecht bereitzustellen. „Doch ist es notwendig, die Gaspro-

duktion und die Gasspeicherung sowie den Betrieb der Blockheizkraftwerke in einer Softwarelösung so zu regeln, dass mit einer hohen Prognosegenauigkeit Regelenergie angeboten werden kann“, erklärt Tenbrink weiter.

Tenbrink ist sich sicher, dass „Power-to-Biogas einen wesentlichen und kostengünstigen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes leisten kann“, allerdings seien die Voraussetzungen für die praktische Umsetzung noch zu schaffen. „Ohne die Integration bestehender Biogasanlagen als kostengünstige Zwischenspeicher wird es keine regenerative Stabilisierung des Stromnetzes geben.“ Mit dem Ansatz für Biogas als Systemenergieträger und weniger als Stromerzeugungsquelle wird Biogas eine wichtige Rolle im Rahmen der Energiewende übernehmen. ●



Membrantechnologie im großen Stil:
die Sachsendorfer Anlage besteht
durch höchste Effizienz.



EINFACH, EFFIZIENT? ENVITHAN!

Mit den neuen EnviThan-Anlagen in Sachsendorf und Köckte schlägt EnviTec Biogas ein neues Kapitel in der Biogasaufbereitung auf.

Kurze Anfahrtszeiten zur vollen Leistungsfähigkeit, bis zu 99 Prozent Methangehalt und sehr geringer Methanschluß – das alles leistet EnviThan im sachsen-anhaltinischen Sachsendorf und im nahe gelegenen Köckte, wo EnviTec Biogas eine erste kommerzielle Anlage mit einer Förderleistung von 350 Nm³/h erbaut.

Das von EnviTec gemeinsam mit Evonik Industries entwickelte Verfahren zur Gasaufbereitung besteht mit seiner hohen Effizienz vor allem durch die hier im größeren Stil eingesetzte Membrantechnologie. Mittels Nutzung hochselektiver Membranen kann der Methangehalt auf bis zu 99 Prozent gesteigert werden. Die innovative Technologie macht sich die unterschiedliche Größe von Gasmolekülen zunutze: da Kohlendioxidmoleküle kleiner sind als Methanmoleküle, können diese wesentlich schneller durch die Membran wandern. An ihrer Hochdruckseite bleibt somit das Methan hängen, währenddessen die CO₂-Moleküle des Biogases passieren. Die Gasaufbereitung erfordert damit weder Chemikalien noch Wasser oder andere Hilfsmittel. „Das macht EnviThan im Vergleich zu anderen Methoden kostengünstig und umweltschonend, denn es entsteht kein Abwasser“, erklärt Jürgen Tenbrink, bei EnviTec für Forschung und Technik verantwortlicher Vorstand.



SEPURAN® Module bestehen aus mehreren tausend Hohlfasern, die aus Hochleistungskunststoffen hergestellt und in einem Edelstahlrohr gebündelt werden.

Noch dazu wird der bislang durch andere Aufbereitungsverfahren wie der Druckwasserwäsche oder Druckwechseladsorption übliche hohe Methanschluß auf ein Minimum von 0,5 Prozent reduziert.

Das 75 Nm³/h-leistungsstarke Vorzeigeprojekt, das gemeinsam mit dem Forschungspartner und Entwickler der eingesetzten SEPURAN®-Module, Evonik, am 25. Oktober 2012 in Sachsendorf in Betrieb genommen wurde, hat bereits internationale Anerkennung erfahren. „Die ersten internationalen Besucher von interessierten Investoren wie beispielsweise aus England, aber auch →



In Reih und Glied: Innenansicht der Anlage mit SEPURAN® Green Membran-Modulen.

aus Asien zeigen uns, dass die Akzeptanz für Membrantechnologie im Markt wächst“, bestätigt der für die hier eingesetzte EnviThan-Technologie zuständige EnviTec-Produktmanager Carsten Steentjes.

Die zunehmende Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz ist jedoch vor allem für Deutschland ein wichtiger Baustein in der Energiewende. Dadurch wird nicht nur ein positiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet, sondern gleichzeitig auch die Abhängigkeit von Erdgasimporten verringert. Allerdings liegt das Einspeisevolumen von aktuell 5 Milliarden kWh/a weit hinter den Zielvorstellungen der Bundesregierung von insgesamt 60 Milliarden kWh/a zurück. EnviThan kann hier einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Aufbereitung und Einspeisung leisten.

Bislang stellt der Anschluss einer Biogasanlage für Gasnetzbetreiber immer noch eine große Herausforderung dar. Insbesondere die in der Regel notwendigen Verdichterstationen sind mit langen Genehmigungszeiträumen und hohen Investitions- und Betriebskosten verbunden. Auch hier schafft die bereits 2012 mit dem Biogas-Innovationspreis der deutschen Landwirtschaft ausgezeichnete Aufbereitungstechnologie Abhilfe. Das Gasaufbereitungsverfahren kann Biomethan auf Basis einer standardisierten, modularen Anlage mit hohem Druck sehr flexibel in das Netz einspeisen.



„Einfacher geht es kaum!“: Anlagenbetreiber Günther Schuboth schwärmt von der in Sachsendorf eingesetzten Technik.

Uwe Ringel, Geschäftsführer des vor Ort agierenden Ferngasnetzbetreibers ONTRAS-VNG Gastransport GmbH, weiß um die Herausforderungen, die neue Anlagenanschlüsse mit sich bringen. Teilweise sind bis zu dreistufige Verdichtungen notwendig, um das Gas in das Netz einzubringen: „Das Pilotprojekt in Sachsendorf kann in dieser Hinsicht als Quantensprung gewertet werden, denn bei dem Verfahren ist nur eine einstufige Verdichtung notwendig, was somit Kosten und Aufwand immens reduziert.“ Somit können die hier gesammelten Erfahrungen dabei helfen, künftige Anlagen möglicherweise ganz ohne Verdichterstation auskommen zu lassen.

Rund um das umweltschonende Aufbereitungsverfahren hat EnviTec ein flexibles, modulares Containerkonzept entwickelt, das durch seine einfache Bauweise überzeugt. Die Anlieferung der Sachsendorfer Anlage erfolgte in fertig montierten, kompakten Baugruppen. Sämtliche Komponenten – von der Entschwefelung, Kompression und Kondensation bis hin zur Filtration sowie Gastrennung – wurden in zwei geschlossenen Containern vorinstalliert. Aus diesem Grund erforderte die Errichtung am Standort keine aufwändigen Baumaßnahmen mehr. Damit kann das Verfahren auch problemlos eingesetzt werden, um bestehende Biogasanlagen mit geringem Aufwand und wenig Platzbedarf auf die Einspeisung ins Erdgasnetz umzustellen.

Ein weiterer Clou der Technik ist ihre Flexibilität in der Biomethan-Fördermenge, die nachträglich an ver-

änderte Gegebenheiten vor Ort angepasst werden kann. Ermöglicht wird dies durch die modulare Bauweise des Membransystems, mit der das Verfahren exakt auf die geplante Fördermenge abgestimmt werden kann.

„Der in doppelter Hinsicht modulare Aufbau, sowohl was die Container als auch die Membranmodule betrifft, gibt uns eine völlig neue Flexibilität in der Biogasaufbereitung“, sagt Carsten Steentjes. EnviTec kann die Anlagen damit nicht nur genau auf die aktuellen Bedürfnisse der Kunden anpassen, sondern auch später noch problemlos schrittweise erweitern. „Nie hätte ich gedacht, dass die Biogasaufbereitung einmal so einfach zu bedienen sein würde“, resümiert Günther Schuboth, Betreiber der Sachsendorfer Anlage, seine Erfahrungen mit EnviThan – „einfacher geht es kaum!“ ●

Außen grau, innen „grün“: die Pilotanlage zur Biogasaufbereitung in Sachsendorf.



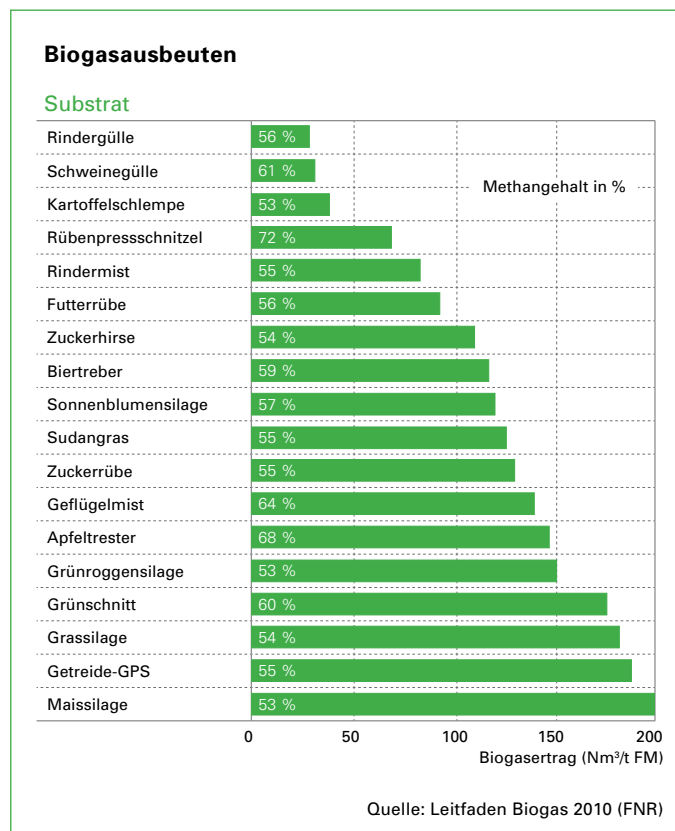
Bereits im ersten halben Betriebsjahr kann die Pionieranlage Sachsendorf eine positive Bilanz ziehen: mit einer Anfahrtszeit von deutlich weniger als zehn Minuten erreicht sie den maximalen Fördervolumenstrom von 75 Nm³/h. Neben der schnellen Verfügbarkeit des Gases im Netz erlangt der Betreiber eine hohe Flexibilität bei der Aufbereitung. Mit EnviThan kann sehr schnell auf geänderte Betriebsparameter im Gasnetz reagiert und der Methangehalt kurzfristig angepasst werden. So lässt sich die Umstellung von 96 Prozent auf 98 Prozent – oder umgekehrt – innerhalb weniger Minuten realisieren. Darüber hinaus ist abzusehen, dass die Technologie eindeutig die Wirtschaftlichkeit in der Biogasaufbereitung verbessert. Zudem hat der Hersteller anhand der Betriebsergebnisse aus Sachsendorf einen Strombedarf von 0,2 kWh pro Nm³ Rohgas ermittelt.

VIelfalt für Feld und Fermenter

Zunehmend etablieren sich alternative Inputstoffe für den Biogasanlagenbetrieb – eine Forschungsk Kooperation gibt Einblicke.

Sie heißen Silphie, Sorghum oder Szarvasi und sorgen immer mehr für Abwechslung auf Deutschlands Ackerflächen. Gemeint sind alternative Energiepflanzen, die sich als Inputstoffe für Biogasanlagen langsam aber sicher im Markt etablieren. Die Neulinge können nicht nur die Bodenstruktur und den Humushaushalt nachhaltig verbessern, sondern liefern auch im direkten Vergleich zum derzeit noch allgegenwärtigen Mais beste Methanerträge – was bislang allerdings fehlte, waren fundierte Beweise. Abhilfe schafft hier eine wegweisende Kooperation gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe zwischen Praxis-Betrieben und Forschung.

Gasausbeuten verschiedener Substrate
In der Abbildung werden die Richtwerte für die Gaserträge verschiedener Biogassubstrate und deren durchschnittlicher Methangehalt gezeigt. Die in der Praxis erzielbaren Gaserträge können durchaus abweichen, da diese vom Substratmix und den technischen und biologischen Kennziffern der jeweiligen Biogasanlage abhängig sind.
Herausgeber: FNR, Erscheinungsjahr: 2011



Abwechslung auf dem Acker und im Fermenter: alternative Energiepflanzen verbessern zum Teil auch die Bodenstruktur und den Humusgehalt von Feldern (Bild: FNR).

Seit 2011 stellt die Ruhe Agrar GmbH der Universität Osnabrück insgesamt 400 Hektar Agrarfläche, verteilt auf vier Standorte in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, für Forschungszwecke zur Verfügung. Dr. Hans-Jörg Brauckmann von der Forschungsstelle „Nachhaltige Biogaserzeugung“ der Universität Osnabrück untersucht hier, gemeinsam mit dem Landwirt und Biogasanlagenbetreiber Kunibert Ruhe, Geschäftsführer der Ruhe Agrar, unterschiedliche Fruchtfolgen unter ökologischen sowie ökonomischen Gesichtspunkten.

„In sogenannten Parzellenversuchen werden diese neuen Energiepflanzen untersucht und wissenschaftlich verglichen“, so Agrarökologe Brauckmann. Um eine möglichst praxisnahe Bewertung von Gaserträgen und Qualitäten der vergorenen Substrate zu erreichen, werden anhand modernster Techniken Inputstoffe, Fermenterinhalt und Gärreste auf Herz und Nieren geprüft. „Wir setzen dabei auf zwei baugleiche, parallel betriebene Fermenter, die den Biogasertrag im direkten Vergleich ermitteln können“, so Kunibert Ruhe. Die in Lüsche, Gemeinde Bakum, ansässige Ruhe Agrar GmbH betreibt landwirtschaftliche Biogasanlagen, die auf nachhaltige und effiziente Biogaserzeugung ausgerichtet sind. Das in dieser Form einmalige Projekt ermöglicht damit einen perfek-

ten Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Praxis. „Durch unsere gemeinsame Arbeit sind wir dem Markt immer gut zwei Jahre voraus,“ unterstreicht Ruhe.

Erste Versuchsergebnisse zeigen, dass es Korbblütler wie *Silphium perfoliatum*, oder kurz gesagt Silphie, durchaus mit Mais aufnehmen können. Die Pflanze kann jahrelang, ohne Nachpflanzung, geerntet werden und wirkt Erosionen entgegen. Ein weiteres dickes Plus vermuten die Forscher bei Sorghum. Das ursprünglich aus Ostafrika stammende Süßgras bietet bei starker Trockenheit geringere Ertragseinbußen als Mais und kann damit eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative sein. Gute Ergebnisse erhoffen sich Brauckmann und Ruhe auch bei dem aus Ungarn stammenden Szarvasi-Gras, das bislang mit hohen Frischmasseerträgen und Methan aufwarten kann. Erste, verbindliche Forschungsergebnisse erwarten Ruhe und Brauckmann dann Ende 2013. Doch damit nicht genug: eine weitere zukunftsweisende Kooperation initiierte das erfolgreiche Team aus Forschung und Wirtschaft mit dem renommierten Johann Heinrich von Thünen-Institut und Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.: „Hier arbeiten wir im Bereich Flora und Fauna an der Frage, wie sich die alternativen Inputstoffe auf die Insekten und Bodentiere auswirken“, so Agrarökologe Brauckmann. ●



Die Artland Arena profitiert seit Ende 2012 von den Vorteilen der grünen Wärme aus Biomethan. Das in Quakenbrück von der EnviTec Energy

betriebene Biomethan-BHKW mit einer elektrischen Anschlussleistung von 637 kW heizt neben der Artland Arena auch das Frei- und Hallenbad und mehrere Schulgebäude der Samtgemeinde Artland. Die umweltfreundliche Wärme zahlt auf das nachhaltige und traditionsbewusste Image der Samtgemeinde Artland ein: Jahrhundertalte Fachwerkhöfe und Alleen prägen die parkähnliche Landschaft um die Stadt Quakenbrück, die Teil des Artlandes ist.

(Bild: Samtgemeinde Artland)

Projekte im Fokus

WÄRME FÜR DIE ARTLAND ARENA

Biomethan lässt sich überregional für die dezentrale, klimaneutrale Energieerzeugung einsetzen – die Samtgemeinde Artland und auch der Basketballverein Artland Dragons profitieren davon.

Den breiten Wärmemarkt für Biogas unabhängig von den Standorten der Erzeugungsanlagen erschließen, dieses Ziel hat sich die EnviTec Energy mit ihrem Wärme-Contracting gesetzt. Grundvoraussetzung für das Angebot ist auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas, sogenanntes Biomethan, das direkt in das jeweils vorhandene Gasnetz eingespeist werden kann und an anderen Orten aus dem Netz für Strom und Wärmeerzeugung über dezentrale Blockheizkraftwerke (BHKW) genutzt wird. „Damit wollen wir, dass die Vorteile der erneuerbaren Energien aus Biogas unabhängig vom Standort der Herstellung genutzt werden können“, so Alfred Gayer, Geschäftsführer der jüngsten EnviTec-Tochter.

Zum Beispiel wird die von EnviTec Biogas gebaute Aufbereitungsanlage im sachsen-anhaltinischen Köckte mit ihrer Fördermenge von rund 350 Nm³/h neben zwei Contracting-Projekten in Leipzig auch das niedersächsische Quakenbrück mit Biomethan beliefern. Mittels des von EnviTec entwickelten Gasaufbereitungsverfahrens EnviTha wird in Köckte Biogas auf die Qualität von Erdgas aufbereitet, das im Anschluss daran direkt ins öffentliche Gasnetz eingespeist wird. Die eingespeiste Gasmenge kann an anderen Stellen wieder entnommen werden, wodurch sich das Biomethan überregional für die dezentrale, klimaneutrale Energieerzeugung nutzen lässt.

Von den Vorteilen der grünen Wärme profitiert seit Ende 2012 die Samtgemeinde Artland. Das in Quakenbrück von der EnviTec Energy betriebene Biomethan-BHKW mit einer elektrischen Anschlussleistung von

637 kW heizt dort das Frei- und Hallenbad, mehrere Schulgebäude sowie die gemeindeeigene Artland Arena, das Zuhause des Basketball-Bundesligisten Artland Dragons, bis voraussichtlich Ende 2028 mit grüner Wärme. Momentan wird eine weitere Sporthalle an das eigene Wärmenetz angeschlossen. Wärme aus Biomethan ist langfristig extrem preisbeständig und daher für Großkunden, Gemeinden oder öffentliche Einrichtungen gut kalkulierbar.

„Durch die CO₂-Neutralität unserer Wärmelieferung bessert sich zudem die gesamte Klima-Bilanz unserer Kunden in einem erheblichen Maße“, führt Gayer ein weiteres Argument für den zunehmenden Trend im Wärmecontracting an. Die umweltfreundliche Wärme aus dem grünen Multitalent Biomethan zahlt auf das nachhaltige und traditionsbewusste Image der Samtgemeinde Artland ein: Jahrhundertalte Fachwerkhöfe und Alleen prägen die parkähnliche Landschaft um die Stadt Quakenbrück, die Teil des Artlandes ist.

Besonders interessant ist das Angebot der EnviTec Energy für Kunden, die Heizzentralen mit einer Leistung von mehr als 1 MW aufweisen. Hier plant das Unternehmen den Bau und den Betrieb dezentraler BHKW passgenau für den Kunden, der außer dem langfristig stabilen Wärmepreis, keine zusätzlichen Kosten trägt. Die maßgeschneiderten Angebote gelten dabei für Kommunen, Industrie, Krankenhäuser und Wohnungsbauträger genauso wie für Planungs- und Ingenieurbüros – „sie sind für uns ein wichtiges Bindeglied zum Kunden“, so Gayer weiter. ●

STROMVERKAUF IN DER PRAXIS

Es ist ein hochkomplexes Thema, dem sich aber mehr und mehr Kunden stellen – der Direktvermarktung von Strom. EnviTec Biogas hat bei zwei Kunden nachgefragt.



Ein Kunde der ersten Stunde: Josef Ronnebaum nimmt bereits seit Mai 2012 mit seiner 500 kW-starken EnviTec-Anlage an der Direktvermarktung teil.



Neben der 500 kW-starken Anlage setzt Ronnebaum mit einer 637 kW-Neuanlage von EnviTec auf die Regelenergie.

Clevere Biogasanlagenbetreiber vermarkten ihren Strom selbst. Das klingt überzeugend, doch wie funktioniert das eigentlich, Strom zu verkaufen und wer hilft dabei? Fragen wie diese hat sich Josef Ronnebaum aus dem niedersächsischen Bösel auch gestellt. Mit seiner vor sechs Jahren erbauten 500 kW-starken EnviTec-Biogasanlage nimmt er an der Direktvermarktung teil.

Als Kunde der ersten Stunde hat er sich im Mai 2012 nach Beratung mit der EnviTec Stromkontor im ersten Schritt für das Marktprämienmodell entschieden. Mit der darin enthaltenen Managementprämie wurde ein Anreiz geschaffen, seinen Strom selbst zu vermarkten. Mit der Möglichkeit der Teilnahme am Regelenergiemarkt im nächsten Schritt will der Gesetzgeber erreichen, dass erneuerbare Energien nachhaltiger in das Stromsystem und den Strommarkt integriert werden und so stärker zur Sicherheit der Stromversorgung beitragen. Dabei sollen sich Produzenten wie Josef Ronnebaum am Strommarkt genau so verhalten wie die Betreiber eines konventionellen Kraftwerks. Sie liefern kontinuierlich Strom und bieten am Markt die Möglichkeit an, ihre Anlage zu drosseln, wenn die Spannung im Netz zu hoch ist.

Genau das wird Ronnebaum auch mit der 637 kW-starken Neuanlage von EnviTec auf dem Hof seines Schweinemastbetriebes tun: Nach der Präqualifizierung der Anlage kann er die Höhe der regelbaren Leistung festlegen und so den Erlös durch die negative Regelung der Anlage mitbestimmen. Zum einen profitiert er von den Mehrerlösen durch den Leistungspreis für die Bereitstellung der regelbaren Leistung, als auch durch den Arbeitspreis für die tatsächlich abgerufene Leistung: „Da

Risikofrei und einfach: EnviTec vermarktet grünen Strom im Auftrag seiner Kunden direkt an der Strombörse. Die Schwankungen des Marktpreises an der Strombörse werden für den Betreiber durch die Marktprämie ausgeglichen.



unsere Bestandsanlage ohnehin durch den Netzbetreiber auf Grund zu hoher Netzspannung mehrere Male pro Monat abgeschaltet wird, lag für uns der Wechsel in die Regelenergie nahe und natürlich wollen wir die Mehrerlöse auch mit der Neuanlage erzielen“, so der Landwirt aus dem Landkreis Cloppenburg.

Wichtigste Voraussetzung ist der Einbau einer Steuerungseinheit, womit die Regelbarkeit der Anlage gewährleistet wird. Über 30 MW bestehender Biogasanlagen sind inzwischen mit dieser Steuerungseinheit ausgestattet, von denen zwölf Anlagen bereits erfolgreich am Regelenergiemarkt teilnehmen. Nach Abschluss der nötigen Präqualifikation werden auch alle weiteren Anlagen am Regelenergiemarkt profitieren.

Neben dem Angebot der Regelenergie gibt es für Biogasanlagenbetreiber außerdem die Möglichkeit, den Strom bedarfsgerecht zu produzieren und ebenso zu vermarkten. Dazu muss das produzierte Gas in den nachfragearmen Zeiten des Tages zwischengespeichert werden, um dann zu Spitzenzeiten des Stromverbrauchs, beispielsweise morgens, wenn in Büros und Wohnungen das Licht und die Computer eingeschaltet werden, produziert und ins Netz eingespeist zu werden.

Auch diese Vorgehensweise klingt nachvollziehbar, doch wie steuert man diesen Prozess? Der Betreiber muss ja schließlich wissen, wann er die Anlage hoch- bzw. wieder runterzufahren hat. Der Holländer Cor van Ekelen, der in Klein Laasch, Mecklenburg-Vorpommern, einen Schweinebetrieb hält, ist EnviTecs erster Kunde, der bedarfsgerecht ins Netz einspeist. Gemeinsam mit

der EnviTec Stromkontor entwickelte er für seine 837-kW-Flex-Anlage ein individuelles Fahrprofil, das die Wärmeabgaben über 24 Stunden hinweg gewährleistet. Für die zusätzlichen Investitionen zur Flexibilisierung seiner Anlage bekommt der Anlagenbetreiber die sogenannte „Flexibilitätsprämie“. Der Clou dabei ist, dass der Motor der Anlage in dem Zeitraum die Leistung erhöht, in der die Nachfrage und somit der Preis am höchsten ist. Ganz schön clever! ●



Als **Direktvermarktung** bezeichnet man den Verkauf von Strom aus grüner Energie an der Strombörse oder an Großabnehmer. Ökostrom wird auf dem Parkett zum gleichen Marktpreis wie konventioneller Strom gehandelt und verkauft. Für die finanzielle Differenz zwischen dem Börsenstrompreis und der festgelegten Vergütung aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von grünem Strom kommt die **Marktprämie** auf. Als **Regelenergie** bezeichnet man kurzfristig verfügbaren Strom, der benötigt wird, um Netzschwankungen auszugleichen. Biogas ist hier die einzige erneuerbare Energie, die sich nach Bedarf regeln lässt. Die so genannte **Flexibilitätsprämie** hat der Gesetzgeber eingeführt für Anlagenbetreiber, die Strom bedarfsgerecht produzieren und einspeisen können. Zusatzerlöse werden so ganz einfach durch die Verlagerung der Stromproduktion in hochpreisige Zeiten erzielt. Hierzu ist jedoch ein ausgeklügeltes Fahrplanmanagement vonnöten, das die notwendigen Daten zur optimalen Fahrweise einer Biogasanlage liefert.



UNSER EIGENBETRIEB

Durch den Eigenbetrieb von Biogasanlagen kann EnviTec technische Innovationen an den eigenen Anlagen entwickeln – dankbare Wärmeabnehmer profitieren davon.

Landwirt Detlef Koch ist ein echtes Multitalent: Neben seinem Hauptjob als Eigentümer eines Milchviehbetriebs im sachsen-anhaltinischen Böddenstedt betreibt er seit Ende 2011 eine Biogasanlage von EnviTec. Die Anlage der BGA Böddenstedt GmbH & Co. KG ist Teil des Eigenbetriebskonzepts des niedersächsischen Biogasanlagenbauers; mit ihrem 526-kW-starken Motor versorgt sie inzwischen 32 Wohnhäuser im alten Kern von Böddenstedt mit grüner Wärme – Tendenz steigend: „Derzeit führen wir Gespräche mit der Hansestadt Salzwedel, ob wir das städtische Freibad mit Wärme versorgen können“, so Simon Schuldei, Projektleiter Eigenbetrieb bei EnviTec. Das Wärmekonzept EnviTecs überzeugt vor allem durch seine deutlich verbesserte ökologische Bilanz – ganze 100 Prozent der überschüssigen Wärme werden in das Netz abgegeben. Darüberhinaus verfügt die Anlage über einen Trockner. „Dieser stellt sicher, dass die Wärme auch außerhalb der Heizperiode ökologisch sinnvoll genutzt werden kann“, erklärt Schuldei.



„Positive Argumente von Biogasanlagen liegen auf der Hand.“
Detlef Koch, Betreiber der Biogasanlage Böddenstedt

Bei der Planung der neuen Eigenbeteiligungsanlage in Böddenstedt überzeugten EnviTec vor allem die günstigen Erschließungsmöglichkeiten: so gab es eine kurze Anbindung an das vor Ort von E.ON betriebene Stromnetz,

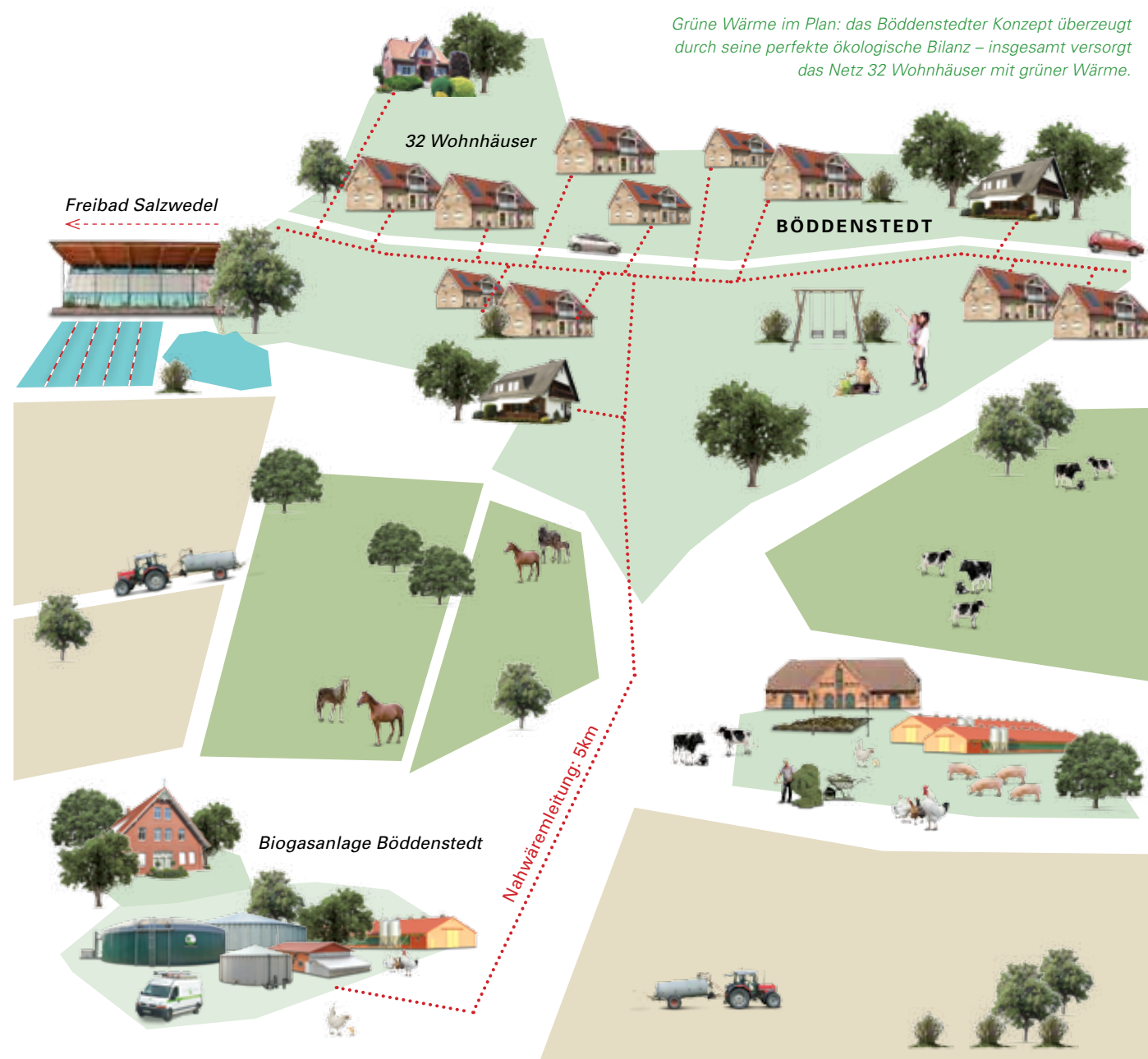
Mit seinen regelmäßigen Umsätzen und attraktiven Margen ist der Eigenbetrieb bereits seit 2007 fester Bestandteil der Unternehmensstrategie EnviTecs. Der konsequente Ausbau eigener Anlagen kann sich sehen

die Inputversorgung konnte durch den benachbarten Stall abgedeckt werden. Das Gros der Inputstoffe, wie Mais- und Grassilage sowie Gülle stellt Betreiber Detlef Koch bereit, den Rest liefern ortsansässige landwirtschaftliche Betriebe.

„Obwohl die positiven Argumente auf der Hand lagen, gab es anfänglich Widerstand gegen die Biogasanlage“, weiß Detlef Koch. Doch mittlerweile sei die Skepsis gewichen und selbst die Bewohner des Neubaugebietes wollen an die Wärmetrasse angeschlossen werden.

lassen – allein im vergangenen Jahr konnte der Gesamtanlagenbestand verdoppelt werden. „Der Eigenbetrieb von Anlagen im In- und Ausland ist eine sinnvolle Ergänzung zum Anlagenbau und gibt uns zudem die Möglichkeit, technische Innovationen an den eigenen Anlagen zu entwickeln“, sagt Olaf von Lehmden, EnviTec-Vorstandsvorsitzender. Neben hundertprozentigen Eigenbeteiligungsanlagen bietet EnviTec außerdem die Möglichkeit, Anlagen in Kooperation zu betreiben. Dieses Modell wird zumeist von Partnern aus der Landwirtschaft oder der örtlichen Industrie, die ihre Anlage eigenverantwortlich

mit Hilfe von EnviTec betreiben, genutzt. Der Begriff Eigenbetrieb beschreibt jedoch nicht nur die Entwicklung der Biogasanlage mitsamt ihres Betriebes – dazu gehört außerdem die Beschickung des Fermenters mit Substraten, die jeweilige Verwertung oder Entsorgung der Gärreste sowie die Einspeisung der gewonnenen Energie in das jeweils vorhandene Strom-, Wärme- oder Erdgasnetz. Seit Gründung der ersten Eigenbeteiligung 2007 in Deutschland verfügt EnviTec Biogas mit Abschluss des vergangenen Jahres über eine installierte Leistung von 52 MW_{el}. ●





Lage	SN9 5NL Wiltshire/UK
Leistung	499 kW _{el}
In Betrieb seit	03/2012
Inputstoffe	NawaRo, Rindergülle

Regionen

DIE STOWELL FARM

Großbritannien: In der Grafschaft Wiltshire mausert sich die Stowell Farm zum Vorzeigeprojekt der ganzen Region.

Mit den Einnahmen aus der Biogasanlage investierte Gavin Davies nachhaltig in die Infrastruktur seines Milchviehbetriebes.



Die Zielvorgabe ist hoch: bis 2020 sollen 15 Prozent der Energie in Großbritannien aus erneuerbaren Quellen stammen und 1000 Biogasanlagen am Netz sein. Die britische Regierung beabsichtigt dabei insbesondere Biomüll und landwirtschaftliche Abfälle, aber auch nachwachsende Rohstoffe wie Mais, Gras oder Zuckerrüben über Biogasanlagen möglichst gewinnbringend zu verstromen. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür bietet Gavin Davies, Betreiber einer Milchviehfarm in der Grafschaft Wiltshire. Seine 1315 Hektar-große Stowell Farm, gelegen in Pewsey, Südengland, stattete er 2012 mit einer EnviTec-Biogasanlage aus.

Die Investition der Anlage mit einer elektrischen Anschlussleistung von 499 kW hat sich für Davies gelohnt: durch die Gesamtvergütung von 16 Pence pro Kilowattstunde, das entspricht umgerechnet etwa 18,6 Cent, und der sogenannten „Renewable Heat Incentive – RHI“ generiert der Landwirt mehr als 700.000 Britische Pfund Einnahmen pro Jahr, „damit ist die Anlage innerhalb von sieben Jahren abgeschrieben“, sagt John Day, Vertriebsleiter der EnviTec Biogas UK Ltd. Durch die enormen Mehreinnahmen, die die Regierung in Form des Einspeisetarifs für 20 Jahre garantiert, war es dem Landwirt nun möglich, nachhaltig in die Infrastruktur seines Milchviehbetriebes zu in-

vestieren: sowohl die Ställe, als auch eine hochmoderne Melkanlage sowie Ausbildungsräume wurden erneuert. Hunderten von Schulkindern, angehenden Farmern und der interessierten Nachbarschaft dient die offene Galerie des Stalls, um Einblicke in den Molkereibetrieb zu erhalten. Davies legt großen Wert auf eine transparente und verbrauchernahe Landwirtschaft und bietet hierzu regelmäßige Tage der offenen Tür.

„Die Biogasanlage ist jedoch nicht nur aus finanzieller Hinsicht ein Gewinn, sie hilft uns darüber hinaus, die anfallende Gülle und den Geruch zu reduzieren“, so Davies. Neben Mais und Ganzpflanzensilage nutzt der Betrieb als Inputstoff in erster Linie Gülle, die bei der Haltung der rund 500 Milchkühe anfällt. Der erzeugte Strom dient zum Teil der Selbstversorgung. Das anfallende heiße Wasser des Motorenkühlensystem wird zum Heizen des Fermenters und der Gebäude der Farm genutzt. Die restliche Energie speist Davies direkt ins öffentliche Netz ein. Die im Blockheizkraftwerk anfallende Wärme verkauft der Anlagenbetreiber an eine Schule und ein Freizeitzentrum in der örtlichen Umgebung. Einen weiteren Vorteil zieht Gavin Davies aus der Verwertung der Gärreste. Dank seiner Biogasanlage spart er nun rund 400 Tonnen Dünger. ●

KLEINE ANLAGEN, GROSSE CHANCEN

Italien: EnviTec zählt zu den Top 5-Anbietern von Biogasanlagen. Das soll auch mit Kompaktanlagen so bleiben.



Lage	Nogarole Rocca (VR)/Italien
Leistung	526 kW _{el}
In Betrieb seit	03/2011
Inputstoffe	NawaRo, Schweinegülle, Mist



Beeindruckende Bilanz: 23 Anlagen gingen 2012 in Italien ans Netz – immer mit dabei EnviTec-Bauleiter Emilio Petrucci.

Der italienische Biogasmarkt ist noch jung und in kurzer Zeit sprunghaft auf über 900 Anlagen angewachsen. Seine Dynamik bekommen die Anlagenbauer deutlich zu spüren: Nach dem einheitlichen Spitzentarif von 28 Cent/kWh für die Einspeisung ins Stromnetz hat der Gesetzgeber den Biogasboom der vergangenen Jahre nun gedrosselt und fördert die Vergütung aus Biomasse und Biogas seit dem 1. Januar 2013 auf kleinerer Flamme. Das neue Dekret teilt Biogasanlagen in verschiedene Leistungsklassen mit degressiven Tarifen.

Der Einspeisetarif für kleine Anlagen bis zu 300 kW beträgt bis zu 27,6 Cent/kWh einschließlich Effizienzprämien für Wärme und Stickstoff. Er gilt für die Dauer von 20 Jahren. „Das hat die aktuelle Marktsituation drastisch verändert. Nicht mehr große, sondern kleine Anlagen sind in, nicht mehr Mais, sondern tierische Exkremate sind die neuen Leitlinien. Das stellt alle Anbieter vor neue Herausforderungen. Wie sehen jedoch reelle Chancen unser bisheriges Wachstum auch in der Zukunft fortzusetzen“, so Zeno Marani, einer der beiden Geschäftsführer von EnviTec Biogas Italia srl und verantwortlich für Vertrieb und Marketing. „Technologisch sind wir nach wie vor die Nummer 1 im Markt. Wir setzen Maßstäbe und passen uns daher den neuen Rahmenbedingungen an und bieten nun auch kleine Anlagen von 99 bis 300 kW in Containerversion“, fügt Mario Della Bella, Geschäftsführer für den Bereich Technik und Konstruktion, hinzu: „Mit unseren Kompaktanlagen und deren Spitzentechnologie von EnviTec (S. 18 f.) wollen wir insbesondere im Agrarbereich neue Kunden gewinnen und im Markt punkten.“

Seit seinem Markteintritt in Italien hat EnviTec insgesamt 43 Anlagen mit 39,4 MW ans Netz gebracht, da-



von – in einem riesigen Kraftakt – mehr als die Hälfte allein im Jahr 2012. Damit ist das Unternehmen in Italien unter den Top 5 positioniert. ●



Die EnviTec-Erfolgsgeschichte in Italien begann 2005: nach ausgiebiger Sondierung des dortigen Biogasmarkts und seines Entwicklungspotenzials startete das Unternehmen dann 2007 mit einem ersten EnviTec-Büro in Romano di Lombardia bei Bergamo. Nach dem Aufbau einer professionellen Kernmannschaft war der nächste naheliegende Schritt die Durchführung einer breit angelegten Marketing-Kampagne, um EnviTec bei den potenziellen Kunden bekannt zu machen. Die ersten beiden Verträge ließen im Folgejahr nicht lange auf sich warten, und dann ging es vor allem auch dank des europaweit höchsten Einspeisetarifs von 28 Cent/kWh steil bergauf. Das Mitarbeiterteam wurde von sechs Mitarbeitern Ende 2009 auf aktuell 35 erhöht. Auch der Umsatz wuchs kräftig und erreichte 2012 mit 51,6 Millionen Euro einen absoluten Rekord. Seit 2010 hat EnviTec Biogas Italia ihren Sitz in Sommacampagna bei Verona, wo auch die EnviTec Service Gesellschaft untergebracht ist. Von hier aus werden sämtliche Aktivitäten in Italien gesteuert.



Wellness dank grüner Wärme: die 1415 kW-starke Biogasanlage in Ribeauvillé versorgt unter anderem das Spa eines Hotels.

WENN AUS ABFALL ENERGIE WIRD ...

... dann beweist EnviTec einmal mehr seine Flexibilität, was die Verwendung von Inputstoffen anbelangt und französische Biogasbetreiber gehen hier mit bestem Beispiel voran.

„Essen wie Gott in Frankreich“ – schon die Redewendung lässt darauf schließen, was statistisch längst belegt ist: In keinem anderen europäischen Land wird so viel Geld ausgegeben für Nahrungsmittel wie in Frankreich. Da macht es Sinn, dass Lebensmittelabfälle auch optimal vergütet werden. Natürlich sind EnviTec-Biogasanlagen hierfür bestens gerüstet und warten mit einer ungeahnten Flexibilität für Inputstoffe auf.

Erfolgreiches Beispiel für diese Flexibilität ist die 1415 kW-starke Anlage von René Van der Meijden, Philippe Meinrad und Noël Adam von der Gesellschaft Agrivalor Énergie im elsässischen Ribeauvillé. Die von EnviTec 2012 erbaute Vorzeiganlage verwertet Rindergülle, NawaRos und Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie. Abfall, der von der Industrie kostenpflichtig entsorgt werden müsste, kann – entweder umsonst oder

sogar gegen Bezahlung – von Biogasanlagenbetreibern zur Erzeugung von Strom, Wärme oder Bioerdgas eingesetzt werden. Dank der hohen Energieausbeute der hier verwendeten „Waste to Energy“-Biogasanlage sinkt der Bedarf an fossilen Brennstoffen, und die CO₂-Bilanz von Produktionsbetrieben verbessert sich. Damit organische Abfälle zu wertvollen Substraten werden, müssen Lebensmittel, die noch verpackt sind, zuvor von einer separaten Anlage entpackt und gereinigt werden. Auch hier hilft EnviTec mit der notwendigen Technologie: „Mit einer Gesamtkapazität von 25.000 t/a bietet uns die EnviTec-Hygienisierungsanlage enorme Flexibilität in unseren Inputstoffen“, so Philippe Meinrad, einer der drei Betreiber der Anlage in Ribeauvillé. Mit ihrer Biogasanlage wurden bereits Wärmeverträge mit einem Casino samt Hotel abgeschlossen. Eine benachbarte Wohnsiedlung wird ebenfalls mit Wärme versorgt.

„Unsere Strategie, in Frankreich mit eigenen Biogasanlagen auf uns aufmerksam zu machen und zudem unsere Flexibilität in der Reststoffverwertung unter Beweis zu stellen, ist damit aufgegangen“, sagt Roel Slotman, Vertriebsvorstand der EnviTec.

Seit seinem Markteintritt hat das Unternehmen in Frankreich bereits mehrere Projekte erfolgreich realisiert. Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist die von Agri-Energie betriebene 1063 kW-starke Anlage in Etreville, Normandie. Sie verwendet unter anderem Klärschlamm als Inputstoff. In der Landwirtschaft ist Klärschlamm seit jeher ein traditioneller Dünger, mittlerweile steht man hier, sowohl in Deutschland, als auch in Frankreich, vor dem Problem, dass mehr Klärschlamm zur Verfügung steht, als ausgebracht werden darf. Getrocknet eignet

sich Klärschlamm jedoch hervorragend als Brennstoff – eine Eigenschaft, die sich EnviTec zunutze gemacht hat und diese Option ebenfalls in ihrem Produktportfolio bereit hält.

In Frankreich betreibt EnviTec eine Niederlassung mit sieben Mitarbeitern und plant, den Vertrieb weiter auszubauen: „Frankreich ist immerhin das Land mit der größten Agrarwirtschaft in Europa“, so Vertriebsexperte Slotman. Aktuell befinden sich in Frankreich über 200 Biogasanlagen in Bau und Betrieb – Tendenz steigend. Die französische Regierung will in Zukunft die Anzahl der betriebenen Anlagen auf 1.000 steigern. „Wir sehen daher sowohl in der Vermarktung von Kompaktanlagen als auch von Großanlagen bestes Potenzial und einen wachsenden Markt“, so Slotman. ●



Lage	Ribeauvillé/Alsace/Frankreich
Leistung	1.415 kW _{el}
In Betrieb seit	01/2012
Inputstoffe	Rindergülle, NawaRos, Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie



STARTSCHUSS

USA: Erste EnviTec-Biogasanlage jenseits des großen Teiches erbaut

„Stars and Stripes“ vor gegossener Bodenplatte: Juniorchef Donald N. Jensen III (Mitte), freut sich mit Thomas J. Lawson, technischer Leiter der EnviTec-Niederlassung USA (li.) und Patrick Dumpe (re.) über den Bau-Startschuss der EnviTec-Biogasanlage.

Es ist eine echte Premiere, die EnviTec im Frühjahr 2013 in den USA erlebt. Mit dem Bau einer 541-kW-starken Biogasanlage im Staat New York betritt das Unternehmen erstmals den US-amerikanischen Markt. Gleichzeitig wird im Senat der Vorschlag eingereicht, Biogas mit einem Investment-Tax-Credit in Höhe von 30 Prozent der Kosten für den Bau von Biogasanlagen zu unterstützen. „Für den US-Markt wäre dies ein großer Schritt in Richtung Erneuerbare Energien, denn auch das Land der ‚unbegrenzten Möglichkeiten‘ wird in Zukunft mit seinen Energieressourcen nicht mehr unabhängig sein“, unterstreicht Roel Slotman, zuständiger Vertriebsvorstand der EnviTec. Mit den USA hat EnviTec einen weiteren Meilenstein in seiner internationalen Expansion zu vermelden.

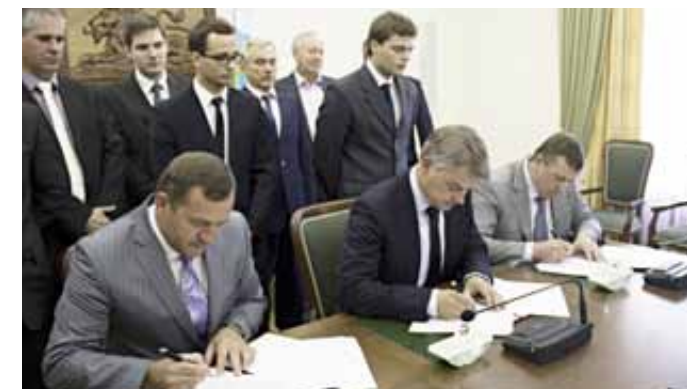
den. Betreiber der Anlage ist die Familie Jensen, die in Stanley seit 1925 einen Milchviehbetrieb führt. EnviTec-Projektleiter vor Ort, Patrick Dumpe, schätzte während der Bauzeit vor allem die besonderen örtlichen Gegebenheiten: „Für uns war es fast ein Heimspiel, denn das landwirtschaftlich geprägte Gebiet um die Seenplatte der „Finger Lakes“ ist vergleichbar mit den Strukturen unseres EnviTec-Stammssitzes in Niedersachsen.“ Gerade für Milchviehfarmer sind aber auch die Kompaktanlagen von EnviTec ideal: „Viele Landwirte bevorzugen den Einsatz eigener Inputstoffe und möchten ihre Anlage selbst kontrollieren“, so Dumpe, hier bieten die kleinen, aber bis 300 kW-starken Kompaktanlagen von EnviTec eine gute Alternative. ●

KOOPERATION

Russland: EnviTec unterzeichnet Vertrag zu Kooperationsprojekt – vorerst sind drei Biogasanlagen geplant.

Es ist die einzige Region Russlands, die über die ersten zertifizierten, voll funktionsfertigen Biogasanlagen in Russland verfügt und eine feste Einspeisevergütung pro Kilowattstunde für diese Biogasanlagen aufweist. Die Rede ist von Belgorod, einer hoch entwickelten Industrie- und Agrarregion im Südwesten Russlands – rund 700 km von Moskau entfernt. Eine Vielzahl von Landwirtschaftsbetrieben erzeugen hier jährlich 1,5 Millionen Tonnen Fleisch und 15 Millionen Tonnen Bioabfälle – beste Voraussetzungen also für die Produktion von umweltfreundlicher Energie durch Biogasanlagen von EnviTec. Aus diesem Grund arbeitet das niedersächsische Unternehmen seit 2012 in Kooperation mit der JSC Razvitie Corporation und der LLC AltEnerg, einem regionalen Projektentwickler, an der Konzeption von Pilotprojekten in Russland. Der Energiedienstleister will rund 100 bis 150 Biogasanlagen mit einer Kapazität von 250 MW rund um Belgorod und Zentral Russland errichten. „Dank der Vertragsunterzeichnung zwischen Razvitie Corporation JSC, LLC AltEnerg und der

EnviTec betreten wir nun erstmals den russischen Markt“, so Hendrik van der Tol, Geschäftsführer der EnviTec Biogas Central Europe. Vorerst sind in dem Vertrag die Planung und der Bau von insgesamt drei Biogasanlagen mit einer Anlagenstärke von jeweils 2,4 MW_{el} vorgesehen. ●



Vertragsunterzeichnung in Belgorod: Viktor Filatov, AltEnerg, Roel Slotman, EnviTec Biogas, Sergey Yudin, Corporation Razvitie (von links nach rechts).

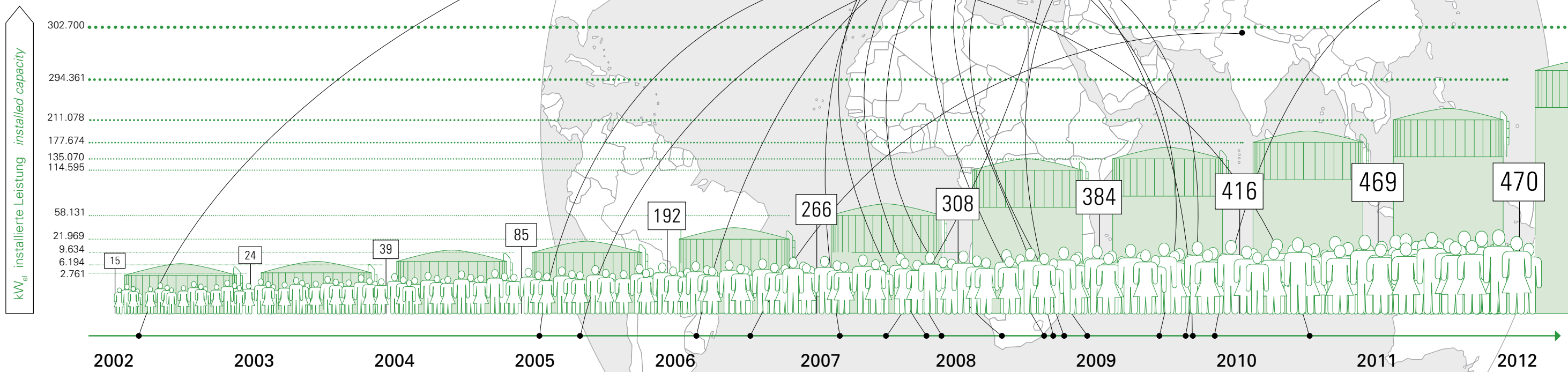


Drei Biogasanlagen geplant: Roel Slotman und Sergey Yudin (v.l.) nach der Vertragsunterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.



Intern

RÜCKBLICK: ZEHN JAHRE ENVITEC BIOGAS



Anmischbehälter



externe Entschwefelung (Abb.),
Hygienisierung mit Rückkühlung

Prozessdampferzeugung

ORC-Technik,
Spurenelemente



Katalysatoren-
technik,
Feedcontrol,
Kreis-Dissolver
(Abb.),
gedämmte
Dächer

Midsize-Rührwerke,
befahrbarer Schub-
boden

Füllstandmessung
Gasblase



Gasaufbereitung
EnviThan,
HighGester (Abb.)



Zehn Jahre EnviTec, das sind 3652 Tage voller Innovationskraft und Entwicklung von nachhaltigen Konzepten für die Energieversorgung mit Biogas. 2002 gegründet, ging der Weg im Markt stetig bergauf. Bereits 2004 stemmte EnviTec den Bau des größten Biogasparcs in Europa, der weltgrößte Biogasparc

und die weltgrößte Biogasaufbereitungsanlage sollten bald folgen. 2006 ging es das erste Mal ins Ausland, 2007 eroberte EnviTec die Börse, der Eigenbetrieb kam hinzu. 2008 war EnviTec bereits in 13 europäischen Ländern und in Indien vertreten. Mit der Gründung der EnviTec Energy und Stromkontor setzte

EnviTec 2011 erneut Meilensteine – jetzt in der Energievermarktung. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: mit den ersten Anlagen in Lettland und den USA sichert sich EnviTec sowohl in der alten, als auch in der neuen Welt weiteres Wachstumspotenzial für die Zukunft. ●

UNSER JUBILÄUM

EnviTec Biogas feiert Firmenjubiläum mit 450 Geschäftspartnern aus der ganzen Welt



Vorstand in Feierlaune: insgesamt 450 Gäste aus der ganzen Welt wurden zum Jubiläum sprichwörtlich zusammengetrommelt.



Festakt mit bestens aufgelegten Gästen.

Vom Start-up Unternehmen zur europaweiten Nummer 1 – das ist die Erfolgsgeschichte der EnviTec Biogas. 2012 – genau zehn Jahre nach Gründung des Unternehmens – ist die 300 MW-Marke geknackt und EnviTec-Biogasanlagen produzieren elektrische Energie für 780.000 Haushalte und sparen damit insgesamt rund 1,2 Millionen Tonnen umweltschädliches CO₂-Äquivalent ein. „Wir sind rasant gewachsen, haben innovative Technologien entwickelt und dank unserer Kunden so viele Erfahrungen gesammelt, wie kein anderes Unternehmen in der Branche“, resümiert Vorstandsvorsitzender Olaf von Lehmden die Firmenentwicklung. Grund genug, den Erfolg im Rahmen eines Festaktes, der am 29. Juni 2012 in Lohne stattfand, zu feiern. Der Einladung folgten rund 450 Kunden, Partner, Lieferanten aus dem In- und Ausland und der bekannte Autor und Journalist, Dr. Franz Alt, der als Gastredner die bisherigen Ergebnisse der Energiewende unter die Lupe nahm. Trotz des drastischen Umbruchs in der Biogaslanschaft, zieht das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen im nationalen und internationalen eine positive Bilanz. Als europäischer Branchenführer zeigen sich EnviTec und seine Mitarbeiter gewappnet für die Zukunft – Olaf von Lehmden: „Die letzten zehn Jahre zeigen, dass wir flexibel genug sind, um Krisen erfolgreich zu meistern, Chancen zu sehen und unseren Marktanteil stetig auszubauen.“ ●



Schlagkräftiges Team, schlagkräftiger Drummer: beim Firmenevent wurde eifrig getrommelt.



Ein interaktives Drum Event sorgte am Abend für schlagkräftige Unterhaltung.



v. l.: Dr. Franz Alt, Olaf von Lehmden und Moderatorin Anne Legat



Dr. Alt: „Wir brauchen keine halbe, sondern eine ganze Energiewende!“



Ausgelassene Stimmung bei Mitarbeitern und Kunden.



Reinhard Schultz, Geschäftsführer des Biogasrat e.V., gratulierte.



Horst Ostendorf, Kunde der ersten Stunde



Stets einsatzbereit: Martin Siemer, Thomas Steinkamp und Sarah Rohe (v.l.) sind Teil des weltweit über 100-köpfigen EnviTec-Service Teams.

EIN TEAM ZUM WOHLFÜHLEN

Dank ausgezeichneter Service-Leistungen liegt die durchschnittliche Effizienz der von EnviTec Biogas betreuten Anlagen bei über 90 Prozent.

Zurücklehnen und einfach nur die Gewissheit genießen, dass alles im Lot ist – genau das können Biogasanlagenbetreiber mit dem umfangreichen Service-Angebot der EnviTec Service.

Mit über 100 Mitarbeitern im In- und Ausland steht das Unternehmen seinen Kunden rund um die Uhr, 365 Tage lang pro Jahr mit Rat und Tat zur Seite. Meist reicht schon ein Anruf bei der 24-Stunden-Hotline, um per Ferndiagnose die Betriebsbereitschaft der Anlage wieder her zu stellen. Stellt sich der Fehler doch als schwerwiegender heraus als angenommen, entsendet EnviTec umgehend einen Techniker. Dank der umfangreichen Lagerausstattung ist auch die Beschaffung von wichtigen Ersatzteilen kein Problem. „In mehr als 90 Prozent kann der Schaden von uns innerhalb von 24 Stunden behoben werden“, so Martin Brinkmann, Geschäftsführer der EnviTec Service. Als

international positioniertes Unternehmen hat der Biogasanlagenbauer sein technisches und biologisches Service-Angebot natürlich auch im Ausland etabliert. So wurde im Wachstumsmarkt Italien bereits 2011 eine 100-prozentige Tochter gegründet. Weitere Standbeine in Europa sind die in Tschechien und der Slowakei agierende EnviTec Biogas Service s.r.o. und die in England ansässige EnviTec Biogas Service UK Ltd. Weitere Zielmärkte des Service-Angebots sind die Baltischen Staaten sowie Frankreich. Hier operiert EnviTec durch ihre Projektgesellschaften, die EnviTec Biogas Baltic SIA und EnviTec Biogas France SARL. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland haben Kunden die Wahl zwischen „Wartung nach Aufwand“ und vollumfassenden „Instandhaltungsverträgen“ mit Übernahme des Reparaturrisikos durch EnviTec, wenn gewünscht. ●



Es ist immer wieder spannend, vor neue Herausforderungen gestellt zu werden und dem Kunden helfen zu können. Zwar bedeutet das für uns beim Technischen Service auch ab und an mal einen Nachteinsatz, aber die Freude über die Lösung des Problems macht das frühe Aufstehen dann schnell wieder wett.

Wir machen unseren Kunden klar, dass nur eine regelmäßige Wartung und die Instandhaltung aller Anlagenkomponenten letztendlich vor Einnahmeausfällen durch Stand- und Ausfallzeiten schützen. Genau dieses Risiko minimieren wir durch unsere Standardwartungen. Dabei haben unsere Kunden die Wahl zwischen „Wartung nach Aufwand“ und vollumfassenden „Instandhaltungsverträgen“ mit Übernahme des Reparaturrisikos durch EnviTec. Wir kümmern uns um die Wartung der integrierten Technik des BHKWs samt Nebenantrieben inklusive der Gas-, Pump- und Rührtechnik sowie um die Messtechnik auf Wunsch natürlich auch.

Klaus Kallage, Technischer Innendienst, Deutschland

EnviTec steht vor allem für Qualität bei unseren Kunden. Daher müssen wir sicherstellen, dass wir diese Qualität nicht nur im Anlagenbau abliefern, sondern auch in der Wartung, Reparatur und Beratung unserer Kunden.



Damit alle Service-Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand sind, ist auch die interne Weiterbildung wichtig. Fachliche Kompetenz steht natürlich auch beim Aufbau unserer Service-Dienstleistungen im Ausland an erster Stelle. Ich wurde, wie alle anderen neu rekrutierten Mitarbeiter, am EnviTec-Hauptsitz in Lohne geschult und ausführlich auf meine neuen Aufgaben vorbereitet. Dabei darf natürlich der Team-Gedanke nicht fehlen – viele Aufgaben lassen sich gemeinsam einfach besser und schneller meistern und mit dieser Effizienz punkten wir auch beim Kunden. Dass unsere Kompetenz ankommt, bestätigen mir „meine“ Kunden in und um Ferrara, die ich seit Juni 2012 als Biologin betreue.

Elisa Benin, Biologischer Service, Italien



Im Rahmen unserer Beratungsfunktion kontrollieren meine Kollegen und ich regelmäßig alle Prozessparameter der Biogasanlage. Das betrifft sowohl die Signale, die direkt auf der Anlage ersichtlich sind, als auch die, die als Be-

fund aus dem Labor kommen. Alle Werte zusammen ergeben dann ein Gesamtbild, womit wir den Zustand der biologischen Prozesse beurteilen können. Das fängt bei der Untersuchung der Inputstoffe an, geht über zur Beprobung und Analyse des Fermenters und hört bei den Gärprodukten auf. Auf Grundlage aller Untersuchungen können wir dem Kunden damit eine umfassende Zustandsbeschreibung seiner Anlage geben und gegebenenfalls auch Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit dem Kunden vorschlagen.

Ein wichtiges Instrument ist hierbei der Soll/Ist-Vergleich der Gasproduktion – er basiert auf unserer Qualitätsbeurteilung der Inputstoffe und der täglichen Gasproduktion. Damit sind wir in der Lage, bei Abweichungen sofort gegensteuern zu können. Insgesamt ist die Beurteilung der zeitlichen Entwicklung von Parameter entscheidend für aktuelle Zustandsbeschreibung des Prozesses. Als durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen geprüfter Probenehmer bin ich außerdem in der Lage, Futter- und Düngemittel, sowie Gülle und Klärschlamm zu testen. Dieses Angebot wird vor allem für unsere niedersächsischen Kunden immer wichtiger: Viele Aufsichtsbehörden planen hier künftig Laborergebnisse zur Nährstoffuntersuchung nur noch anzuerkennen, sofern die Probenahme durch eine unabhängige Person mit Zusatzqualifikation zum Probenehmer durchgeführt wurde.

Thomas Steinkamp, Biologischer Service, Deutschland

WAS BRINGT UNS DIE ZUKUNFT?

Was waren die größten Herausforderungen im vergangenen Jahr und was kommt auf uns zu? Wir haben nachgefragt ...

Vielseitiger Einsatz von Energie aus Biogas

Andrea Menke, Vertriebssteuerung EnviTec Energy

Wir freuen uns natürlich, dass sich immer mehr Anlagenbetreiber für die Direktvermarktung mit der EnviTec Stromkontor entscheiden. Klar, gibt es noch viel zu tun: Neben dem Regelenergiemarkt und der bedarfsgerechten Stromproduktion ist die Hauptherausforderung, den Strom aus Biogasanlagen regional zu vermarkten. Außerdem erschließt die EnviTec Energy - zum Beispiel mit dem Biomethan-Wärmecontracting - ganz neue Vertriebswege. Das Tolle sowohl an der regionalen Stromvermarktung, als auch am Geschäft mit Biomethan ist, dass hier neben den Landwirten zusätzlich Gemeinden, Industriebetriebe und andere Kunden von der Energie aus Biogas profitieren. In diesem Zusammenhang wird von uns eine individuelle Betrachtungsweise aller Beteiligten verlangt - was für uns zwar sehr zeitintensiv ist, dafür aber umso lohnenswerter für unsere Kunden.

Gesundes Fundament im Eigenbetrieb

Jens Bothe, ehemals internationales Controlling jetzt im Geschäftsbereich Eigenbeteiligung

Ein Pluspunkt ist, dass wir mit unserem gesamten Portfolio im Eigenbetrieb auf einem gesunden und gefestigten Fundament stehen. Mit insgesamt 7 MW im Eigenbetrieb in Italien haben wir im internationalen Markt einen großen Schritt gemacht, den wir nun gerne auf andere Märkte übertragen wollen. Großbritannien und seine Agrarflächen bieten uns im Eigenbetrieb ein hervorragendes Potenzial. Eine Aufgabe für die Zukunft wird jedoch sein, wie wir mit der limitierten Substratversorgung umgehen. Hier müssen wir weiter forschen und alternative Inputstoffe testen.

Passende Konzepte finden, um das Optimum rauszuholen

Christian Eilert, Technischer Vertrieb/Repowering

Stillstand können wir uns nicht leisten, da wir beim Repowering das Optimum aus der Anlage des Kunden kitzeln möchten. Die Direktvermarktung ist gerade mal ein Jahr alt und wir können noch nicht mal alle Potenziale erfassen, da ist also noch jede Menge Musik drin. Klar ist, dass wir auch an der Effizienz der Inputstoffwertung arbeiten - vor allem, um die Rohstoffkosten für unsere Kunden möglichst zu minimieren. Die Möglichkeiten im Repowering sind vielfältig und wir als gesamte EnviTec können mit Anlagenbau, Service und Energy dem Kunden das Rundum-sorglos-Paket aus einer Hand bieten!

Aussagen der Regierung geben uns Aufwind

Sylvain Mesnard, EnviTec Frankreich

1000 Biogasanlagen für eine grüne Zukunft Frankreichs - wir nehmen unsere Regierung beim Wort und helfen als einer der Topanbieter vor Ort, wo wir nur können, beim Aufbau des Biogasanlagenmarkts in Frankreich. Mit unserem Vorzeigeprojekt Agrivalor sind wir bereits bestens in den Medien vertreten. Viele Biogasexperten, Politiker und Interessierte haben die von EnviTec erbaute Anlage im elsässischen Ribeauvillé besucht und sich von der Flexibilität, gerade im Bereich der Inputtechnik sowie der Qualität der Konstruktion überzeugen können. Dennoch gibt es viel zu tun, immerhin ist Frankreich das Land mit der größten Agrarwirtschaft in Europa und bietet damit die besten Voraussetzungen für das Multitalent Biogas.

Überzeugungsarbeit bei Landwirten leisten

Thomas J. Lawson, Leiter der EnviTec-Niederlassung in den USA

Mittlerweile forciert die Obama-Regierung die Nutzung von Erneuerbaren Energien und eröffnet damit auch vermehrt Potenziale für Biogas. Wenn unser „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ die alternativen Energien stärker nutzen würde, könnten wir tatsächlich eines Tages unabhängig von fossilen Energieträgern sein. Von daher sind wir gefordert, Landwirte vom Nutzen grüner Energie zu überzeugen und ihnen die Vorteile, auch in Bezug auf eingesparte Kosten, deutlich zu machen.

In Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kaum zu schlagen

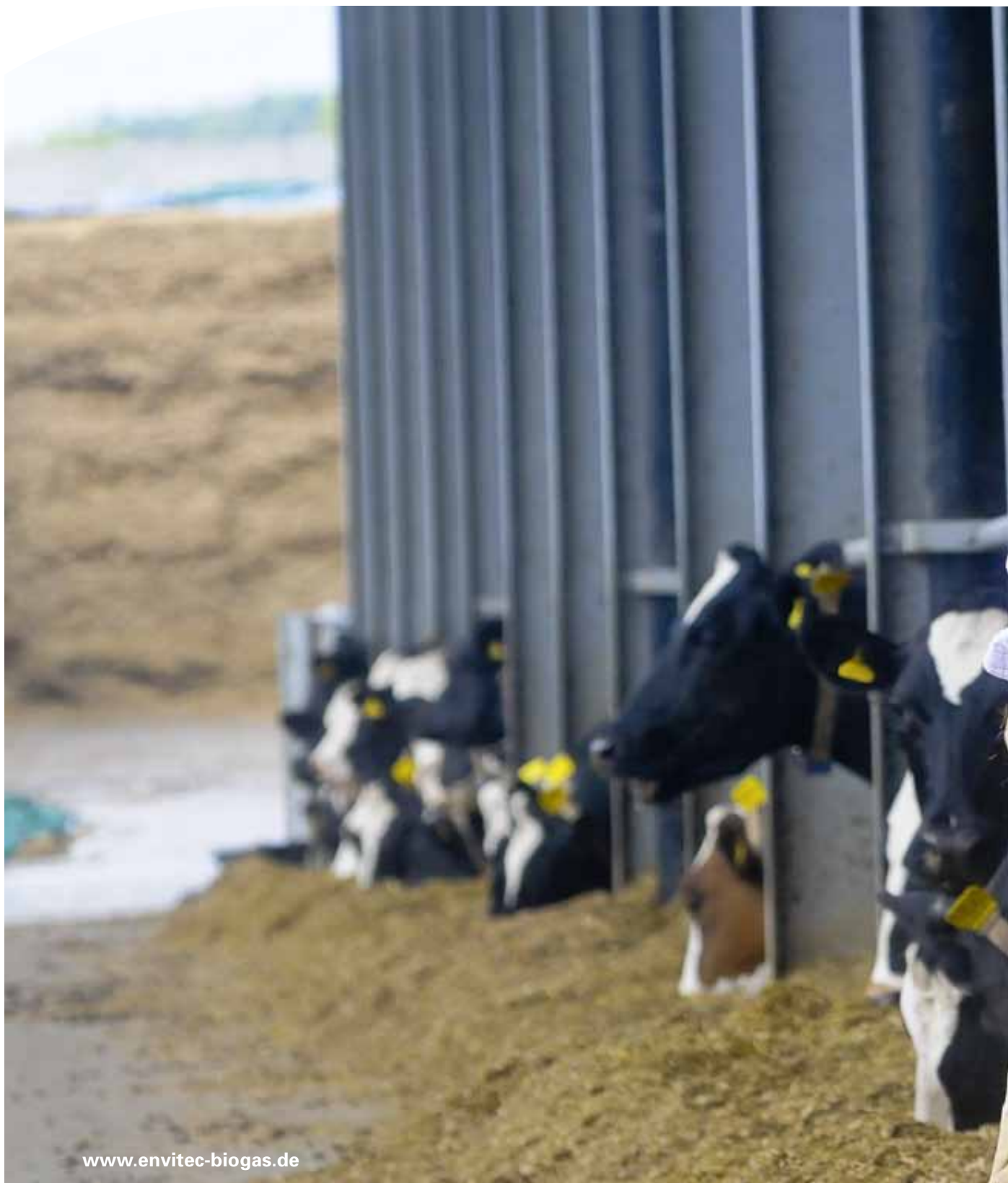
Emilio Petrucci, Bauleiter, EnviTec Italien

2012 war das Superjahr in Italien! In nur 12 Monaten haben wir 23 Anlagen gebaut und 22,5 MW ans Netz gebracht - mehr als in allen Jahren, seit Beginn unserer Aktivitäten, in Italien zusammen. Wir alle sind sehr stolz darauf, es am Ende mit einer Punktlandung geschafft zu haben - und das alles mit dem Druck der zum Jahresende auslaufenden hohen Vergütungen im Nacken. Damit haben wir bewiesen, dass EnviTec nicht nur technologisch Spitze, sondern auch in Sachen Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kaum zu schlagen ist. Neu war dabei, dass wir ungeachtet der höchsten Anforderungen unserer Kunden auch sieben eigene Anlagen gebaut haben. Das alles wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht Planung, Effizienz und Zusammenarbeit in unseren italienisch-deutschen Teams so reibungslos funktioniert hätten. Nun stellen wir uns auf kleine Anlagen um, aber wir werden ganz sicher auch diese Herausforderung meistern.

Gesetzgebung gibt uns den Takt vor

Benjamin Schelleckes, Team Gasaufbereitung/EnviThan

Im vergangenen Jahr mussten gerade im Bereich der Gasaufbereitung Herausforderungen gemeistert werden. Ab und an war dabei auch ein Rückschlag doch immer wieder erkennen wir Potenziale für die Zukunft. Der Markt und die Gesetzgebung geben uns dabei den Takt vor und bilden den Rahmen für unser Handeln. In Zukunft werden wir mit unserem Ingenieurwissen und unserer Kreativität beweisen, welches Know-how in EnviTec steckt, um das Beste für den Kunden herauszuholen.



INHALT

Das Jahresmagazin der EnviTec Biogas AG	002
Finanzkennzahlen	003
Inhalt	005
Vorwort des Vorstands	007
Bericht des Aufsichtsrats	011
Corporate Governance Bericht	015
Die Aktie	021
Zusammengefasster Lagebericht des EnviTec-Konzerns und der EnviTec Biogas AG	025
Konzernabschluss	051
Anhang zum Konzernabschluss 2012	061
Glossar	113
Finanzkalender	118
Impressum	120

VORWORT DES VORSTANDS

VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

wie erwartet, konnten wir im Jahr 2012 nicht an das Rekordjahr 2011 anknüpfen. Dies ist auf das zum Jahresanfang in Kraft getretene neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Deutschland zurückzuführen. Auf die neuen und komplexen Rahmenbedingungen musste sich die Branche zunächst einstellen. Daher ist die Nachfrage des gesamten deutschen Biogasmarktes im Jahr 2012 um rund 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. Obwohl EnviTec frühzeitig die Internationalisierung vorangetrieben und den Eigenbetrieb von Biogasanlagen konsequent ausgebaut hat, konnten wir den Negativtrend bei der Inlandsnachfrage nur teilweise kompensieren. So lag der Konzernumsatz im Jahr 2012 bei 190,5 Mio. Euro nach 243,9 Mio. Euro im Vorjahr. Davon entfallen 88,7 Mio. Euro auf Auslandsumsätze, was einem Plus in Höhe von 40,6 Prozent entspricht. Ebenso stark zugelegt hat der Eigenbetrieb. Hier konnte eine Umsatzsteigerung um 42,7 Prozent auf 40,6 Mio. Euro erzielt werden. Der Umsatzrückgang im Konzern hat sich aber auch negativ auf die Ertragsentwicklung ausgewirkt. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern sank von 10,8 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro und der Konzernjahresüberschuss von 7,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro.

Energiewende nur mit klaren Rahmenbedingungen

Für uns und die gesamte deutsche Biogasbranche war 2012 ein Übergangsjahr. Wir alle haben das komplexe neue EEG angenommen und uns mit neuen Konzepten, neuer Technik und neuen Dienstleistungen darauf eingestellt. Diese Entwicklung war zu erwarten. Was nicht zu erwarten war, war das öffentliche in Frage stellen der eigentlich bis 2015 feststehenden neuen Rahmenbedingungen seitens der Politiker aller Parteien. Teilweise wurden sogar die alten gesetzlichen Zusagen für bereits gebaute Anlagen in Frage gestellt. Vor dem Hintergrund der Energiewende – die wahrscheinlich größte Herausforderungen für unser Land seit vielen Jahrzehnten – ist dieses Verhalten umso unverständlicher. Wenn wir in Deutschland dieses Megaprojekt erfolgreich bewältigen wollen, ohne den Wirtschaftsstandort Deutschland zu gefährden, braucht die Energiewirtschaft nicht nur Lippenbekenntnisse der Politik, sondern Verbindlichkeit. Dies betrifft nicht nur die Erneuerbaren Energien, sondern auch die Unternehmen aus dem fossilen Bereich. Wer heute in die Energieproduktion von morgen investiert, muss

sich darauf verlassen können, dass die Grundlagen für seine Entscheidung dann auch noch Bestand haben.

EnviTec entwickelt sich weiter

Es ist bedauerlich, dass die politische Diskussion die Fortschritte im Biogasbereich derzeit überschatten. Denn die Branche entwickelt sich mit neuer Technik und neuen Vermarktungskonzepten weiter. Im EnviTec Magazin als Teil dieses Geschäftsberichts wollen wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und zeigen woran wir arbeiten und was wir in Zukunft noch alles planen. So sehen wir in der Gasaufbereitung weltweit eine Schlüsseltechnologie für die Biogasnutzung und arbeiten mit Hochdruck an der Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten. Darüber hinaus stehen Bereiche wie Repowering und Power-to-Biogas im Mittelpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten.

2013 von Unsicherheit geprägt

Nichtsdestotrotz wird anhaltende politische Unsicherheit das Jahr 2013 prägen. Wir wirken über Verbände und Eigeninitiative intensiv darauf hin, die Politik kurz- bis mittelfristig wieder zu einer verlässlichen Energiepolitik zu bewegen und sowohl ein klares Bekenntnis zur Energiewende abzugeben, als auch einen klaren und verbindlichen Fahrplan für die Novellierung des EEG zu benennen. Daher wird die Nachfrage nach Biogasanlagen insbesondere in Deutschland im laufenden Jahr schwach bleiben und zu einem signifikanten Umsatzrückgang im Segment Anlagenbau der EnviTec führen. Aus diesem Grund mussten wir im Januar 2013 Struktur- und Personalanpassungen im Segment Anlagenbau vornehmen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Abwicklung zu verzeichnen, Kürzungen werden beziehungsweise wurden jedoch auch in der Verwaltung und anderen Bereichen vorgenommen. Wir bedauern sehr, dass wir an unseren beiden Standorten Lohne und Saerbeck insgesamt 70 Mitarbeiter entlassen mussten. Um dem Marktumfeld gerecht zu werden und weiterhin profitabel bleiben zu können, war eine nachhaltige

Umstrukturierung des Unternehmens unabdingbar. Darüber hinaus werden alle Auslandsniederlassung auf Nachhaltigkeit und Effizienz überprüft.

Im Jahr 2013 erwarten wir einen Konzernumsatz von 170 bis 180 Mio. Euro. Das operative Ergebnis sollte trotz der Belastungen aus der Umstrukturierung und dem deutlichen Umsatzrückgang im Anlagenbau positiv sein.

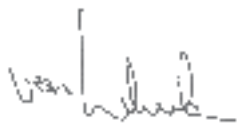
Der Umsatzrückgang im Anlagenbau wird teilweise durch die Segmente Eigenbetrieb, Service und Energy kompensiert werden können. Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung in den kommenden Jahren sehr positiv sein. Aufgrund des Ausbaus der Produktionskapazität im Jahr 2012 von 42 auf 52 Megawatt erwarten wir in 2013 einen Segmentumsatz von rund 55 Mio. Euro und ein deutlich positives Ergebnis. EnviTec wird sich im Jahr 2013 auf die Optimierung der bestehenden Anlagen konzentrieren und darüber hinaus mindestens fünf Megawatt neu installieren. Dies ist weniger als bisher geplant. Die positive Umsatzentwicklung im Segment Service wird sich in 2013 weiter fortsetzen, da wir unseren Vertrieb im In- und Ausland intensivieren und die Servicequalität verbessern werden. Auch unser jüngster Geschäftsbereich Energy sollte im laufenden Jahr wachsen.

Sonderdividende aufgrund geringerer Investitionen

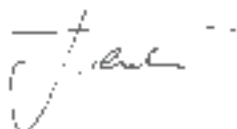
Aufgrund der bis auf weiteres geringeren Investitionen in den Eigenbetrieb, der guten Liquiditätslage und der sehr soliden Eigenkapitalquote von 52 Prozent (per 31. Dezember 2012) werden Aufsichtsrat und Vorstand den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2013 eine Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen.

Auch nach einem herausfordernden Jahr 2012 und unbefriedigenden politischen Signalen sind wir von den mittel- und langfristigen Wachstumschancen in zahlreichen Märkten, wie beispielsweise in Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten, weiterhin überzeugt. Mit seinem Alleinstellungsmerkmal als speicherbarer erneuerbarer Energieträger nimmt das Multitalent Biogas eine zentrale Rolle bei der Lösung

der Energiewende ein. Wir sehen uns für die zukünftigen Aufgaben in der Biogasbranche bestens gerüstet und hoffen daher, dass Sie uns durch die derzeit herausfordernde Phase begleiten.



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer



Roel Slotman

von links nach rechts

Roel Slotman Vorstand Vertrieb International (CCO), Enter/Niederlande

Jörg Fischer Vorstand Finanzen (CFO), Weyhe-Erichshof

Olaf von Lehmden Vorsitzender des Vorstands (CEO), Lohne

Jürgen Tenbrink Vorstand Technik (CTO), Steinfurt



BERICHT DES AUF SICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG hat die Entwicklung des Konzerns im Jahr 2012 intensiv begleitet. Hinter uns liegt ein herausforderndes Geschäftsjahr, das wir mit einem operativen Ergebnis von 1,3 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. Euro abgeschlossen haben. Nach dem Ausnahmejahr 2011, in dem die Biogasbranche von Vorzieheffekten aufgrund der Novelisierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes profitierte, war 2012 von einem deutlichen Nachfragerückgang in Deutschland und energiepolitischer Unsicherheit gekennzeichnet. Die gute Entwicklung im Ausland und im Eigenbetrieb konnte diesen Nachfrageinbruch im deutschen Markt nicht vollständig kompensieren. Leider sind auch im Wahljahr 2013 keine stabilen Rahmenbedingungen für die Biogasbranche in Deutschland zu erwarten. Darauf musste leider auch EnviTec Biogas reagieren und Struktur- und Personalanpassungen im Segment Anlagenbau Anfang 2013 beschließen und Anfang 2013 umsetzen. Diese Maßnahmen sind für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens unabdingbar und werden vom Aufsichtsrat mitgetragen.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance-Kodex obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht und standen ihm beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig und detailliert involviert. Hierzu hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und

umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Entwicklungen unterrichtet. Die Berichte wurden unter Beachtung der Erfordernisse des § 90 Abs. 2 AktG erstellt. Nach intensiven Besprechungen stimmte der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen zu.

Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt. Die ausführliche Berichterstattung durch den Vorstand überzeugte uns von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns. Wir sahen daher keine Veranlassung von unseren Prüfungsrechten nach § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch zu machen. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund des nur drei Personen umfassenden Aufsichtsrats haben wir auch im Jahr 2012 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Alle Fragen, die von Ausschüssen zu behandeln gewesen wären, wurden im Plenum erörtert. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat nach eigener Einschätzung der Meinung, dass er effizient arbeitet. Nach § 100 Abs. 5 AktG muss mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über spezielles Fachwissen in den Bereichen Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Diese Aufgabe wird von unserem Mitglied Hans-Joachim Jung wahrgenommen.

Sitzungen und Schwerpunkte der Beratung

Im Geschäftsjahr 2012 ist der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat in Gesamtheit anwesend. Im Vordergrund unserer Beratungen standen Fragen zur strategischen Unternehmensentwicklung sowie die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung des Konzerns. Darüber hinaus haben wir die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens erörtert und die Entscheidung zum Wechsel des Börsensegments begleitet.

In der Sitzung am 13. April haben wir uns eingehend mit den Auswirkungen der Einigung mit einem ehemaligen Großkunden auf die Finanzlage der EnviTec befasst. Des Weiteren wurde die Aufnahme des Schuldscheindarlehens besprochen und die Ausgestaltung des Anlageinstruments diskutiert.

In der Sitzung vom 24. April 2012 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 eingehend geprüft und festgestellt. Ebenso wurde die Emission eines Schuldscheindarlehens zur Wachstumsfinanzierung im Eigenbetrieb diskutiert. Abschließend haben wir uns mit der Festlegung der Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juli 2012 befasst.

In der Sitzung vom 23. Juli wurden dem Aufsichtsrat die Ergebnisse des 1. Quartals der EnviTec Biogas AG ausführlich erörtert. Ebenso gab der Vorstand einen Ausblick auf die Halbjahresergebnisse. Des Weiteren stellte Alfred Gayer, Geschäftsführer der Tochtergesellschaft EnviTec Energy, das Geschäftsmodell und die Zielsetzung des neuen Bereichs detailliert vor.

In einer konstituierten Sitzung des neugewählten Aufsichtsrats am 24. Juli wurden erneut Bernard Ellmann zum Vorsitzenden und Hans-Joachim Jung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der EnviTec Biogas AG gewählt.

In der Sitzung vom 19. September wurde die durch den Vorstand vorgestellte aktuelle politische Situation hinsichtlich der Vergütung von Biogas in Deutschland bezogen auf die EnviTec Biogas AG intensiv diskutiert. Darüber hinaus haben wir uns mit dem Status der Investitionen in den Eigenbetrieb in Italien auseinandergesetzt. In der Sitzung wurde auch über den ersten

Vertrag zur langfristigen Lieferung von Biomethan an einen Energiedienstleister beraten.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Jahr 2012 am 5. Dezember stand ganz im Zeichen des Wandels: Nach der Ergebnisbesprechung und -analyse des dritten Quartals wurde der Wechsel des Segments an der Frankfurter Wertpapierbörse vom Vorstand vorgestellt und im Anschluss ergebnisoffen diskutiert. Darüber hinaus standen wir im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2013 im intensiven Dialog mit dem Vorstand, die sowohl mögliche Restrukturierungsmaßnahmen im Anlagenbau als auch eine mögliche Optimierung der operativen Kostenstruktur beinhaltete.

Der Aufsichtsrat hat am 28. Dezember im Umlaufverfahren dem Vorstandsbeschluss vom 20. Dezember bezüglich des bereits diskutierten Segmentwechsels vom bisherigen Prime Standard in den Entry Standard der Börse Frankfurt zugestimmt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2012 mit der Einhaltung und Weiterentwicklung der Corporate Governance bei EnviTec intensiv beschäftigt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 24. April 2013 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt. Über die Prüfungsleistung hinaus war der Abschlussprüfer für die Gesellschaft prüfend und steuerlich beratend im Ausland tätig. Informationen zur Corporate Governance bei EnviTec finden Sie im Corporate Governance-Bericht auf Seite 15 in diesem Geschäftsbericht.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der AG, den gemäß § 315a HGB nach den International Financial Reporting

Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft. Gegenstand der Prüfung waren zudem gemäß § 317 Abs. 4 HGB die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Abschlussprüfer, dessen Prüfauftrag entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2012 vergeben wurde, berichtete schriftlich über das Ergebnis seiner Prüfung, die zu keinen Einwendungen geführt hatte. Der Jahres- und der Konzernabschluss erhielten den auf Seite 112 zu findenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Diese wurden in Aufsichtsratssitzungen am 24. und 29. April von uns intensiv diskutiert. An der Sitzung nahmen sowohl der Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH als auch der Vorstand teil, die die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung erläuterten und ergänzende Fragen des Aufsichtsrats beantworteten.

Nach einer intensiven Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss im Wege einer fernmündlichen Abstimmung am 29. April 2013 gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für

die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach eigener Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen und stimmt dem Dividendenvorschlag des Vorstands, eine Sonderdividende von je 1,00 EUR pro dividendenberechtigter Aktie auszuschütten, zu.

Im Rahmen der Sitzungen am 24. und 29. April 2013 haben wir auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen eingehend geprüft. Diese Prüfung hat zu keiner Beanstandung geführt. Wir schließen uns dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und haben keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für die große Einsatzbereitschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr. Auch als Marktführer kann sich EnviTec Biogas dem schwierigen Marktumfeld derzeit nicht entziehen, verfügt jedoch über ein solides Fundament, um die sich weiterhin bietenden Chancen zu nutzen.

Lohne, den 29. April 2013



Bernard Ellmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

von links nach rechts

Hans-Joachim Jung stellvertretender Vorsitzender

Bernard Ellmann Vorsitzender

Michael Böging



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG haben auch im Geschäftsjahr 2012 der Corporate Governance hohe Bedeutung beigemessen und diese weiterverfolgt. Sie bekennen sich zu den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Ziel ist dabei eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie stärkt das Vertrauen von Mitarbeitern, Anlegern, Kunden und der Öffentlichkeit.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2012 mehrfach mit den Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 18. April 2013 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2012 gemäß § 161 AktG abgegeben. Demnach wird der aktuellen Fassung des Kodex vom 15. Mai 2012 weitgehend entsprochen. EnviTec weicht Empfehlungen lediglich in sieben begründeten Ausnahmen aufgrund von Größe, Struktur oder unternehmensspezifischen Gegebenheiten ab. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

befindet sich auf unserer Internetseite unter WWW.ENVITEC-BIOGAS.DE.

Aktionäre und Hauptversammlung

Jede Stückaktie der EnviTec Biogas AG gewährt eine Stimme. Die Aktionäre der Gesellschaft üben ihre Rechte auf der mindestens einmal im Jahr stattfindenden Hauptversammlung aus. Das Stimmrecht kann entweder persönlich auf der Hauptversammlung oder mittels eines weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreters der Gesellschaft oder eines bevollmächtigten Vertreters ausgeübt werden. Sämtliche für die Hauptversammlung relevanten Dokumente und Informationen werden frühzeitig unter www.envitec-biogas.de/investor-relations/hauptversammlung zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden auf dieser Seite auch die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse veröffentlicht.

Auf der Hauptversammlung am 24. Juli 2012 in Lohne waren rund 85 Prozent des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten zu. So wurden unter anderem der Vorstand und der Aufsichtsrat mit einer Mehrheit von über 99 Prozent entlastet. Auch dem Gewinnverwendungsvorschlag wurde zugestimmt.

Zudem haben die Aktionäre die Aufsichtsräte Bernard Ellmann, Hans-Joachim Jung und Michael Böging für weitere fünf Jahre gewählt.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Die EnviTec Biogas AG hat eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Der Vorstand leitet das Unternehmen und wird dabei vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Dies entspricht dem deutschen Aktienrecht. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG verfolgen ein gemeinsames Ziel: die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu arbeiten sie eng zusammen und beraten gemeinsam über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Compliance- und Risikomanagement des Unternehmens. Auch darüber hinaus stehen der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten im Berichtsjahr nicht ein.

Vorstand

Mit Olaf von Lehmden, Jörg Fischer, Jürgen Tenbrink, Roel Slotman besteht der Vorstand der EnviTec Biogas AG aus vier Mitgliedern. Eine Geschäftsordnung bestimmt die Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitglieder und regelt die Zusammenarbeit. Zu den Aufgaben des Vorstands zählt die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Hierbei ist er an das Unternehmensinteresse gebunden und dem nachhaltigen Unternehmenserfolg verpflichtet. Darüber hinaus trägt der Vorstand die Verantwortung für die Compliance sowie ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Die EnviTec Biogas AG verzichtet darauf, gemäß Ziffer 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festzulegen. Dies würde den Aufsichtsrat in seiner Auswahl geeigneter Kandidaten einschränken.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG gehören weiterhin Bernard Ellmann, Hans-Joachim Jung und Michael Böging an. Sie wurden von der Hauptversammlung am 24. Juli 2012 für weitere fünf Jahre gewählt. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung entsprechend den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und plant langfristig deren Nachfolge. In grundlegenden Unternehmensentscheidungen ist das Gremium unmittelbar eingebunden, da sie seiner Zustimmung bedürfen.

Die Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt und sind in ihren Entscheidungen ausschließlich den Interessen des EnviTec Biogas-Konzerns verpflichtet. Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Einzelheiten seiner Tätigkeit und seiner Entscheidungen im Berichtsjahr informiert der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung auf den Seiten 11 bis 14 in diesem Geschäftsbericht.

Nach § 100 Abs. 5 AktG RegE Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz muss mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über spezielles Fachwissen in den Bereichen Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Diese Funktion nimmt Hans-Joachim Jung wahr. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Vorstandsmitglieder an.

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet, da dies nicht zu einer Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit führen würde.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag hielten die Vorstände Aktien der EnviTec Biogas AG:

Anzahl Aktien	31.12.2012	31.12.2011
von Lehmden Beteiligungsgesellschaft	7.288.317	7.288.317
Jörg Fischer	500	500
Roel Slotman	7.000	7.000
Jürgen Tenbrink	1.800	1.800

Aufsichtsratsmitglied Hans-Joachim Jung hielt zum Bilanzstichtag 1.000 Aktien der EnviTec Biogas AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats Bernard Ellmann, und Michael Böging hielten zum Bilanzstichtag keine Aktien der EnviTec Biogas AG.

Director Dealings

Im Jahr 2012 gab es keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz.

Transparenz

Mit einer zeitnahen und kontinuierlichen Kommunikation informieren wir unsere Aktionäre, Analysten, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit über die aktuelle Geschäftsentwicklung von EnviTec Biogas. Sämtliche Unternehmens- und Ad-hoc-Mitteilungen und andere kapitalmarktrelevante Publikationen der EnviTec Biogas werden auf unserer Internetseite in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Ein Finanzkalender mit allen wichtigen Terminen wird ebenfalls auf der Homepage www.envitec-biogas.de publiziert und laufend aktualisiert. Im Geschäftsjahr 2012 veröffentlichte die EnviTec Biogas AG eine Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG zum geplanten Wechsel des Börsensegments, keine Mitteilung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG und auch keine Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Vorstand stellt Konzernzwischenberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) auf. Sämtliche Berichte wurden innerhalb der Fristen des Wertpapierhandelsgesetzes und der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für den Prime Standard veröffentlicht.

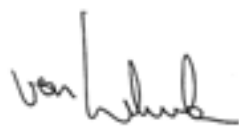
Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch den von der Hauptversammlung am 24. Juli 2012 gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sowie durch den Aufsichtsrat. Vor der Abschlussprüfung hat sich der Aufsichtsrat entsprechend den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Lohne, im April 2013



Für den Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG

Bernard Ellmann (Vorsitzender)



Für den Vorstand der EnviTec Biogas AG

Olaf von Lehmden (CEO)

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der im Februar 2002 verabschiedete Deutsche Corporate Governance Kodex umfasst Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in Bezug auf Aktionäre und Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz sowie Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Das deutsche Aktienrecht verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft, jährlich zu erklären, welche der Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Der Kodex wurde zuletzt im Jahr 2012 überarbeitet und liegt in der Fassung vom 15. Mai 2012 vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG geben hiermit die Entsprechenserklärung gem. § 161 Aktiengesetz zur aktuellen Fassung des Kodex ab. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich den Zielen des Kodex verpflichtet und fördern eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle.

Die Gesellschaft ist seit der letzten Entsprechenserklärung vom April 2012 grundsätzlich den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt und beabsichtigt, dies auch in Zukunft zu tun. Im Folgenden legen wir die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex dar und begründen diese:

1. Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8, in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat einen Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung zu vereinbaren. Ein solcher Selbstbehalt war bisher nicht vereinbart, und es ist auch nicht beabsichtigt, einen solchen in Zukunft zu vereinbaren. Die Gesellschaft verfügt bereits seit mehreren Jahren über eine D&O-Versicherung ohne organspezifischen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrates wird nach Ansicht der Gesellschaft durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.
2. Nach Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Kodex soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied

bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten; eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) soll 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Diese Begrenzungen sind in den derzeit geltenden Vorstandsverträgen nicht enthalten. Eine vorzeitige Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund kann nur einvernehmlich erfolgen. Selbst wenn der Aufsichtsrat beim Abschluss oder der Verlängerung eines Vorstandsvertrags auf der Vereinbarung eines Abfindungs-Caps besteht, ist folglich nicht ausgeschlossen, dass anlässlich des Ausscheidens über den Abfindungs-Cap mitverhandelt wird.

3. Ziffern 5.1.2 Absatz 2 und 5.4.1 Absatz 2 des Kodex empfehlen für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die Festlegung einer Altersgrenze. Es ist nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht einsichtig, warum qualifizierte Personen mit großer Berufs- und Lebenserfahrung allein aufgrund ihres Alters nicht für eine Organtätigkeit in Betracht gezogen werden sollen.
4. Der Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Da auch ein Aufsichtsratsausschuss mindestens drei Mitglieder haben muss, kommt die Gesellschaft der Empfehlung gemäß Ziffer 5.3 des Kodex, Ausschüsse zu bilden, nicht nach.
5. Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziffer 5.4.2 des Kodex, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrats, dessen Mitglieder über langjährige Führungserfahrung in einem internationalen Großkonzern, in der Energieversorgung und in der

landwirtschaftlichen Produktion verfügen und nach Einschätzung des Aufsichtsrats ausnahmslos unabhängig im Sinn von Ziffer 5.4.2 des Kodex sind, bildet unseres Erachtens die Tätigkeitsschwerpunkte der EnviTec Biogas AG hervorragend ab. Der Aufsichtsrat steht der weiteren Förderung von Vielfalt im Aufsichtsrat und insbesondere der Berufung von Frauen in den Aufsichtsrat positiv gegenüber, hat aber bisher keine konkreten Ziele formuliert. Die Auswahl von Aufsichtsratskandidaten wird wie bisher ausschließlich anhand der Qualifikation der Kandidaten erfolgen.

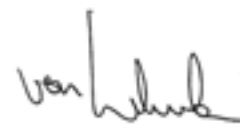
6. Entgegen Ziffer 5.4.6 Absatz 1 des Kodex wird bei der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat ebenso wenig berücksichtigt wie – mangels gebildeter Ausschüsse – eine Ausschusstätigkeit. Eine erhöhte Vergütung des stellvertretenden Vorsitzes wird nicht als erforderlich erachtet, solange diese Funktion keine zusätzliche Arbeitsbelastung mit sich bringt.
7. Die Gesellschaft legt in Abweichung zu Ziffer 7.1.2 des Kodex den Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende sowie die Zwischenberichte nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums offen, sondern innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Fristen.

Lohne, im April 2013



Für den Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG

gez. Bernard Ellmann (Vorsitzender)



Für den Vorstand der EnviTec Biogas AG

gez. Olaf von Lehmden (CEO)

DIE AKTIE

Das Kapitalmarktumfeld

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2012 durchaus positiv. Der Leitindex DAX überwand bereits im ersten Quartal die psychologisch wichtige Marke von 7.000 Punkten, konnte aber das Niveau im Laufe des zweiten Quartals nicht halten, was auf die Unsicherheit der Anleger im Zuge der europäischen Schuldenkrise zurückzuführen ist. Im dritten und vierten Quartal 2012 zeigte sich der DAX wieder von seiner starken Seite und überschritt erneut die 7.000er Marke. Der Leitindex schloss am 28. Dezember 2012 mit 7.612 Punkten und einer positiven Gesamtjahresperformance von 25 Prozent.

Analog zum deutschen Leitindex entwickelte sich auch der Technologiewerteindex TecDAX im Berichtszeitraum. Nach einem gelungenen Start in das Jahr 2012 überschritt der Index die 800 Punkte. In den darauffolgenden fünf Monaten wirkte sich die allgemeine Unsicherheit an den deutschen Märkten auch auf die Nebenwerte aus, was einen volatilen Kursverlauf zur Folge hatte. Der TecDAX fiel zeitweise auf 709 Punkte, legte aber im weiteren Verlauf bis zum Jahresende erneut zu und schloss in der Gesamtjahresbetrachtung mit 18 Prozent im Plus. Ähnlich zum Vorjahreszeitraum performte der für die EnviTec Biogas AG relevante Branchenindex ÖkoDAX erneut gegenläufig zum DAX. Nach einem relativ stabilen ersten Quartal sank der Wert des ÖkoDAX konstant und verlor im Vergleich zum Jahresbeginn über 50 Prozent.

Sowohl der deutsche wie auch der gesamte europäische Kapitalmarkt standen bis zum dritten Quartal stark unter dem Einfluss der europäischen Schuldenkrise. Die erstmalige Senkung des Leitzinssatzes der Europäischen Zentralbank auf weniger als ein Prozent im Juli beflügelte die Aktienmärkte jedoch. Wertpapiere aus dem Bereich der erneuerbaren Energien entwickelten sich aufgrund des novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) als auch den unklaren Signalen der Regierung bezüglich der Umsetzung der Energiewende schwach.

Die Aktie von EnviTec Biogas

Die EnviTec Aktie entwickelte sich im Jahr 2012 schwächer als der Gesamtmarkt und verlor im Verlauf rund 23 Prozent. Gleich zu Beginn des Jahres lag der Kurs bei 9,74 Euro und erreichte damit seinen Jahreshöchststand. Anfang Juni markierte die EnviTec-Aktie ihr Jahrestief von 6,47 Euro. Innerhalb weniger Tage erholte sich der Kurs jedoch signifikant und schloss Mitte Juni bei einem Zwischenhöchststand von 9,35 Euro. Bis zum Ende des Berichtszeitraums bewegte sich die EnviTec Aktie in einem Korridor zwischen 7,00 Euro und 8,97 Euro. Das Papier schloss am 28. Dezember 2012 bei 7,25 Euro. Das entspricht bei Anzahl der ausgegebenen Stückaktien von 15.000.000 einer Marktkapitalisierung von 108,75 Mio. Euro zum Jahresende. Im Verlauf des Berichtszeitraums wurden insgesamt 637.400 EnviTec Aktien (Xetra) gehandelt, woraus sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 2.442 Aktien ergibt.

Hauptversammlung stimmt Satzungsänderung zu

Die ordentliche Hauptversammlung der EnviTec Biogas AG fand am 24. Juli 2012 in Lohne statt. Die zentralen Tagesordnungspunkte, unter anderem die Entlastung des Vorstands sowie die Wiederwahl der Aufsichtsräte Bernard Ellman, Hans-Joachim Jung und Michael Böging für weitere fünf Jahre, wurden von der Mehrheit der Aktionäre beschlossen. Ebenso wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands durch die Hauptversammlung zugestimmt. Der Jahresüberschuss verblieb somit im Sinne der Aktionärsmehrheit im Unternehmen zur weiteren Stärkung des finanziellen Fundaments.

Investor Relations bei EnviTec Biogas

Auch im Geschäftsjahr 2012 war für uns die kontinuierliche, zeitnahe und umfassende Kommunikation sowohl mit unseren Aktionären als auch unseren Interessenten von großer Bedeutung. Der Austausch mit institutionellen und privaten Investoren fand im Geschäftsjahr

2012 in aller Regelmäßigkeit, unter anderem auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main, statt.

Wir werden im Hinblick auf den in 2013 anstehenden Wechsel in das Börsensegment Entry Standard weiterhin die Informationsanforderungen über die vorgeschriebenen Richtlinien hinaus erfüllen, um so unseren Investoren einen umfassenden Transparenzstandard zu bieten.



Basisdaten zur Aktie

ISIN	DE000A0MVLS8
Börsenkürzel	ETG
Börsensegment	Prime Standard / ÖkoDAX
Branche	Erneuerbare Energien
Jahreshoch	9,74 EUR
Jahrestief	6,47 EUR
Jahresschlusskurs	7,25 EUR
Anzahl der Aktien	15.000.000 Stückaktien
Marktkapitalisierung am Jahresende	108,75 Mio. EUR
Ergebnis je Aktie	0,08 EUR
Dividendenvorschlag je Aktie	1 EUR

Die Aktie der EnviTec Biogas AG wurde im Jahr 2012 von den Häusern Close Brothers Seydler und Warburg Research begleitet.

Analystenbewertungen			
Datum	Institut	Empfehlung	Kursziel (EUR)
30.11.2012	Close Brothers Seydler	Buy	8,70
30.11.2012	Warburg Research	Buy	11,00
12.09.2012	Close Brothers Seydler	Buy	8,70
31.08.2012	Warburg Research	Buy	11,00
01.06.2012	Close Brothers Seydler	Buy	9,00
30.04.2012	Close Brothers Seydler	Buy	11,00
27.04.2012	Warburg Research	Buy	11,20

Aktionärsstruktur (Stand: 31.12.2012)		
von Lehmden Beteiligungs GmbH	7.288.317 Stk.	48,60 %
TS Holding GmbH	3.280.000 Stk.	21,86 %
Ruhe Verwaltungs GmbH	1.950.000 Stk.	13,00 %
Streubesitz/ Freefloat	2.331.683 Stk.	15,54 %
Eigene Aktien	150.000 Stk.	1,00 %
Gesamtsumme der Aktien	15.000.000 Stk.	100 %

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

des EnviTec-Konzerns
und der EnviTec Biogas AG

Gemäß § 298 Abs. 3 i.V.m. § 315 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht für den Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG zum 31. Dezember 2012 mit dem Lagebericht für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zusammengefasst.

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Konzernstruktur

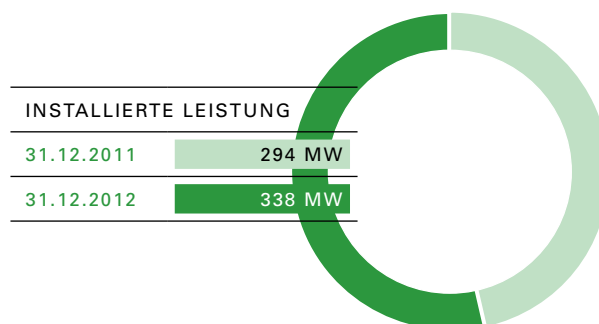
Die EnviTec Biogas AG mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab – von der Planung und Projektierung über den schlüsselfertigen Bau bis zur Betriebsführung und dem biologischen Service. Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Mit eigenen Gesellschaften, Joint Ventures und Vertriebsbüros sind wir in 20 Ländern vertreten.

Die Konzernstruktur ist entsprechend der vier Geschäftsfelder aufgebaut: Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Die wirtschaftliche Entwicklung wird maßgeblich durch den Anlagenbau und die direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt. Der Geschäftsbereich Anlagenbau entfällt dabei im Wesentlichen auf die Muttergesellschaft EnviTec Biogas AG. Weiterer Gesellschaftszweck der Muttergesellschaft ist darüber hinaus das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften. Sofern im Folgenden daher Aussagen zur Entwicklung und Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Anlagenbau getroffen werden, sind diese entsprechend auf den Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG anzuwenden.

Der Konsolidierungskreis für den Konzernabschluss 2012 umfasst 143 vollkonsolidierte Gesellschaften und damit 9 mehr als im Vorjahr.

Geschäftsbereich der EnviTec Biogas AG (Anlagenbau)

Im Geschäftsbereich der EnviTec Biogas AG errichten wir Biogasanlagen für Kunden (Geschäftsbereich Anlagenbau). Wir planen die Anlage, errichten sie und beginnen mit der Biogas-Produktion. Unser Produktportfolio umfasst die komplette Wertschöpfungskette der Biogasanlagentechnik für Anlagen ab 370 kW_{el}. Wir setzen auf eine modulare Bauweise aus standardisierten Elementen, die je nach den Erfordernissen vor Ort zusammengestellt werden. Damit bieten wir maßgeschneiderte Lösungen und gleichzeitig erprobte Technik. Die Vorteile: schnellere Inbetriebnahme, hohe Betriebssicherheit und geringere Betriebskosten. Ende 2012 waren von EnviTec errichtete Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von 338 MW am Netz. Weitere 11 MW befanden sich im Bau.



Geschäftsbereich Eigenbetrieb

Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb ist die Erzeugung von Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland gebündelt. Dies geschieht in der Regel in Kooperation mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft. Diese Partnerschaften zeichnen sich durch eine klare Aufgabenverteilung aus: Jeder konzentriert sich auf seine Stärken. Der Partner vor Ort stellt beispielsweise den Standort zur Verfügung, kümmert sich um die Beschaffung der Inputstoffe und übernimmt den laufenden Betrieb. EnviTec kümmert sich um die Projektplanung und schlüsselfertige Errichtung der Anlage. Während des Betriebs führen wir alle notwendigen Wartungsarbeiten durch, kümmern uns um den biologischen Service und übernehmen die kaufmännische Leitung. Üblicherweise sind unsere Partner Landwirte, die die Anlagen auf ihren Höfen betreiben. Darüber hinaus arbeiten wir auch mit Kommunen, Fondsgesellschaften, Industrieunterneh-

men und Energieversorgern zusammen. Im Ausland sind eigene Projekte auch ein wichtiger Türöffner, um potentielle Kunden vor Ort von dem ökonomischen und ökologischen Nutzen der Biogasproduktion und unserem Know-how zu überzeugen.

Die Verknüpfung unseres technischen Wissens mit der Kompetenz unserer Partner auf regionaler Ebene ermöglicht hohe Effizienz und attraktive Renditen für EnviTec und ihre Partner. Für uns ist der Eigenbetrieb mit seinen regelmäßigen Cashflows eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau.

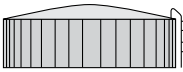
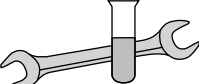
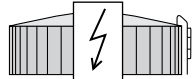
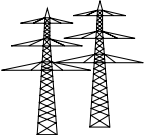
Geschäftsbereich Energy

Anfang 2012 hat der neue Bereich Energy seine Tätigkeit aufgenommen. Mit der EnviTec Energy GmbH & Co. KG bieten wir Wärmekunden sogenannte Contracting-Modelle an. Dabei plant EnviTec die dezentrale Erzeugung von Wärme aus selbst produziertem Biomethan in effizienten Blockheizkraftwerken (BHKW), die über langfristige Lieferverträge günstig verkauft wird. Damit können Industrie-, Gewerbe- und kommunale Kunden die grüne Wärme zur Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz einsetzen. Unter dem Dach der EnviTec Energy befindet sich auch die Tochterfirma EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG. Sie bündelt die Leistung einer Vielzahl von Biogasanlagen zu einem virtuellen Kraftwerk und vermarktet diesen EEG-Strom bedarfsgerecht und bietet

ferner Regelenergie bei den Übertragungsnetzbetreibern an. Bei der Vermarktung kooperieren wir mit der AXPO Deutschland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Schweizer Stromkonzerns AXPO Holding AG.

Geschäftsbereich Service

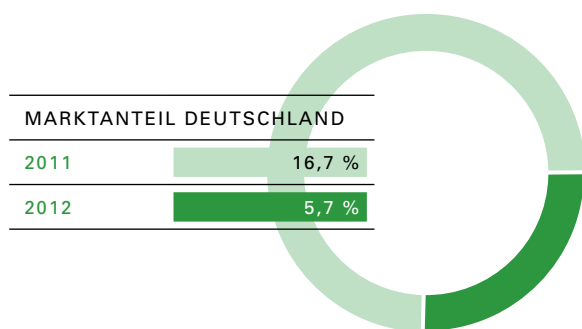
Durch wiederkehrende Umsätze zeichnet sich der Geschäftsbereich Service aus. Dort bietet EnviTec alle Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen an. Unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputmaterial und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zu geben. Darüber hinaus umfasst unser Angebot die regelmäßige Begehung der Anlage und die Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. EnviTec Biogas bietet neben der Teilwartung nach Aufwand auch eine Vollwartung mit Übernahme des Reparaturrisikos an. Die regelmäßige Wartung reduziert die Stand- und Ausfallzeiten und ist damit wesentlicher Faktor für den langfristig profitablen Betrieb einer Biogasanlage. Unsere Kunden profitieren vom Know-how unserer hochqualifizierten Fachleute, die 24 Stunden am Tag zur Verfügung stehen.

EnviTec Biogas AG				
ANLAGENBAU		SERVICE	EIGENBETRIEB	ENERGY
				
INLAND UND BELGIEN	AUSLAND		PROJEKT-ENTWICKLUNG	BESTANDS-HALTUNG
EnviTec Biogas AG	EnviTec Nederland BV EnviTec France SARL EnviTec Biogas Italia S.r.l. EnviTec UK Ltd. EnviTec Iberica S.L. EnviTec Central Europe s.r.o EnviTec Biogas SEE Kft (Ungarn) und weitere Auslandsvertriebsgesellschaften	EnviTec Service GmbH & Co. KG	EnviTec Projektentwicklung GmbH Second Biogas Operating Holding, S.r.l.	EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG* EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG* Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG* eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG*
				EnviTec Energy GmbH & Co. KG EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG

* verschiedene Projektgesellschaften von Biogasanlagen, Details zu den Beteiligungen und Beteiligungshöhen siehe Anhang S.78 ff., „Liste des Anteilsbesitzes“

Strategie & Wettbewerb

Wir haben uns in den vergangenen Jahren eine führende Position im Wachstumsmarkt Biogas erarbeitet. Unser strategisches Ziel ist es, nachhaltig zu wachsen und unsere Marktstellung als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen auszubauen. Oberste Prämisse hat dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Einbindung in die Weiterentwicklung unserer Anlagen entsprechend ihrer Wünsche. Die kurz- bis mittelfristige strategische Ausrichtung wird durch die anhaltenden Diskussionen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen stark beeinflusst.



Deutschland ist der größte Biogasmarkt der Welt, entsprechend hoch ist dort die Wettbewerbsintensität. Das Wettbewerbsumfeld ist durch eine Vielzahl von Anlagenbauern geprägt. Für die in 2012 in Deutschland neu installierten Biogasanlagen von prognostizierten 182 MW (Quelle: Fachverband Biogas, kurz FVB) gehört EnviTec, nach eigener Einschätzung, mit einem Marktanteil von ca. 5,7 Prozent (Vorjahr 16,7 Prozent) weiterhin zu den größeren Anlagenbauern, auch wenn der Marktanteil deutlich abgenommen hat. Mit einer elektrischen Leistung von 255 MW stammen rund acht Prozent aller in Deutschland am Netz befindlichen Biogasanlagen von EnviTec (Gesamtleistung prognostiziert 3.179 MW, 2011: 2.997 MW laut FVB).

Die europäischen Auslandsmärkte für Biogasanlagen sind sehr heterogen, was überwiegend an den deutlich unterschiedlich ausgestalteten Förderrahmen liegt. Für EnviTec sind derzeit die Märkte in Italien, Frankreich und Großbritannien am attraktivsten. Wir verfolgen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr genau, um zeitnah auf Änderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Für unser nachhaltiges Wachstum haben wir folgende Eckpfeiler definiert:

Chancen in Deutschland nutzen

Deutschland ist weiterhin der weltweit größte und wichtigste Markt für Biogas. Das zu Beginn 2012 in Kraft getretene EEG hat zu einem dramatischen Einbruch der Nachfrage in Deutschland geführt. Künftig wird insbesondere die bedarfsgerechte Produktion von Strom in Biogasanlagen sowie die Direktvermarktung des generierten Stroms an Bedeutung gewinnen. Mit dem neuen Geschäftsbereich Energy haben wir darauf reagiert und wollen die neuen Chancen der Energie-Vermarktung nutzen. Zusätzlich zur Förderung der Strom- und Wärmeenergiegewinnung aus Biogas wird die Biomethan-Einspeisung in das öffentliche Gasnetz weiter an Bedeutung gewinnen. Wie von EnviTec erwartet, braucht der Markt Zeit, um sich den neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Dies wird allerdings länger dauern als angenommen, da die Rahmenbedingungen von der Politik laufend in Frage gestellt werden, so dass es der Branche an politischer und ökonomischer Planungssicherheit fehlt. Wir gehen davon aus, dass wir nach der Bundestagswahl im September diese verlässlichen Rahmenbedingungen vorfinden werden. Soll die Energiewende gelingen, wird der deutsche Biogasmarkt weiterhin Wachstumschancen bieten.

Internationale Expansion als Wachstumstreiber

Weltweit gibt es zahlreiche Länder mit attraktiven Rahmenbedingungen für die Biogasproduktion. Bei der Erschließung neuer Märkte setzen wir auf Partner aus der jeweiligen Region und verbinden auf diese Weise unsere langjährige Erfahrung im Anlagenbau und -betrieb mit den Kenntnissen über die regionalen Besonderheiten. EnviTec hat frühzeitig die Internationalisierung vorangetrieben und ist heute neben Deutschland in 19 Ländern vertreten. Besonders attraktiv sind derzeit die Märkte in Italien, Frankreich und Großbritannien. Darüber hinaus beobachten wir weltweit die Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Biogas. Sobald in einem Land nachhaltige Strukturen entstehen, prüfen wir diese sehr genau und entscheiden dann über einen Markteintritt.

Gezielter Ausbau des Eigenbetriebs

Mit seinem regelmäßigen Cashflow ist das Segment eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau für Dritte.

Zielsetzung ist es, mit diesem Geschäftsbereich eine Verstärkung der Erlösbeiträge für den Konzern zu erzielen. EnviTec Biogas hat den Eigenbetrieb in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Ende 2012 waren Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 52 MW am Netz. Aufgrund der politischen Unsicherheit werden wir uns im Jahr 2013 auf die Optimierung der bestehenden Anlagen konzentrieren. Darüber hinaus sollen neue Anlagen mit mindestens fünf MW hinzukommen. Mittelfristig ist ein weiterer kontinuierlicher Kapazitätsausbau geplant – wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen Investitionsentscheidungen wieder zulassen.

Stärkung der Innovations- und Technologiekompetenz

Die Biogasbranche ist noch jung und das Innovationspotenzial entsprechend hoch. Mit dem ständigen Ausbau unserer Technologiekompetenz soll die führende Stellung innerhalb der Branche gefestigt und Biogas ökologisch und ökonomisch noch attraktiver gemacht werden. Ziel ist es, die Handhabung unserer Anlagen kontinuierlich zu verbessern sowie die benötigte Substratmenge bei gleicher Leistung zu reduzieren. Wir sehen insbesondere in den Bereichen, die dem Gärprozess vor- und nachgelagert sind, noch große Entwicklungsmöglichkeiten, um die Wirtschaftlichkeit von Biogas weiter zu erhöhen. Ein wichtiger Fokus liegt auf dem Test alternativer Einsatzstoffe wie organische Abfälle. Daneben arbeiten wir unter anderem an Verbesserungen im landwirtschaftlichen Bereich, beispielsweise an der Optimierung der Erntezeitpunkte und an der Saatgutentwicklung.

Unternehmenssteuerung

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen. Daraus leiten sich unsere wesentlichen Steuerungsgrößen ab: Umsatz, EBIT, Cashflow, Eigenkapitalrentabilität sowie Verschuldungsgrad.

Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt über regelmäßige Sitzungen der Vorstandsmitglieder. Je nach Gesprächs- und Planungsbedarf nehmen an den wöchentlichen Vorstandssitzungen weitere Führungskräfte teil. In diesen Meetings wird die strategische Unternehmensführung besprochen und gegebenenfalls angepasst. Zusätzlich zu diesen Sitzungen finden Zweimonatstreffen der Bereichsleiter mit

dem Vorstand statt, dort werden vorwiegend operative Themen diskutiert. Diesem Gremium werden verschiedene Auswertungen und Vorlagen zur Verfügung gestellt, um Entscheidungen zu ermöglichen und Projekte zu planen. Darüber hinaus erhält der Vorstand regelmäßig Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung von Umsatz, Auftragsbestand, Liquidität und Kosten. Dabei werden Soll-Ist-Vergleiche gezogen.

Eine konzernweite ERP-Software (Enterprise Resources Planning) ermöglicht die schnelle und übersichtliche Darstellung aller Prozesse der Gruppe wie Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Projektcontrolling, Verkauf und Marketing.

Seit dem Jahr 2010 ist unser Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Die 2008 überarbeitete Norm DIN EN ISO 9001:2008 stellt hohe Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem. Bei EnviTec umfasst es nicht nur den Bau und Betrieb von Biogasanlagen, sondern auch unseren biologischen und technischen Service.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im vergangenen Jahr erneut verlangsamt. Nach jüngsten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die globale Wirtschaft im Jahr 2012 um 3,2 Prozent zu, verglichen mit 3,9 Prozent im Jahr 2011. Wie in den Jahren zuvor, wurde der Zuwachs im Wesentlichen von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen, deren Wirtschaftsleistung um 5,1 Prozent zunahm.

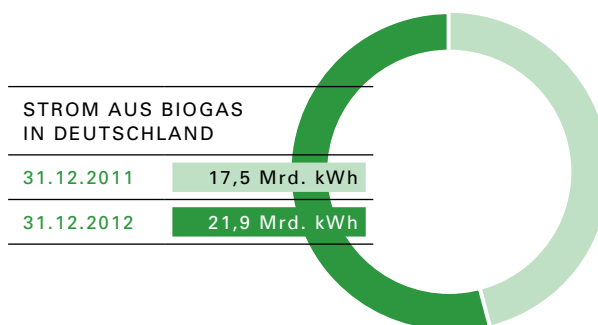
China verbuchte ein Plus von 7,8 Prozent, Indien wuchs um 4,5 Prozent. Dagegen verbuchten die Industriestaaten lediglich ein Wachstum von 1,3 Prozent im vergangenen Jahr. Die US-amerikanische Wirtschaft erholte sich im Vergleich zum Vorjahr und legte um 2,3 Prozent zu. In der Eurozone schrumpfte die Wirtschaft nach IWF-Angaben um 0,4 Prozent und wird auch im Jahr 2013 noch nicht auf den Wachstumskurs zurück-

kehren. Insgesamt bleibt die Lösung der europäischen Schuldenkrise bestimmend für den weiteren weltweiten Konjunkturverlauf. In Frankreich verlangsamte sich das Wachstum im Jahr 2012 auf 0,2 Prozent, in Italien und Großbritannien schrumpfte die Wirtschaft um 2,1 Prozent bzw. 0,2 Prozent. Deutschland blieb mit einem Zuwachs von 0,9 Prozent trotz der anhaltenden Eurokrise die treibende Wirtschaftskraft innerhalb der Eurozone. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts war der Export erneut wichtigster Wachstumsmotor Deutschlands. Im vergangenen Jahr stieg das Außenhandelsvolumen in Deutschland um 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die als Einsatzstoff für den Betrieb von Biogas notwendigen Agrarrohstoffe waren in 2012 auf einem unverändert hohen Niveau.

Biogasmarkt

Die Nachfrage nach Biogasanlagen ist in Deutschland gemäß einer Schätzung des Fachverbandes Biogas (FVB) um mehr als 80 Prozent eingebrochen. Laut FVB waren Ende 2012 rund 7.589 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von 3.179 MW am Netz. Das entspricht einem Anstieg um 269 Anlagen und 182 MW. Im Jahr 2011 lag der Zubau noch bei 1.415 Anlagen und 706 MW. Insgesamt wurden im Jahr 2012 rund 21,9 Milliarden kWh klimafreundliche Energie aus Biogas produziert – genug um 6,3 Mio. Haushalte zu versorgen. 2011 lag die Stromproduktion bei rund 17,5 Milliarden kWh. Damit liegt der Anteil von Biogas am gesamten deutschen Stromverbrauch inzwischen bei 3,6 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent).

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage für die Branche. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Zum 1. Januar 2012 ist das neue EEG in Kraft getreten. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen haben den deutschen Biogasmarkt deutlich verändert. Vor-Ort-Verstromungsanlagen bekommen weiterhin eine größenabhängige Grundvergütung. Dazu gibt es eine inputabhängige Einsatzstoffvergütung, die in zwei Einsatzstoffvergütungsklassen eingeteilt ist. Das Vergütungsmodell des Biogasmarktes ist durch das



neue Gesetz deutlich komplexer und anspruchsvoller. Alleine schon dadurch, dass es neben der EEG-Vergütung auch die alternative Inanspruchnahmemöglichkeit einer Marktprämie gibt. Insgesamt sieht EnviTec auf Basis des neuen EEG weiterhin Chancen im deutschen Biogasmarkt. So wurde unter anderem der Geschäftsbereich Energy aufgebaut, da die Direktvermarktung von Strom erstmals über eine Marktprämie überhaupt möglich ist und ein neues Geschäftsfeld öffnet, das auch zur Kundenbindung beiträgt. Diese neuen Rahmenbedingungen wurden jedoch bereits in der zweiten Jahreshälfte 2012 seitens der Regierung wieder in Frage gestellt. Zahlreiche Vorschläge stehen im Raum, doch verbindliche Entscheidungen wird es voraussichtlich erst nach der Bundestagswahl 2013 geben.

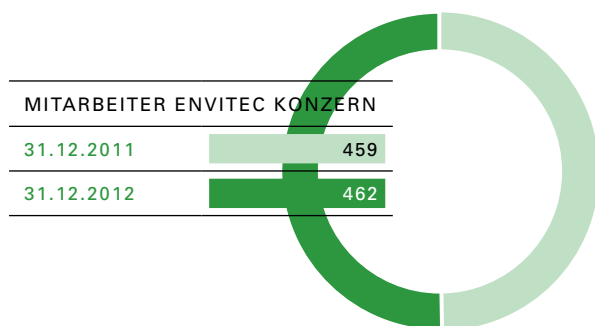
Fazit: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen des EEG 2012 in dem für EnviTec Biogas wichtigen deutschen Markt ermöglichen weiterhin Chancen. Der Markt wird jedoch erst wieder signifikant wachsen, wenn die Rahmenbedingungen von der Politik nicht mehr laufend in Frage gestellt werden und Planungs- und Investitionssicherheit besteht.

In Italien haben sich die Rahmenbedingungen zwar nicht im Jahr 2012 aber zum 1. Januar 2013 verändert und werden im Prognosebericht beschrieben. Der Markt in Frankreich befindet sich noch ganz am Anfang. Anfang 2013 waren dort weniger als 100 Biogasanlagen mit einer Leistung zwischen 150 und 500 Kilowatt am Netz. Die Regierung hat das Ziel, die Anzahl bis 2020 auf 1.000 zu erhöhen. Damit soll nicht nur die Energiewende in Frankreich vorangetrieben werden, sondern Landwirte sollen mit dem Gärrest der Biogasproduktion einen Teil ihres Düngemittelbedarfs decken.

Mitarbeiter

EnviTec-Biogas beschäftigte zum 31. Dezember 2012 weltweit 462 Mitarbeiter (Vorjahr 459). Mit 380 war der wesentliche Teil davon in Deutschland aktiv. 82 Mitarbeiter sind in den Auslandsstandorten für EnviTec Biogas im Einsatz. Für die EnviTec Biogas AG selbst waren im Durchschnitt 234 (Vorjahr 244) tätig.

Die anhaltende politische Diskussion über die künftigen Rahmenbedingungen wird die Nachfrage nach Biogasanlagen in Deutschland weiterhin belasten. Dem muss sich auch EnviTec Biogas anpassen. Daher hat der Vorstand der EnviTec Biogas Anfang 2013 beschlossen, eine nachhaltige Struktur- und Personalanpassung im Segment Anlagenbau vorzunehmen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Abwicklung erfolgt. Kürzungen werden bzw. wurden jedoch auch in der Verwaltung und anderen Bereichen vorgenommen. Darüber hinaus werden im ersten Halbjahr 2013 alle Auslandsniederlassung auf Nachhaltigkeit und Effizienz überprüft. Wir bedauern sehr, dass wir an den beiden Standorten Lohne und Saerbeck insgesamt knapp 70 Stellen reduzieren mussten und dadurch Mitarbeiter verloren haben.



Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind aber weiterhin die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung der EnviTec Biogas. Neben der nachhaltigen Personalentwicklung sind wir bestrebt, jungen Absolventen die Chance zu bieten, in einer interessanten Zukunftsbranche Fuß zu fassen. Aufgrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen brauchen wir flexible Mitarbeiter, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten und sich offen gegenüber anderen Kulturen zu präsentieren sowie das Unternehmen adäquat zu vertreten. Die Beschäftigungspolitik der EnviTec ist darauf ausgelegt, nicht nur den Bedürfnissen des Un-

ternehmens zu entsprechen, sondern ebenfalls auf die individuellen Interessen und Leistungen der Beschäftigten einzugehen. Hierzu zählen in einigen Bereichen monetäre Anreizsysteme wie beispielsweise eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung. Mit internen Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen geben wir Mitarbeitern die Chance zur Weiterentwicklung und wollen sie langfristig für unser Unternehmen begeistern. Die auf den Beruf ausgerichteten Maßnahmen werden durch soziale Aktivitäten, die dem Gemeinschaftssinn und der Vermittlung unserer durch Verlässlichkeit und Fairness geprägten Unternehmenskultur dienen, ergänzt.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein essentieller Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dies nehmen wir sehr ernst und arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Anlagentechnik, dem Qualitätsmanagement und neuen Inputstoffen.

Forschung nicht im Labor, sondern in der Praxis

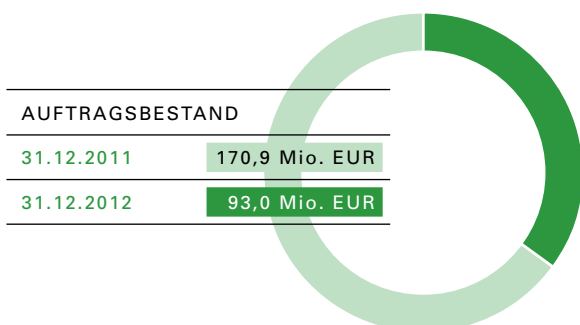
EnviTec Biogas betreibt zum Stichtag 31. Dezember 2012 70 eigene Biogasanlagen mit einer elektrischen Leistung von 52 MW in Deutschland und Italien. Sie sind ein wichtiger Wissenspool für Weiterentwicklung, Verbesserung und Anwendung neuer Anlagentechnik. So stellen wir auch sicher, dass Innovationen Kunden erst angeboten werden, wenn sie ihren Nutzen im laufenden Betrieb bereits bewiesen haben.

Kooperation mit Evonik Industries bei der Gasaufbereitungstechnologie

Seit Anfang 2012 statten wir unsere EnviThan-Anlagen zur Aufbereitung von Biogas in Bioerdgas mit Membranmodulen von Evonik Industries aus. Mit den Membranen des Essener Konzerns lässt sich in Biogasanlagen erzeugtes Rohbiogas besonders effizient reinigen, um es als hochreines Biomethan direkt in das Erdgasnetz einzuspeisen. Biogasanlagenbetreiber können mit der

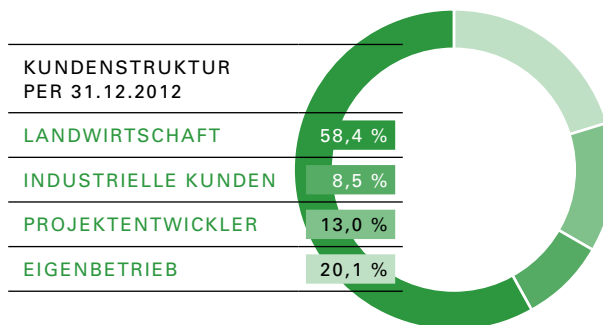
neuen Technologie von den Vorteilen profitieren, die das novellierte EEG für aufbereitetes Biogas vorsieht. Bei der Aufbereitung von Bioerdgas sehen wir die Zukunft in der Membrantechnologie, die allen bisherigen Verfahren zur Aufbereitung von Bioerdgas weit überlegen ist. Mit Evonik Industries haben wir einen starken Partner gefunden, der mit den SEPURAN® Green Membranmodulen über eine hervorragende Technologie für unsere Bioerdgasaufbereitung EnviThan verfügt. Im Juni erhielt EnviTec den ersten Auftrag zum Bau einer EnviThan-Gasaufbereitungsanlage. Die Bioenergie Köckte GmbH & Co.KG in Sachsen-Anhalt gab den Startschuss für den Bau einer 349 Normkubikmeter großen Anlage.

Entwicklung des Auftragsbestands



Die Unsicherheit über die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Biogasanlagen spiegelt sich im Auftragsbestand wider. EnviTec Biogas verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2012 über einen Auftragsbestand in Höhe von 93,0 Mio. Euro (Vorjahr 170,9 Mio. Euro). Davon stammen 61,4 Mio. Euro aus Deutschland (Vorjahr 83,7 Mio. Euro) und 31,6 Mio. Euro von internationalen Kunden (Vorjahr 87,2 Mio. Euro). Bei den Aufträgen aus dem Ausland entfallen auf Frankreich 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,9 Mio. Euro). Aus Italien lagen zum Bilanzstichtag Orders im Wert von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 38,3 Mio. Euro) vor. Dort muss sich die Branche noch auf die neuen Rahmenbedingungen zum 1. Januar 2013 einstellen.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit des Auftragsbestandes hat EnviTec auch im Jahr 2012 die Umsetzungswahrscheinlichkeiten der einzelnen Positionen des Auftrags-



buchs im Jahresverlauf regelmäßig und kritisch überprüft. Aufgrund der konservativen Auftragsbewertung wurden Orders im Wert von 50,0 Mio. Euro im Berichtsjahr ausgebucht.

EnviTec Biogas ist nicht von einzelnen Großkunden abhängig, sondern verfügt über eine sehr breite Kundenbasis. 58,4 Prozent der Aufträge stammen aus dem landwirtschaftlichen Bereich (Vorjahr 52,3 Prozent). 13,0 Prozent der Aufträge haben wir von Projektentwicklern erhalten (Vorjahr 19,7 Prozent). Von industriell geprägten Kunden stammen 8,5 Prozent (Vorjahr 16,6 Prozent) und auf den Eigenbetrieb entfielen zum Bilanzstichtag 20,1 Prozent nach 11,4 Prozent zum Vorjahresstichtag.

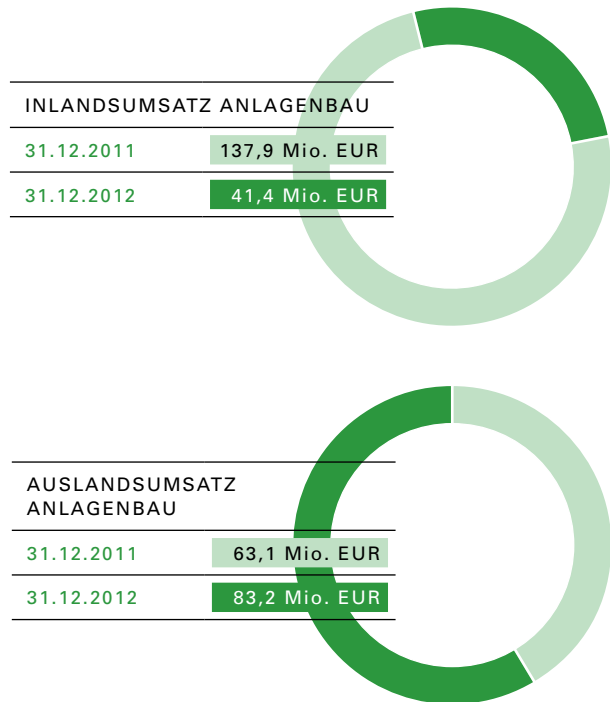
Entwicklung in den Segmenten

EnviTec Biogas ist in den vier Segmenten Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy tätig. Der Umsatz hat sich in diesen vier Bereichen im Berichtsjahr gegenüber dem starken Vorjahr sehr unterschiedlich entwickelt und hat auch zu einer deutlichen Verschiebung der Umsatzanteile im Konzern geführt. Während der Geschäftsbereich Anlagenbau im Geschäftsjahr 2011 noch mehr als 82 Prozent zum Konzernumsatz beitrug, nahm der Anteil in 2012 auf 65,4 Prozent ab. Die beiden anderen Geschäftsbereiche Eigenbetrieb und Service sind in 2012 gegenüber dem Vorjahr beide jeweils beim Umsatz gewachsen und haben ihre Umsatzanteile im Konzern zum Teil deutlich gesteigert. Insbesondere der Eigenbetrieb ist hervorzuheben, dessen Umsatzerlös um 42,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr anstieg und bereits 21,4 Prozent der Konzern Erlöse beisteuert.

Anlagenbau

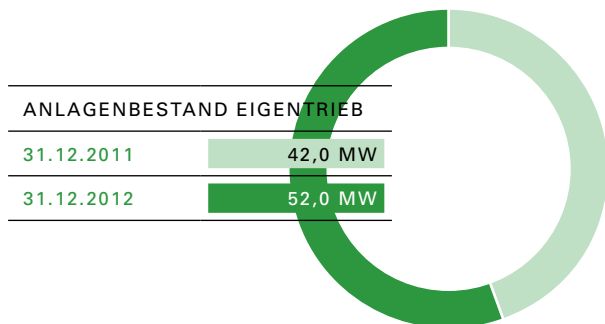
Die Umsatzentwicklung im Anlagenbau wurde im Jahr 2012 von mehreren, teils gegenläufigen Effekten geprägt. Während im ersten Halbjahr eine verhältnismäßig hohe Bauaktivität im deutschen Markt zu verzeichnen war, die durch Restabwicklungen der zum Stichtag 31. Dezember 2011 ans Netz gegangenen Biogasanlagen geprägt war, dominierte im zweiten Halbjahr die Bauaktivität im italienischen Biogasmarkt das Segment. Umsatztreiber in Italien war vor allem der Stichtag 31. Dezember 2012, ab dem sich die Einspeisevergütung insbesondere für die bislang präferierten 999 kW Anlagen verschlechtert. Das führte, wenn auch auf niedrigerem Niveau, zu ähnlichen Vorzieheffekten wie im Jahr zuvor auf dem deutschen Biogasmarkt. Durch diese beiden dominierenden Effekte hat sich in 2012 die saisonale Umsatzverteilung stark nivelliert. Insgesamt haben wir im Jahr 2012 im Segment Anlagenbau 124,6 Mio. Euro Erlöst nach 201,0 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang um 38,0 Prozent. Diese Entwicklung hat sich auch auf das Segmentergebnis ausgewirkt. In 2012 lag das operative Segmentergebnis (EBIT) bei minus 4,2 Mio. Euro. Im Vorjahr wurde noch ein EBIT von 7,7 Mio. Euro erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im Berichtsjahr zu negativen Einmaleffekten kam. Diesen beliefen sich auf 1,2 Mio. Euro höhere Abschreibungen aufgrund von Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen und Finanzanlagen sowie in Höhe von 1,3 Mio. Euro um EBIT Belastungen durch die Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit einem Kunden. Die daraus resultierenden gegenläufigen Effekte in Höhe von 1,5 Mio. Euro spiegeln sich in den gestiegenen Zinserträgen wider.

Die wichtigsten Märkte für den Anlagenbau waren im Jahr 2012 Deutschland und Italien. Aufgrund eines deutlichen Einbruches der Nachfrage und weiterhin intensivem Wettbewerb hat EnviTec im Inland einen Umsatzerlös von nur noch 41,4 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 137,9 Mio. Euro). In Italien haben wir in 2012 47,0 Mio. Euro Erlöst (Vorjahr: 26,2 Mio. Euro). Damit hat erstmals ein Auslandsmarkt mehr Erlöse im Anlagenbau erzielt als der deutsche Biogasmarkt. Das Wettbewerbsumfeld ist insbesondere national durch eine Vielzahl von Anlagenbauern geprägt. EnviTec gehört nach eigener Einschätzung mit einem Marktanteil von 5,7 Prozent zu den drei größten Anlagenbauern in der Biogasbranche.



Im Ausland haben wir im Jahr 2009 damit begonnen uns auf die Länder mit den stabilsten Rahmenbedingungen zu konzentrieren. Nur wenn klare gesetzliche Vorgaben, Finanzierungsmöglichkeiten und ausreichende Inputstoffe vorhanden sind, sind Anlagenbetreiber bereit zu investieren. Die Fokussierung hat sich im Jahr 2012 ausgezahlt, auch wenn das Auslandsgeschäft den dramatischen Nachfragerückgang in Deutschland nicht kompensieren konnte. So ist der internationale Umsatz von 63,1 Mio. Euro auf 83,2 Mio. Euro gestiegen. Neben Italien hat sich auch der französische Markt positiv entwickelt und die französische Regierung hat weiterhin ehrgeizige Ausbauziele im Biogasbereich, wie im Prognosebericht dargestellt. Dies zeigt sich auch in unserem Auftragsbestand: Frankreich hat derzeit einen Anteil von 12 Prozent am Gesamtauftragsbestand und ist damit der größte Auslandsmarkt im Orderbuch.

Eigenbetrieb



Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb erzeugen wir – häufig gemeinsam mit Partnern – Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland. Dieses Segment ist mit seinem regelmäßigen Cashflow eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau. Wie im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, haben wir im Berichtsjahr kräftig in den Ausbau des Eigenbetriebs investiert. Mit Erfolg: Im Jahr 2012 haben wir zwölf Anlagen in Betrieb genommen und damit die Anzahl der eigenen Anlagen auf 70 gesteigert. Die elektrische Leistung legte von 42 MW auf 52 MW zu. Im Eigenbetrieb haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch umfassend in die Bestandsoptimierung investiert und an zahlreichen Standorten Wärme konzepte umgesetzt und damit sowohl die Ausnutzung der Primärenergie erhöht, als auch den Grundstein für eine Erlös- und Ertragswachstum in den nächsten Jahren im Eigenbetrieb gelegt.

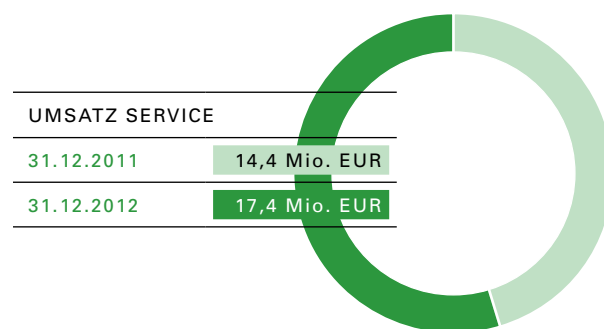
Den Umsatz im Eigenbetrieb hat EnviTec im Jahr 2012 von 28,6 Mio. Euro um 42,8 Prozent auf 40,8 Mio. Euro gesteigert. Das EBIT des Segments legte von 4,6 Mio. Euro um 28,3 Prozent auf 5,9 Mio. Euro zu. Damit erzielen wir im Eigenbetrieb eine EBIT-Marge von 14,5 Prozent (Vorjahr: 16,1 Prozent).

Service

Das Geschäft mit Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen entwickelte sich im Jahr 2012 erfreulich. Unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend den Betrieb und die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputstoffe und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit einer Anlage zu geben. Darüber hinaus umfasst unser Angebot die regelmäßige Begehung der Anlage und die

Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. Wir bieten neben der Teilwartung nach Aufwand auch die Vollwartung mit der Übernahme des Reparaturrisikos an. Der Service wird auch vermehrt im Ausland angeboten und folgt damit dem Anlagenbau insbesondere in Märkte wie Italien, Tschechien und Großbritannien, wo wir auch im Anlagenbau erfolgreich sind.

Ende 2012 haben wir im biologischen Service Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 63 MW (Vorjahr: 54 MW) und im technischen Service mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 202 MW (Vorjahr:



150 MW) betreut. Im Ausland betreuen wir Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 68 MW im Service, davon 38 MW (Vorjahr: 16 MW) im technischen und 30 MW (Vorjahr: 12 MW) im biologischen Service. Der Umsatz in diesem Segment stieg im Jahr 2012 von 14,4 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro. Mit einem ausgeglichenen EBIT hat das Segment deutlich besser als im Vorjahr, als ein EBIT von -1,6 Mio. Euro erzielt wurde, abgeschlossen.

Energy

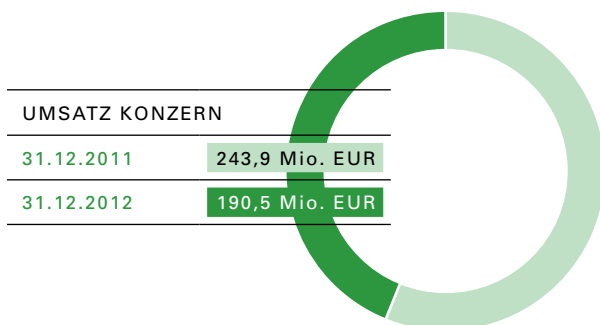
Das Segment Energy ist das jüngste Segment im EnviTec Konzern und weist im ersten operativen Jahr bei einem Umsatz von 7,6 Mio. Euro ein operatives Ergebnis von -0,4 Mio. Euro aus. Aufgrund des ersten operativen Jahres können keine Vergleichszahlen des Vorjahres dargestellt werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Konzern

Nach dem Rekordjahr 2011 wurde die Umsatzentwicklung von EnviTec Biogas im Jahr 2012 – wie erwartet – insbesondere von einem deutlichen Nachfragerückgang in Deutschland geprägt. So lag der Konzernumsatz im Jahr 2012 bei 190,5 Mio. Euro nach 243,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang von 21,9 Prozent. Mit einer hohen rund 27%igen Bruttomarge im Anlagenbau erwarten wir keinen zunehmenden Preisdruck.



Der größte Rückgang musste im Anlagenbau in Deutschland verzeichnet werden. Während in 2011 Vorzieheffekte für einen Rekordumsatz gesorgt hatten, musste sich der deutsche Markt auf das neue EEG einstellen. Aufgrund der anhaltenden politischen Diskussionen dauert dies länger als ursprünglich von EnviTec erwartet. Daher sank der im Inland generierte Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 43,7 Prozent auf 101,8 Mio. Euro deutlich. Der Auslandsumsatz entwickelte sich zufriedenstellend und legte um 40,6 Prozent auf 88,7 Mio. Euro zu. In den internationalen Märkten hatte der Anlagenbau in Italien erneut den größten Anteil. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 7,6 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro.

Einzelabschluss

Der nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts ermittelte Umsatz der EnviTec Biogas AG stieg im Vergleich zum Vorjahr um 68,2 Prozent auf 176,1 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen eben-

falls und zwar von 2,7 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Die Bestandsveränderung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Jahr 2012 minus 63,5 Mio. Euro im Vorjahr plus 75,9 Mio. Euro. Damit ist die Gesamtleistung der AG im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr von 183,4 Mio. Euro auf 116,0 Mio. Euro gesunken.

Aufwandentwicklung

Konzern

Die wesentliche Aufwandsposition bei EnviTec Biogas ist der Materialaufwand. Aufgrund des Umsatzrückgangs hat dieser von 175,7 Mio. Euro um 24,5 Prozent auf 132,6 Mio. Euro abgenommen. Aufgrund des höheren Anteils des margenstärkeren Eigenbetriebs am Konzernumsatz legte die Rohertragsmarge bezogen auf den Umsatz von 31,1 Prozent auf 35,0 Prozent zu. Der Personalaufwand lag mit 22,2 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 21,5 Mio. Euro. Entsprechend stieg die Personalkostenquote bezogen auf den Umsatz von 8,8 Prozent auf 11,7 Prozent. Der Vorstand hat hierzu Anfang des Jahres 2013 entsprechend reagiert.

Die Erhöhung der Abschreibungen von 9,5 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Eigenbetriebs zurückzuführen. Darüber hinaus wurden außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro vorgenommen. So wurden Fertigungsaufträge im Anlagenbau, nicht werthaltige Anlagegegenstände bei Projektgesellschaften in Italien sowie bei einer Anlage in Deutschland abgeschrieben. Der sonstige betriebliche Aufwand, zu dem Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten gehören, sank im Berichtszeitraum von 34,0 Mio. Euro auf 29,8 Mio. Euro. Dies lag im Wesentlichen an dem Rückgang der Vertriebskosten von 15,1 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro.

Einzelabschluss

Im Einzelabschluss der AG sank der Materialaufwand im Berichtsjahr von 140,0 Mio. Euro auf 82,4 Mio. Euro und damit proportional zur Gesamtleistung. Der Personalaufwand sank von 12,7 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro. Die Abschreibungen stiegen leicht von 2,7 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr wurde auf die Unfertigen Erzeugnisse erstmalig eine unübliche Abschreibung in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgenommen. Die sonstigen

betrieblichen Aufwendungen lagen bei 17,2 Mio. Euro. (Vorjahr 23,8 Mio Euro). Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Vertriebskosten.

Ergebnisentwicklung

Konzern

Der deutliche Umsatzrückgang von EnviTec Biogas im Jahr 2012 hat sich auch deutlich auf die Ertragsentwicklung ausgewirkt. Der Einbruch im Anlagenbau konnte nur teilweise durch den Eigenbetrieb und den Service ausgeglichen werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sank von 20,3 Mio. Euro um 28,6 Prozent auf 14,5 Mio. Euro. Aufgrund der höheren Abschreibungen ist das operative Ergebnis (EBIT) von 10,8 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro zurückgegangen. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung von EnviTec stieg das Finanzergebnis von 0,2 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sank von 10,9 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro. Der Konzernjahresüberschuss lag 2012 bei 1,2 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,08 Euro für das Jahr 2012 (Vorjahr 0,51 Euro).

Inflations- und Wechselkurseinflüsse mit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des EnviTec Konzerns sind relativ gering, da die wesentlichen Geschäfte sowohl im Ein- als auch im Verkauf in Euro abgewickelt werden und man nicht in hochinflationären Ländern tätig ist.

Einzelabschluss

Der nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts ermittelte Jahresüberschuss der EnviTec Biogas AG sank um 0,2 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro.

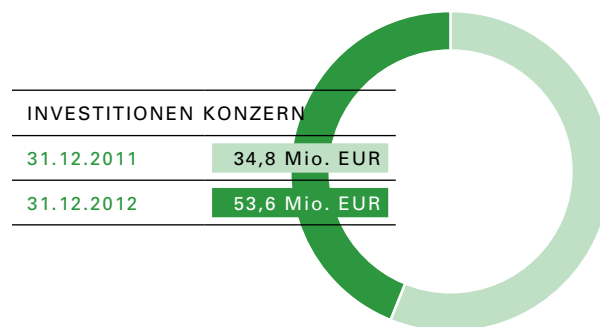
Aussage zur Dividende

Aufgrund der zukünftig geplanten geringeren Investitionen, der guten Liquiditätslage und der sehr soliden Eigenkapitalquote von 52 Prozent (per 31. Dezember 2012) werden Aufsichtsrat und Vorstand den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2013 eine Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen.

Investitionen

Konzern

Der weiterhin konsequente Ausbau des Eigenbetriebs hat im Jahr 2012 die Investitionstätigkeit von EnviTec Biogas geprägt. Insgesamt lag das Volumen im Berichtsjahr mit 53,6 Mio. Euro nochmals über dem bereits hohen Vorjahreswert von 34,8 Mio. Euro. Im Jahr 2012 hat EnviTec Anlagen mit einer elektrischen Leistung 10 MW neu in den Bestand aufgenommen. Für die Jahre 2012 und 2013 fest eingeplante Investitionen in den Eigenbetrieb wurden aufgrund der schwierigen gesetzlichen Lage in Deutschland bis auf weiteres eingestellt.



Einzelabschluss

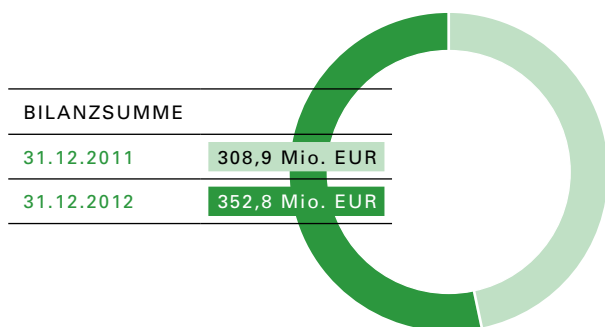
Die Investitionen im immateriellen Vermögen und im Sachanlagevermögen im Einzelabschluss betragen im Jahr 2012 rund 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro).

Vermögenslage

Konzern

Die Bilanzsumme des EnviTec-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 um 43,9 Mio. Euro auf 352,8 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 159,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 111,9 Mio. Euro. Der Anstieg um 47,3 Mio. Euro ist im ganz Wesentlichen auf den Ausbau des margenstarken Eigenbetriebs zurückzuführen. Entsprechend stiegen die Sachanlagen und Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen um insgesamt 40,2 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen leicht um 3,4 Mio. Euro auf 193,6 Mio. Euro ab. Die zum Bilanzstichtag noch im Bau befindlichen Biogasanlagen und damit



die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo lagen aufgrund der veränderten Auftragslage mit 48,4 Mio. Euro um 9,8 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 7,8 Mio. Euro gestiegen. Grund für diesen Anstieg sind die schlussgerechneten Projekte in Italien. Parallel dazu sanken durch die Rückzahlung von Darlehensforderungen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 5,2 Mio. Euro auf 56,6 Mio. Euro. Die Vorräte lagen mit 34,3 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Zum Bilanzstichtag standen EnviTec Biogas mit 20,7 Mio. Euro deutlich mehr flüssige Mittel zur Verfügung als im Vorjahr (13,9 Mio. Euro). Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt zur Liquiditätslage.

Einzelabschluss

Die Bilanzsumme im Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG erhöhte sich im Jahr 2012 von 230,9 Mio. Euro auf 236,6 Mio. Euro. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Finanzanlagen aufgrund der Neuklassifizierung ursprünglich kurzfristiger Darlehen in langfristige und der Gewährung weiterer Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen um 63,4 Mio. Euro. Im Gegenzug dazu verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch die Umgliederungen sowie Darlehensrückzahlungen um 40,6 Mio. Euro. Resultierend aus dem Auftragsrückgang nahmen die Vorräte um 19,2 Mio. Euro ab.

Finanzlage

Konzern

EnviTec verfügt weiterhin über eine solide Finanzausstattung. Dennoch ist, aufgrund der nicht absehbaren Nachfrageerholung im Anlagenbau, im Jahr 2013 eine nachhaltige Struktur- und Personalanpassung im Segment Anlagenbau nötig. Damit ist weiterhin eine solide

Finanzlage von EnviTec gewährleistet, um in der Zukunft Chancen schnell und konsequent nutzen zu können. Auf der Passivseite lag das Eigenkapital Ende 2012 bei 184,5 Mio. Euro und damit um 0,6 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote von 52,3 Prozent (Vorjahr: 59,5 Prozent) zum Bilanzstichtag dokumentiert die solide Bilanzstruktur von EnviTec.

Das Fremdkapital insgesamt ist im Jahr 2012 von 125,1 Mio. Euro auf 168,3 Mio. Euro – davon 114,1 Mio. Euro Finanzverbindlichkeiten – gestiegen. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 71,6 Mio. Euro auf 81,0 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen. So stiegen die kurzfristigen Rückstellungen für Gewährleistungen und noch nicht abgerechneter Leistungen der Lieferanten für schlussgerechnete Projekte von 9,5 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere durch die Umsatzentwicklung in Italien von 16,6 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg der langfristigen Schulden von 53,5 Mio. Euro auf 87,3 Mio. Euro ist ganz wesentlich auf den Ausbau des Eigenbetriebs zurückzuführen. Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um die Projektfinanzierungen der Biogasanlagen und ein im September 2012 erfolgreich platziertes Schuldscheindarlehen. Es hat ein Volumen von 30 Mio. Euro und wurde bei deutschen institutionellen Investoren platziert. Der Emissionserlös dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und insbesondere dem Ausbau des margenstarken Eigenbetriebs. Die Bremer Landesbank hat die Transaktion als Sole Mandated Lead Arranger begleitet. Das Emissionsvolumen ist in Tranchen mit fixen und variablen Zinssätzen und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren eingeteilt, wobei der Schwerpunkt bei der mittleren Laufzeit liegt. Auf Basis des Zinsniveaus zum Emissionszeitpunkt – an dem sich in der Zwischenzeit nichts Wesentliches verändert hat – liegen die Zinssätze bei unter vier Prozent pro Jahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 weist der EnviTec Konzern kurzfristige variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 24,4 Mio. Euro) aus. Die langfristig variablen Darlehen werden mit einem variablen Zins auf Basis 6 Monats-EURIBOR zusätzlich einer Marge verzinst. Im Rahmen der Sensiti-

vitätsanalyse wurde mit einer Schwankungsbreite von plus/minus 50 Basispunkten bzw. 0,5 Prozent pro Jahr gerechnet. Eine Erhöhung um 50 Basispunkte hätte einen mindernden Effekt auf das Finanzergebnis von 0,1 Mio. Euro, ein Verfall einen erhöhenden Effekt auf das Finanzergebnis von 0,1 Mio. Euro zur Folge. Entsprechend würde sich das Eigenkapital um 0,1 Mio. Euro vermindern bzw. erhöhen. An langfristigen Darlehen werden zum Jahresende 76,4 Mio. Euro (Vorjahr: 46,5 Mio. Euro) ausgewiesen. Die fest vereinbarten Zinssätze liegen zwischen 2,4 Prozent und 6,23 Prozent. Langfristige variable Darlehen bestehen bis auf das oben genannte Darlehen nicht.

Einzelabschluss

Das Eigenkapital im Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG stieg aufgrund des positiven Ergebnisses von 174,0 Mio. Euro auf 179,2 Mio. Euro. Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Dies resultiert aus Zuführungen zu den Rückstellungen für Gewährleistungen und für noch nicht abgerechnete Leistungen der Lieferanten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 8,7 Mio. Euro auf 37,5 Mio. Euro. Dabei wurden Kontokorrentverbindlichkeiten abgebaut und durch das bereits im Konzernteil zur Finanzlage genannte 30 Mio. Euro Schuldscheindarlehen abgelöst.

Liquiditätslage

EnviTec Biogas verfügt zum Bilanzstichtag über eine sehr solide Liquiditätssituation. Uns standen flüssige Mittel in Höhe von 20,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 56,6 Mio. Euro (Vorjahr: 61,8 Mio. Euro) zur Verfügung. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag bei 32,2 Mio. Euro (Vorjahr: 35,5 Mio. Euro). Davon sind 5,6 Mio. Euro in Anspruch genommene Kontokorrentlinien. Darüber hinaus verfügt EnviTec Biogas zum Bilanzstichtag über nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von 24,4 Mio. Euro. Das Zinsniveau ist als marktüblich zu bezeichnen. Die Tilgungen erfolgen durch die Zahlungsmittelrückflüsse aus dem Umlaufvermögen.

Neben hohen flüssigen Mitteln verfügt EnviTec auch über einen starken Cashflow. Der Brutto-Cashflow

lag im Jahr 2012 bei 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro), der Netto-Cash-flow sogar bei 32,5 Mio. Euro (Vorjahr: -3,3 Mio. Euro). Aufgrund der hohen Investitionen in den Eigenbetrieb stieg der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 36,9 Mio. Euro auf 54,2 Mio. Euro. Diese Investitionen werden sich in Zukunft positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Die liquiden Mittel im Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG sind um 2,9 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Liquiditätslage ist im Übrigen insbesondere durch die nicht ausgenutzten Kontokorrentlinien in Höhe von 24,4 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR) und durch das positive working capital gekennzeichnet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns und der EnviTec Biogas AG wird vom Management unter Berücksichtigung der sich aus dem Konzernabschluss 2012 ergebenden und oben dargestellten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie unter Einbeziehung des laufenden Geschäfts 2013 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts als solide beurteilt.

Zwar ist die Umsatz- und Ertragsentwicklung aufgrund der politischen Unsicherheit derzeit nicht zufriedenstellend, jedoch verfügt EnviTec über eine solide Vermögenslage und hat die notwendig Struktur- und Personalanpassung eingeleitet.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (Bericht nach §§ 289 Absatz 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Die EnviTec Biogas verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der ge-

setzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen zur Rechnungslegung sicher. Grundlagen des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen unter anderem systemimmanente und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen, bestimmte Abstimmarbeiten und die Überwachung der Vorgaben erfolgen durch spezielle, eigens dafür geschulte Mitarbeiter. Auf jeder Ebene gibt es zumindest ein Vier-Augen-Prinzip.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem sich verändernden globalen Energiemarkt ergeben sich für EnviTec Biogas Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Den Chancen stehen naturgemäß Risiken gegenüber. Sie müssen angemessen gesteuert und minimiert werden, um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten. EnviTec Biogas hat daher ein Managementsystem eingeführt, das potenzielle Risiken systematisch erfasst und Maßnahmen zur Risikominimierung aufzeigt. Alle leitenden Mitarbeiter sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie halten ihre Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Das Risikomanagement ist Basis der Unternehmenssteuerung und dient dem Erreichen der Unternehmensziele. Es ist fest in allen Geschäftsprozessen und Unternehmensbereichen verankert.

Chancen

Branchenspezifische Chancen

Die Biogasbranche befindet sich nach wie vor am Anfang. Die weltweit steigende Energienachfrage und die Herausforderungen des Klimawandels bieten der Branche langfristige Wachstumsperspektiven. Biogas als grund- und spitzenlastfähige erneuerbare Energie, die dezentral produziert werden kann, wird auch in Zukunft weltweit an Bedeutung gewinnen. Daraus ergeben sich weltweit Chancen für EnviTec. Wichtige Märkte sind derzeit Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für EnviTec Biogas durch die Weiterentwicklung des Produktportfolios – bezogen auf den Umfang und die Qualität – und den Ausbau der technologisch führenden Marktposition. Dazu stehen Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Qualitätssicherung sowie die Qualifikation der Mitarbeiter in unserem Fokus.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Potenziale ergeben sich für EnviTec Biogas entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion, den Vertrieb bis hin zum Marketing. Durch die Analyse und Optimierung ergeben sich Chancen bei der Erhöhung der Rentabilität.

Risiken

Risikomanagement

In einem Risiko-Management-Handbuch hat EnviTec Biogas die Aufgaben, Berichts- und Organisationsstrukturen verbindlich festgehalten. In diesem Handbuch werden Risiken definiert und der gesamte Risikomanagementprozess beschrieben. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Risiken unter Berücksichtigung definierter Kategorien zu bewerten und zu überwachen und entsprechend gegenzusteuern. Anhand einer regelmäßig aktualisierten Risikoinventurliste werden diese vierteljährlich überprüft.

Plötzlich auftretende Risiken, die hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit

nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung und auf den Unternehmenswert haben, werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Dieser trifft daraufhin die notwendigen Entscheidungen.

Im Rahmen der Berichterstattung an den Aufsichtsrat informiert der Vorstand fortlaufend über die wesentlichen Risiken und erörtert die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung dieser Risiken.

Wir sind ein schnell wachsendes und international tätiges Unternehmen. Daraus ergeben sich Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln in Verbindung stehen. Grundsätzlich lassen sich Risiken durch Änderungen der Rahmenbedingungen oder technologischen Weiterentwicklungen nicht völlig vermeiden. Wir passen daher unser Risikomanagement kontinuierlich den neuen Entwicklungen an. Risiken, die nichts mit den Kernzielen der Unternehmensentwicklung zu tun haben, werden im Konzern nicht eingegangen.

Zu den Kernzielen im Zusammenhang mit der Unternehmensentwicklung zählt folgendes:

- > das Entwickeln und Umsetzen des Geschäftsmodells und eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung,
- > das Behaupten der Technologieführerschaft,
- > das Waren- und Dienstleistungsbeschaffungsmanagement als Grundlage des unternehmerischen Erfolgs,
- > die Sicherstellung der Liquidität.

Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand nicht bekannt. Im Folgenden werden Einzelrisiken, die die Geschäftsentwicklung und den Unternehmenswert gefährden könnten, beschrieben.

Umfeld- und Branchenrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der von EnviTec Biogas angebotenen Produkte und Serviceleistungen ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. Hierzu zählt in Deutschland beispielsweise das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare Energien Gesetz, „EEG“). Mit dem EEG vergleichbare Regelungen bestehen auch in den meisten anderen Mitgliedsländern der EU und in einigen Ländern außerhalb der EU. Diese Regelungen

sind für den dortigen Erfolg des Biogassektors ebenfalls von maßgeblicher Bedeutung.

Sowohl beim Errichten als auch beim Erweitern und beim Betrieb der Biogasanlagen sind baurechtliche und immissionsschutzrechtliche Vorschriften zu beachten. Diese sehen zum Teil eine Privilegierung von Biogasanlagen im Vergleich zu anderen Anlagen, insbesondere größenabhängige Erleichterungen des Genehmigungsverfahrens bei ihrer Errichtung im baurechtlichen Außenbereich, vor. Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Errichten, das Erweitern und den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland oder in anderen Staaten kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EnviTec Biogas auswirken. Aufgrund der anhaltenden politischen Diskussion in Deutschland sind die Risiken daraus zum Zeitpunkt dieser Abschlusserstellung nicht einschätzbar. Details zu den Rahmenbedingungen sind im Prognosebericht dargestellt.

Darüber hinaus gibt es zum Teil Vorbehalte von Bürgern und Interessengruppen gegenüber Biogasanlagen und deren Bau. EnviTec Biogas hat daher zusammen mit anderen Unternehmen in Deutschland im Juni 2009 den Biogasrat gegründet, um der Politik, der Wirtschaft und den Interessengruppen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und Vorurteile auszuräumen. Zielsetzung ist es, die landwirtschaftliche und industrielle Ausrichtung der Biogastechnologie zu fördern und im Hinblick auf die Gesetzgebung und Produkte die gemeinsamen Anliegen zu vertreten.

EnviTec Biogas beabsichtigt, die internationalen Aktivitäten weiter auszubauen und damit Wachstumschancen zu nutzen. Hieraus resultiert eine Reihe von Risikofaktoren. Dazu zählen zum Beispiel mögliche Veränderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden politischen, volkswirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der ausländischen Gesetze und Vorschriften, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von EnviTec Biogas auswirken können. In einem Teil der Länder, in denen das Unternehmen bereits tätig ist oder in denen es plant, tätig zu werden, herrschen im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der EU deutlich instabilere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Bedingungen. Unzureichend

entwickelte Rechts- und Verwaltungssysteme können behördliche Genehmigungen erschweren oder gar verhindern, Kundenaufträge beeinträchtigen oder es erschweren, Forderungen und andere Ansprüche durchzusetzen. Das Unternehmen hat in den Ländervertretungen und im Konzernmanagement intensives Know-how aufgebaut und versucht, die Veränderungen zu antizipieren und sich und die Kunden darauf vorzubereiten. Ferner werden die Prozesse und Dokumente in Vorbereitung der Genehmigungsverfahren länderspezifisch optimiert. Länder, in denen EnviTec Biogas nach einem intensiven Monitoring keine Chancen sieht, zieht das Management nicht in Erwägung oder zieht sich aus diesen wieder zurück. Um Forderungsausfall vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung verbessert.

Auftrags- und Absatzrisiko

Die Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf die Kunden und die Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abzuschätzen. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge hätte Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum frühzeitigen Erkennen von sich verschiebenden Aufträgen intensiviert EnviTec Biogas die Kommunikation mit den Kunden und unterstützt diese bei den Genehmigungsverfahren.

Um Forderungsausfall vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung nachhaltig verbessert. Hierbei wird der Vorstand in einem wöchentlichen Reporting über den Stand der Offenen Posten informiert. Zusätzlich wird jeder verantwortliche Projektleiter 14-tägig über die ausstehenden Forderungen in Kenntnis gesetzt. Anschließend wird ein entsprechender Mahnlauf gestartet. Mit einem ehemaligen Großkunden hat sich EnviTec auf die Beendigung umfangreicher Rechtsstreitigkeiten sowie auf die planmäßige Rückführung offener Forderungen geeinigt. Der ehemalige Großkunde hat EnviTec umfassende Besicherungen gewährt. Daher sehen wir derzeit keinen Anlass für Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand.

Währungsrisiken

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung Euro ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken resultieren hieraus nicht. Währungsrisiken

können im Zusammenhang mit der tschechischen Tochtergesellschaft entstehen, da wesentliche Zahlungsströme sowohl in Euro als auch in tschechischen Kronen anfallen. Gleiches gilt für die Tochter in UK und zukünftig in den USA. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können.

Zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Aufträgen in Tschechien und USA wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von 2,4 Mio. Euro abgeschlossen. Hierdurch werden zukünftig erwartete Zahlungseingänge bei dem tschechischen Tochterunternehmen abgesichert.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt für Biogasanlagen verfügt über attraktive Zukunftsperspektiven. Daher könnten sowohl bestehende als auch zukünftige Wettbewerber versuchen, über eine aggressive Preis- und Akquisitionspolitik Marktanteile hinzuzugewinnen. Durch das kontinuierliche Absenken der Mindestvergütungen für Strom aus netzgekoppelten Biogasanlagen nach dem EEG in Deutschland und dem damit verbundenen Zwang zu einer permanenten Kostenreduzierung und ähnlichen Entwicklungen im Ausland wird dieser Wettbewerb noch verstärkt. EnviTec hat auf diese Marktsituation Anfang 2013 reagiert. Diesbezüglich wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Technologische Risiken

Biogasanlagen unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Der Markt für Biogasanlagen wird durch stetig verbesserte neue Produkte und Serviceleistungen vorangetrieben. Kurze Produktlebenszyklen und sich häufig ändernde Kundenanforderungen prägen ihn. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Unsere Wettbewerber könnten dadurch, dass sie neue Produkte oder Serviceleistungen zeitlich früher oder günstiger einführen, einen Vorsprung erzielen oder sich exklusive Rechte an neuen Technologien sichern. Der künftige Erfolg von EnviTec Biogas hängt daher von der Fähigkeit ab, rechtzeitig und kontinuierlich Produkte und Serviceleistungen zu entwickeln und Technologie-Partnerschaften einzugehen.

Beschaffungsrisiken

Die Gesellschaft bezieht die für den Bau der Biogasanlagen erforderlichen Komponenten zu einem großen Teil von Lieferanten. Insbesondere die eingesetzten Blockheizkraftwerke werden weltweit nur von wenigen Herstellern angeboten und geliefert. So können für Komponenten Lieferengpässe entstehen oder die Preise steigen. Wir beugen dieser Entwicklung durch enge Geschäftsbeziehungen und fest vereinbarte Konditionen vor.

Lieferengpässe sind auch möglich durch Umweltkatastrophen oder flächendeckend schlechte Witterungsbedingungen und damit verbundene Ernteaussfälle bei den für den Betrieb von Biogasanlagen eingesetzten Substraten, also nachwachsenden oder organischen Roh- bzw. Reststoffen. Aufgrund großer Nachfrage könnten die Preise für benötigte Einsatzstoffe steigen. Dadurch könnte die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen im Eigenbetrieb gefährdet werden. Dieses Risiko wird unter anderem durch langfristige Lieferverträge mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben reduziert. Insbesondere im Ausland verfolgt EnviTec Biogas die Strategie, regionale Landwirte als Partner direkt an dem Betrieb der Anlagen zu beteiligen und so die Rohstoffversorgung zu gewährleisten.

Unternehmenswachstum und interne Risiken

EnviTec Biogas hat interne Organisationsstrukturen und Managementprozesse aufgebaut, die mit dem Wachstum der jüngsten Vergangenheit und dem geplanten weiteren Wachstum Schritt halten müssen. Hierzu zählt die Organisation zur Rechnungslegung nach IFRS, der notwendigen IT und eines strikten Forderungsmanagements. Der EnviTec Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen definiert wurden und in der Organisation umgesetzt sind. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet sind. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen sicher.

Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen erfolgen dabei durch geschulte Mitarbeiter.

Das Management in den Gesellschaften des Konzerns trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der lokalen IKS.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Größe und Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken.

Die weiteren Prozesse stellen hohe Anforderungen an unsere Organisation und binden erhebliche Managementressourcen. Es besteht das Risiko, dass der Aufbau nicht mit den Anforderungen des Unternehmens Schritt halten kann. Das Unternehmen entwickelt daher die Organisations-, Informations- und Führungsstrukturen kontinuierlich und mit einer hohen Priorität weiter.

Personalrisiken

Die Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas ist entscheidend vom Personalaufbau mit qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Gelingt es nicht, fachlich gut gebildete Mitarbeiter zeitnah einzustellen oder Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, wird auch die Unternehmensentwicklung gebremst. Die Gesellschaft setzt kontinuierlich und intensiv Personalmarketinginstrumente ein und stimmt den Bedarf eng mit den Fachabteilungen ab. Gleichzeitig bildet das Unternehmen die Mitarbeiter gezielt weiter und steigert das Know-how durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten der Fachhochschulen.

Risiken aus Finanzierungsinstrumenten

Die EnviTec Biogas AG hat im September 2012 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. Euro begeben. In diesem Zusammenhang hat sich die EnviTec zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, sog. Financial Covenants, verpflichtet. Hierbei handelt es sich um eine Mindest-Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) und einen maximalen Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung / EBITDA). Die zugesagten Covenants werden von der EnviTec eingehalten. Eine Verletzung der Verpflichtung würde ein Kündigungsrecht der Banken auslösen.

Aufgrund von variabel verzinslichen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 17.303 ist die EnviTec Biogas AG grundsätzlich einem Zinsrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wird durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind festverzinslich und unterliegen somit einem fair-value Risiko, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen.

Nachtragsbericht

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die künftigen Rahmenbedingungen für die Biogasbranche in Deutschland – aber auch darüber hinaus – wird es nach Ansicht des Vorstands im Jahr 2013 zu einem signifikanten Umsatzrückgang im Segment Anlagenbau von EnviTec Biogas kommen, der durch die Segmente Eigenbetrieb, Service und Energy nicht vollständig kompensiert werden kann. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand im Januar 2013 dazu entschieden, im Segment Anlagenbau nachhaltige Struktur- und Personalanpassungen vorzunehmen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Abwicklung zu verzeichnen, Kürzungen werden bzw. wurden jedoch auch in der Verwaltung und anderen Bereichen vorgenommen. Darüber hinaus werden alle Auslandsniederlassungen auf Nachhaltigkeit und Effizienz überprüft. Die Struktur- und Personalanpassungen werden im ersten Halbjahr 2013 voraussichtlich zu einmaligen Kosten in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro führen.

Sonstige Angaben

Abhängigkeitsbericht

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine ange-

messene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor“. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH hat als Abschlussprüfer der EnviTec Biogas AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Vergütung für den Vorstand im Geschäftsjahr 2012 und stellt die Struktur und Höhe der den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt gewährten Bezüge dar. Weiterhin sind in diesem Vergütungsbericht die Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2012 enthalten.

Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems und der Vorstandsvergütung der einzelnen Mitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er berät und überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Entsprechend dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) sowie dem Corporate Governance Kodex setzt sich die Gesamtvergütung des Vorstands aus zwei Komponenten zusammen: einer jährlichen Festvergütung sowie einer variablen Vergütung. Der Aufsichtsrat hat die Vergütung ab 1.1.2011 für alle Vorstandsmitglieder so gestaltet, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen wurde. Grundlage für die Berechnung der variablen Vergütung ist der Konzernjahresgewinn vor Steuern für den 10 Mio. Euro übersteigenden Betrag. Der Vorstandsvorsitzende Olaf von Lehmden erhält eine variable Vergütung in Höhe von 0,65 Prozent, die übrigen Vorstände in Höhe von 0,5 Prozent auf den so ermittelten Konzerngewinn vor Steuern. Die variable Vergütung wird im Folgejahr zu 50 Prozent ausgezahlt. Der verbleibende Vergütungsbetrag wird in den beiden darauf folgenden Jahren zu jeweils 25 Prozent ausgezahlt, sofern im jeweiligen Folgejahr ebenfalls ein Konzernjahresgewinn vor Steuern in Höhe von 10 Mio. Euro erreicht wird.

Für das Geschäftsjahr 2012 sind variable Vergütungen gezahlt worden, die der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen sind.

Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder als Nebenleistungen einen Dienstwagen, der auch privat genutzt werden kann. Des Weiteren zahlt die EnviTec Biogas AG die Prämien für eine bestehende D&O-Versicherung.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder haben folgende Laufzeiten.

Olaf von Lehmden	31.12.2016
Jörg Fischer	31.12.2016
Roel Slotman	31.12.2016
Jürgen Tenbrink	31.12.2016

Die Vergütung der einzelnen für das Geschäftsjahr 2012 tätigen Vorstandsmitglieder ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Vorstandsvergütung

in EUR	Grundvergütung		Tantieme		Sonstige Vergütung*		Gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Olaf von Lehmden	145.325	141.750	3.077	3.077	15.111	12.281	163.513	157.108
Jörg Fischer	134.500	130.000	2.367	2.367	10.265	7.991	147.132	140.358
Roel Slotman	124.500	120.000	2.367	2.367	10.481	8.987	137.348	131.354
Jürgen Tenbrink	120.665	120.000	2.367	2.367	13.742	12.904	136.774	135.271

*PKW, DV, VL, D&O

Aufsichtsratsvergütung

in EUR	Fixe Vergütung		Variable Vergütung*	
	2012	2011	2012	2011
Bernard Ellmann (Vorsitzender)	20.000,00	20.000	12.000,00	7.500
Hans-Joachim Jung (stellv. Vorsitzender)	10.000,00	10.000	12.000,00	7.500
Michael Böging	10.000,00	10.000	12.000,00	7.500

*Sitzungsgeld

Abweichend vom Corporate Governance Kodex enthält die Aufsichtsratsvergütung keine erfolgsorientierte Komponente. Auch eine höhere Vergütung für den stellvertretenden Vorsitzenden ist nicht vorgesehen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen stabil

Das Wachstum der Weltwirtschaft zieht voraussichtlich im Jahr 2013 wieder etwas an. In seiner aktuellen Prognose für 2013 stellt der IWF ein Plus von 3,5 Prozent in Aussicht. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent, für die Industrieländer dagegen lediglich ein Zuwachs von 1,4 Prozent prognostiziert. Während für die USA eine positive Entwicklung mit einem Wachstum von zwei Prozent vorhergesagt wird, soll die Wirtschaft in der Eurozone im laufenden Jahr weiter unter den Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise leiden. Zwar ist das Vertrauen in die Stabilität der Mitglieder der Euro-Gruppe zuletzt wieder gestiegen, dennoch rechnet der IWF mit einer leichten Abnahme der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 0,2 Prozent. Besonders in den südeuropäischen Ländern dauert die rezessive Lage an. Die deutsche Wirtschaft kann sich diesem negativen Trend voraussichtlich nur teilweise entziehen und wird in 2013 nach Schätzungen der Bundesregierung im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht nur um 0,6 Prozent zulegen. Zu diesem Wachstum kann vor allem die stabile Binnen- nachfrage beitragen.

Branchenentwicklung

Trotz des bestehenden EEG 2012 wird der deutsche Biogasmarkt im Jahr 2013 von großer Unsicherheit geprägt sein. Die anhaltende Diskussion um die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche rückwirkende Eingriffe in die Vergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen, sorgt für große Verunsicherung bei allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung, über die Finanzierung, bis hin zum Bau und dem Anlagenbetrieb. Das Ergebnis: Es fehlt an politischer und ökonomischer Planungssicherheit. Daher erwarten wir im Jahr 2013 einen weiteren Umsatzrückgang im Anlagenbau in Deutschland. Wir erwarten auch von der Bundestagswahl im Herbst 2013 keine positiven Signale für den Biogasmarkt. Dennoch wirken wir über Verbände und Eigeninitiative intensiv

darauf hin, die Politik kurz- bis mittelfristig wieder zu einer verlässlichen Energiepolitik zu bewegen und sowohl ein klares Bekenntnis zur Energiewende abzugeben, als auch einen klaren und verbindlichen Fahrplan für die Novellierung des EEG zu benennen.

In Italien ist zum 1.1.2013 eine Novellierung der gesetzlichen Förderung von Biogasanlagen in Kraft getreten. Diese bietet Chancen für Biogasanlagen unter 500 kW. EnviTec hat sich darauf frühzeitig eingestellt und bietet seitdem entsprechende Anlagenkonzepte an. Dennoch ist nach dem starken Jahr 2012 in einer Übergangsphase mit einem Nachfragerückgang zu rechnen. In Märkten wie Frankreich und Großbritannien sehen wir hingegen eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Biogasanlagen. Hier werden vermehrt die positiven Aspekte der Biomethaneinspeisung gewürdigt und durch neue Anreizsysteme die Marktdurchdringung unterstützt. EnviTec ist in diesen Märkten bereits seit Jahren aktiv und hat sich auch dort eine gute Marktstellung erarbeitet. Wir gehen davon aus, dass diese Märkte in der Lage sind, den Umsatzrückgang in Deutschland zumindest teilweise zu kompensieren.

Entwicklung von EnviTec Biogas

Entwicklung in den Segmenten

Als Reaktion auf die schwierige Entwicklung im Anlagenbau hat der Vorstand Anfang 2013 entschieden, nachhaltige Struktur- und Personalanpassungen im Segment Anlagenbau vorzunehmen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Abwicklung erfolgt, aber auch in der Verwaltung und anderen Bereichen wurden Kürzungen vorgenommen. Darüber hinaus überprüfen wir alle Auslandsniederlassung auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Diese Struktur- und Personalanpassungen werden im ersten Halbjahr 2013 zu einmaligen Kosten in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro führen.

Angesichts der anhaltenden politischen Unsicherheit in Deutschland und den neuen Rahmenbedingungen in Italien ist es verfrüht eine eindeutige Prognose abzugeben, wann die Nachfrage nach Biogasanlagen wieder zunehmen wird. Wir erwarten daher ein schwieriges Jahr 2013 im Segment Anlagenbau. Für das Jahr 2014

ist eine verlässliche Prognose aufgrund der politischen Unsicherheit in Deutschland und der noch nicht genau absehbaren Entwicklung in einigen europäischen Ländern momentan nur schwer möglich. Demzufolge stellt sich EnviTec hinsichtlich der Kapazität auch für das Jahr konservativ auf, wird aber die Märkte genau beobachten und die Markteinschätzung im Anlagenbausegment regelmäßig überprüfen.

Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 und darüber hinaus auch im Jahr 2014 positiv sein. Aufgrund des weiteren Ausbaus der Produktionskapazität auf 52 MW im Jahr 2012 erwarten wir einen Segmentumsatz von rund 55 Mio. Euro und ein deutlich positives Ergebnis in 2013 und 2014. EnviTec wird sich im Jahr 2013 auf die Optimierung der bestehenden Anlagen konzentrieren und darüber hinaus mindestens fünf Megawatt neu installieren. Damit sollte die Produktionskapazität Ende 2013 auf gut 57 MW steigen. Sofern sich die Vergütungssituation in Deutschland oder ausgewählten stabilen europäischen Märkten darüber hinaus vorteilhaft darstellt, werden wir unseren Anlagenbestand im Eigenbetrieb weiter ausbauen, uns aber auch in 2014 weiterhin auf die Bestandsoptimierung fokussieren.

Das Segment Energy wird in den Jahren 2013 und 2014 weiter wachsen. Zum einen werden die bestehenden Geschäftsfelder „BHKW Contracting“ und „Direktvermarktung“ ausgebaut, zum anderen auch neue Bereiche wie der Direktverkauf von Strom erschlossen. Aufgrund weiterer Strukturaufbaukosten wird es in 2013 und 2014 noch zu keinen signifikanten Ergebnisbeiträgen durch das Segment Energy kommen.“

Die positive Umsatzentwicklung im Segment Service wird sich in 2013 weiter fortsetzen, da wir unseren Vertrieb im In- und Ausland intensivieren und die Servicequalität verbessern werden. Diese Entwicklung sollte sich auch in 2014 fortsetzen, hängt jedoch auch von der weiteren Entwicklung des Marktumfeldes in unseren Zielmärkten ab.

Der zu erwartende Umsatzrückgang im Anlagenbau wird im laufenden Geschäftsjahr nicht vollständig durch die Segmente Eigenbetrieb, Service und Energy kompensiert werden können. Daher erwarten wir einen Konzernumsatz von 170 bis 180 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr. Für das Jahr 2014 ist eine

verlässliche Umsatzprognose aufgrund der politischen Unsicherheit in Deutschland und der im Detail noch nicht absehbaren Entwicklung in einigen EnviTec-Kernmärkten derzeit zwar noch nicht möglich, wir gehen aktuell jedoch von einem ähnlichen Niveau wie für das Geschäftsjahr 2013 aus.

Beim Ergebnis erwartet der Vorstand trotz der Belastungen aus der Umstrukturierung und dem deutlichen Umsatzrückgang im Anlagenbau für das Gesamtjahr 2013 ein positives operatives Ergebnis. Eine Konkretisierung wird im zweiten Halbjahr erfolgen. Derzeit gehen wir für das Geschäftsjahr 2014 von einem positiven operativen Ergebnis für den EnviTec-Konzern aus und werden auch diese Prognose regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren.

Im Einzelabschluss wird der Umsatzrückgang im Anlagenbau nach Einschätzung des Vorstands zu einem negativen operativen Ergebnis führen, das allerdings durch positive Effekte der Beteiligungen durch das Finanzergebnis kompensiert werden kann. Insoweit spiegelt sich die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich der Entwicklung des Gesamtkonzerns auch im Einzelabschluss der EnviTec Biogas AG wieder. Dies gilt auch für 2014.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Die Rahmenbedingungen in Deutschland werden derzeit von der Politik laufend in Frage gestellt und widersprechen klar dem Bekenntnis zur Energiewende. Der Biogasbranche – wie auch den anderen Erneuerbaren Energien – fehlt damit die gesetzliche und ökonomische Planungssicherheit für Investitionen. Um dem Marktumfeld gerecht zu werden und weiterhin profitabel bleiben zu können, sind die vom Vorstand beschlossenen Struktur- und Personalanpassungen unabdingbar. Damit verfügt EnviTec Biogas, neben einem starken technologischen und finanziellen Fundament, über eine schlanke, flexible Struktur. Dies ist die Voraussetzung, um unsere führende Stellung im Markt zu behaupten und diese herausfordernde Phase zu überstehen. Von den mittel- und langfristigen Wachstumschancen in Europa und neuen Märkten, wie beispielsweise den Vereinigten Staaten, sind wir weiterhin überzeugt.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der EnviTec Biogas AG ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Es gibt keinerlei verschiedene Aktiegattungen. Jede Aktie ist voll stimm- und dividendenberechtigt. Dabei gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme.

Übertragungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen

Übertragungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen, die sich nicht bereits aus dem Gesetz ergeben, liegen nicht vor.

Direkte oder indirekte¹ Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten zum Stichtag 31.12.2012:

Beteiligungen am Kapital	2012	2011
Von Lehmden Beteiligungs GmbH (unmittelbar gehaltene Anteile)	48,60 %	48,60 %
TS Holding GmbH (unmittelbar gehaltene Anteile)	21,86 %	21,86 %
Ruhe Verwaltungs GmbH (unmittelbar gehaltene Anteile)	13,00 %	12,02 %

¹Es sind im Folgenden auch *indirekte* Beteiligungen von über 10% anzugeben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Eine solche Art der Stimmrechtskontrolle besteht nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 76 Abs. 2 AktG und Nr. 6.1. der Satzung der EnviTec Biogas AG kann der Vorstand aus einer oder mehreren Personen bestehen. Gemäß § 84 Abs. 1 AktG bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Amtszeit. Gemäß Nr. 6.1 der Satzung der EnviTec Biogas AG bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder. Werden mehrere Personen zu Vorstandsmitgliedern bestellt, kann der Aufsichtsrat nach § 84 Abs. 2 AktG ein Mitglied zum Vorsitzenden ernennen.

Nach § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG). Hiervon wurde in Nr. 16.3 der Satzung der EnviTec Biogas AG Gebrauch gemacht, wonach auch für Satzungsänderungen die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausreicht, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Bestimmungen oder der Satzung selbst eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Gemäß Nr. 11 der Satzung der EnviTec Biogas AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Nr. 4.3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 6. Juli 2016 einmalig oder mehrmals gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 7.500.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Gemäß §

186 Abs. 5 AktG können die neuen Aktien auch von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Ein Bezugsrecht ist in den folgenden Fällen ausgeschlossen:

- > bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen,
- > zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- > zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- > um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

1. Gemäß Nr. 4.4 der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 4.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Aktien ausgegeben werden, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber und Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/oder Wandlungsrechten aus gegen bar ausgegebene Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital I).

2. Die Hauptversammlung vom 24. Juni 2010 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 23. Juni 2015 eigene Aktien mit einem darauf entfallenden anteiligen Betrag in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals über die Börse zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d oder 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Der bei Ausübung dieser Ermächtigung von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft um nicht mehr als 10 Prozent über- bzw. unterschreiten. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden. Die am 24. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endet, ohne dass es einer ausdrücklichen Aufhebung bedarf, mit Wirksamkeit einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Unabhängig davon endet die am 24. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien spätestens am 23. Juni 2015.

Der Vorstand ist ermächtigt,

- > mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur

mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten dürfen, und zwar sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden oder die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen erforderlich sind, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden;

- > mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensanteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden;
- > eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, zur Erfüllung von durch die Gesellschaft oder ihren Konzernunternehmen eingeräumten Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandel- oder Optionschuldverschreibungen zu verwenden;
- > die eigenen Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Vollzug der vorherigen Maßnahmen ausgeschlossen. Die Ermächtigungen zur Verwendung der aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen derartige Vereinbarungen bei der EnviTec Biogas AG nicht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

befindet sich auf unserer Internetseite unter WWW.ENVITEC-BIOGAS.DE.

KONZERN- ABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 in EUR	2011 in EUR	Anhang
1. Umsatzerlöse	190.452.055	243.910.084	21.
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.700.919	7.617.709	22.
Gesamtleistung	199.152.973	251.527.793	
3. Materialaufwand	132.552.862	175.748.033	23.
Rohergebnis	66.600.111	75.779.760	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.793.226	17.535.814	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.431.299	3.989.948	24.
	22.224.525	21.525.762	
5. Abschreibungen	13.227.951	9.491.669	25.
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.849.705	34.003.386	26.
Operatives/betriebliches Ergebnis	1.297.930	10.758.944	
7. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	114.051	-99.447	27.
8. Zinserträge	4.924.875	2.372.293	28.
9. Zinsaufwendungen	3.348.672	2.085.162	29.
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.988.184	10.946.627	
10. Ertragsteuern	1.880.107	3.226.421	30.
Ergebnis vor Minderheitenanteil	1.108.077	7.720.206	
12. Minderheitenanteil	-73.365	170.217	
13. Konzernergebnis	1.181.442	7.549.989	
Ergebnis je Aktie in EUR			
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	0,08	0,51	
Ergebnis je Aktie in EUR verwässert	0,08	0,51	31.
Gewogener Durchschnitt der Stückaktien			
unverwässert	14.850.000	14.850.000	
verwässert	14.850.000	14.850.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	31.12.2012 in EUR	31.12.2011 in EUR
Ergebnis vor Minderheitenanteil	1.108.077	7.720.206
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-147.745	34.870
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash flow hedges)	-147.745	34.870
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-4.586	-20.009
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-4.586	-20.009
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-152.331	14.861
Konzernergebnis und Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	955.746	7.735.067
davon Ergebnisanteile Minderheiten	-73.365	170.217
davon Ergebnisanteile Mutterunternehmen	1.029.111	7.564.850

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

A.	Langfristige Vermögenswerte	31.12.2012 in EUR	31.12.2011 in EUR	Anhang
I.	Immaterielle Vermögenswerte	4.850.048	2.719.682	5.
II.	Sachanlagen	126.025.763	86.961.021	5.
III.	Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	8.124.524	6.972.520	6.
IV.	Sonstige langfristige Forderungen	17.901.325	13.683.332	8.
V.	Latente Steuern	2.320.094	1.544.403	30.
	Summe langfristige Vermögenswerte	159.221.754	111.880.958	
B.	Kurzfristige Vermögenswerte			
I.	Vorräte	34.309.425	34.412.949	10.
II.	Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	48.387.817	58.168.341	9.
III.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.751.203	21.977.551	11.
IV.	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	56.554.342	61.786.116	12.
V.	Ertragsteuererstattungsansprüche	3.919.222	6.799.187	13.
VI.	Flüssige Mittel	20.650.282	13.853.055	32.
	Summe kurzfristige Vermögenswerte	193.572.291	196.997.199	
	Summe Vermögenswerte	352.794.045	308.878.157	

Passiva

A.	Eigenkapital	31.12.2012 in EUR	31.12.2011 in EUR	Anhang
I.	Gezeichnetes Kapital	14.850.000	14.850.000	
II.	Kapitalrücklage	132.995.741	132.995.741	
III.	Gewinnrücklagen			
	1. Währungsausgleichsposten	-79.033	-74.447	
	2. sonstige Rücklagen (IFRS)	330.707	478.452	
	3. andere Gewinnrücklagen	10.000.000	10.000.000	
IV.	Gewinnvortrag	26.047.926	18.497.937	
V.	Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitsanteile)	-848.551	-444.821	
VI.	Konzernergebnis	1.181.442	7.549.989	
	Summe Eigenkapital	184.478.233	183.852.851	14.
B.	Langfristige Schulden			
I.	Langfristige Rückstellungen	840.000	594.000	15.
II.	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	81.984.291	46.784.594	16.
III.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	655.089	0	18.
IV.	Latente Steuern	3.833.117	6.080.516	30.
	Summe langfristige Schulden	87.312.497	53.459.110	
C.	Kurzfristige Schulden			
I.	Kurzfristige Rückstellungen	12.331.310	9.523.734	15.
II.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.165.651	35.499.564	16.
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.088.875	16.570.931	17.
IV.	Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	1.647.498	3.645.129	9.
V.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.911.872	3.052.614	18.
VI.	Ertragsteuerschulden	858.108	3.274.225	19.
	Summe kurzfristige Schulden	81.003.315	71.566.196	
	Summe Eigenkapital und Schulden	352.794.045	308.878.157	

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 in EUR	2011 in EUR
Ergebnis vor Minderheitenanteil	1.108.077	7.720.206
Ertragsteueraufwand	1.880.107	3.226.421
Zinsergebnis	-1.576.203	-287.131
Gewinne (-)/Verluste (+) aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	-55.699	1.095.962
Gezahlte Ertragsteuern	-1.132.130	-3.003.477
Abschreibungen auf kurz- und langfristige Vermögenswerte	13.227.951	9.491.669
Zunahme der sonstigen Rückstellungen	3.053.576	843.435
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-55.085	-27.304
Brutto Cashflow	16.450.593	19.059.781
Ab-/Zunahme der Vorräte	103.524	-9.444.432
Ab-/Zunahme der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	9.780.524	-104.533
Ab-/Zunahme der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-1.997.631	312.457
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.889.908	145.911
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.517.944	2.167.211
Zunahme der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	655.089	0
Ab-/Zunahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	4.065.151	-17.362.369
Zunahme der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	-4.217.993	-984.106
Zu-/Abnahme der aktiven latenten Steuern	-775.691	421.705
Ab-/Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.859.258	-727.668
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Steuerforderungen	2.879.965	-2.247.851
Ab-/Zunahme Verbindlichkeiten aus Verkehrsteuern und Steuerabzügen	-5.411.493	2.976.153
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-482.729	65.596
Zinseinnahmen	4.924.875	2.372.293
Zu-/Abfluss aus operativer Tätigkeit (Netto Cashflow)	32.461.478	-3.349.852

	31.12.2012 in EUR	31.12.2011 in EUR
Einzahlungen aufgrund Entkonsolidierung	0	439.124
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	422.274	136.180
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-2.398.718	-131.934
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-51.224.907	-34.662.512
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-Beteiligungen	-1.917.487	-2.813.324
Einzahlungen aus Entnahmen at-equity Beteiligungen	320.000	105.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von at-equity Beteiligungen	501.182	0
Zufluss liquide Mittel aufgrund Unternehmenserwerb	116.256	0
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-54.181.400	-36.927.466
Einzahlungen aus der Kreditaufnahme bei Kreditinstituten	45.118.226	46.132.998
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	-28.054.513	-3.808.439
Zunahme der sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-356.272	433.779
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	15.158.380	669.588
Zinsausgaben	-3.348.672	-2.085.162
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	28.517.149	41.342.764
Zahlungswirksame Veränderungen gesamt	6.797.227	1.065.445
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	13.853.055	12.787.610
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	20.650.282	13.853.055

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2012

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Rücklage für Währungs- ausgleichsposten
Eigenkapital am 01.01.2011	14.850.000	132.995.741	443.582	-54.438
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	34.870	-20.009
Eigenkapital am 31.12.2011	14.850.000	132.995.741	478.452	-74.447
Eigenkapital am 01.01.2012	14.850.000	132.995.741	478.452	-74.447
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	-147.745	-4.586
Eigenkapital am 31.12.2012	14.850.000	132.995.741	330.707	-79.033

Andere Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Summe Eigenkapitalgeber Mutterunternehmen	Minderheitenanteil	Summe
10.000.000	16.207.764	2.290.173	176.732.822	-665.773	176.067.049
0	2.290.173	-2.290.173	0	0	0
0	0	0	0	50.735	50.735
0	0	7.549.989	7.549.989	170.217	7.720.206
0	0	0	14.861	0	14.861
10.000.000	18.497.937	7.549.989	184.297.672	-444.821	183.852.851
10.000.000	18.497.937	7.549.989	184.297.672	-444.821	183.852.851
0	7.549.989	-7.549.989	0	0	0
0	0	0	0	-330.365	-330.365
0	0	1.181.442	1.181.442	-73.365	1.108.077
0	0	0	-152.331	0	-152.331
10.000.000	26.047.926	1.181.442	185.326.783	-848.551	184.478.233

ANHANG ZUM KONZERN- ABSCHLUSS 2012

1. Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG zum 31. Dezember 2012 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt worden.

Die EnviTec Biogas AG ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das sich neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen als wichtigstem Geschäftsbereich über Tochtergesellschaften mit dem Betrieb von eigenen Biogasanlagen und dem technischen und biologischen Service beschäftigt.

Die EnviTec Biogas AG mit Sitz im niedersächsischen Lohne (Oldenburg), Industriering 10a, ist Mutterunternehmen des EnviTec-Konzerns und seit dem Juli 2007 eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der zum 31. Dezember 2012 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG sind über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.envitec-biogas.de abrufbar.

Am 24. April 2013 hat der Vorstand der EnviTec Biogas AG den Konzernabschluss zur Vorlage an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Segmentberichterstattung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in vollen Euro angegeben oder auf TEUR gerundet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang erläutert. Die

Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzgliederung erfolgte nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie voraussichtlich länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte und Fertigungsaufträge werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steuern werden grundsätzlich als langfristig dargestellt.

2. Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

2.1. Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben eine Reihe von Änderungen bestehender International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS und Interpretationen verabschiedet, die für den EnviTec-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwenden sind, die allerdings keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern hatten. Dabei handelt es sich um:

IFRS 7 „Finanzinstrumente Angaben“ (2010):
Übertragung finanzieller Vermögenswerte

2.2. Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften, die aber noch nicht angewandt werden

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

Auf das Wahlrecht zur vorzeitigen freiwilligen Anwendung wurde verzichtet.

Folgende neue Standards, überarbeitete Standards und Interpretationen sind ab 2013 oder später und vorbehaltlich eines EU-Endorsement zu berücksichtigen. Die Auswirkungen der Standards und ihre zeitliche Anwendung werden derzeit geprüft.

Standard	Regelung	Zeitpunkt Erstanwendung	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2015	Werden zur Zeit noch untersucht
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2014	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2014	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	Werden zur Zeit noch untersucht
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 1	Darstellung einzelner Posten des sonstigen Vermögens	01.01.2013	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 10-12	Konzernabschlüsse, Gemeinschaftliche Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsvorschriften	01.01.2013	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 12	Latente Steuern	01.01.2013	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 7/IAS 32	(Angaben zur) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013 (gilt für IFRS 7) 01.01.2014 (gilt für IAS 32)	Keine wesentlichen Änderungen

Im Rahmen des Annual Improvements Process (2009-2011) wurden eine Vielzahl kleinerer Änderungen vorgenommen, die erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen betreffen die Standards IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Für den Konzernabschluss der EnviTec ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen.

3. Grundlagen des Konzernabschlusses

3.1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzuleichen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27 (Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS) nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert; negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung sofort erfolgswirksam erfasst.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Die Anhangangaben des Konzernabschlusses enthalten weitere Informationen über die im EnviTec-Konzern bilanzierten at-equity Beteiligungen. Ein Werthaltigkeitstest für einen im Beteiligungsansatz enthaltenen Firmenwert wird einmal im Jahr sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung durchgeführt. Der Anteil am sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen wird anteilig im sonstigen Ergebnis des EnviTec-Konzerns ausgewiesen.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Zu Veränderungen des Konsolidierungskreises und den einbezogenen Unternehmen wird im nachfolgenden Punkt eingegangen.

3.2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen			
31.12.2011	102	32	134
Zugänge von Tochterunternehmen	9	1	10
Abgänge von Tochterunternehmen	0	1	1
31.12.2012	111	32	143

	Inland	Ausland	Gesamt
At-equity bewertete Unternehmen			
31.12.2011	58	7	65
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	7	0	7
Abgänge von at-equity bewerteten Unternehmen	5	0	5
31.12.2012	60	7	67

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 210 (Vorjahr: 199) Unternehmen, von denen 143 (Vorjahr: 134) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Eine Aufstellung der Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen befindet sich unter Pkt.

7. Die Liste des Anteilsbesitzes ist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Veränderungen bei den vollkonsolidierten Unternehmen im Konsolidierungskreis des Geschäftsjahres 2012 werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Zugänge Inland	
Biogas Lampertheim GmbH & Co. KG, Darmstadt	70,00
Biogas Lampertheim Verwaltungs GmbH, Darmstadt	70,00
Biogas Elsteraue GmbH & Co. KG, Lohne	100,00
Erste Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	100,00
Dritte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	54,40
Vierte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	60,50
Fünfte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Lohne	100,00
Dritte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100,00
Zweite Biogas Neese GmbH & Co. KG, Vechta	100,00
Zugänge Ausland	
EnviTec Biogas Service s.r.o., Tschechien	85,00
Abgänge	
Biogas Varadzin d.o.o., Zagreb/Kroatien	85,00

Zugänge

Durch Neugründungen sind im Laufe des Geschäftsjahres drei inländische Gesellschaften und eine ausländische Gesellschaften neu zum Konsolidierungskreis hinzugekommen. Bei den neugegründeten inländischen Unternehmen handelt es sich um Gesellschaften des Geschäftsbereiches Eigenbetrieb, wobei Gegenstand der Projektgesellschaften der Betrieb von Biogasanlagen

an einem oder teilweise auch an mehreren Standorten ist. Das neu gegründete tschechische Unternehmen gehört zum Bereich Service und hat die Erbringung von Servicedienstleistungen rund um Bioanlagen zum Gegenstand.

Mit Vertrag vom 25. April 2012 hat die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG 100% des Kommanditkapitals von TEUR 10 der Biogas Elsteraue GmbH & Co. KG

zu einem Kaufpreis von TEUR 10 erworben. Dieser Erwerb wurde nicht nach IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ behandelt, da die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllt ist. Die Erwerbe wurden vielmehr als Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten dargestellt, dabei wurden die Anschaffungskosten der Gruppe den einzelnen identifizierten Vermögenswerten und Schulden auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte zugeordnet.

Am 8. Juni 2012, der gleichzeitig dem Erwerbstiteltag entspricht, hat die EnviTec Biogas AG 100% des Kommanditkapitals von TEUR 400 der Zweite Biogas Neese Betriebs GmbH & Co. KG erworben. Im Zusammenhang mit dem Kauf der Anteile an der Zweite Biogas Neese Betriebs GmbH & Co. KG wurden insgesamt 4 weitere Gesellschaften, die zum Teilkonzern Zweite Biogas Neese Betriebs GmbH & Co. KG zählen, aufgrund des Wechsels der Mehrheitsverhältnisse neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Weiterhin wurde mit dem Kauf der Zweite Biogas Neese Betriebs GmbH & Co. KG ein at-equity bewertetes Unternehmen erworben. Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs um TEUR 1.898. Der Konzernjahresüberschuss wurde hierdurch mit TEUR 277 belastet. Hätte sich der Unternehmenserwerb bereits am 1. Januar 2012 ereignet, wäre der Umsatz des Konzerns um ca. TEUR 1.421 höher ausgefallen. Der Konzernüberschuss hätte sich entsprechend den Ergebnissen der Gesellschaft um ca. TEUR 14 vermindert, wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Januar 2012 erfolgt wäre. Der Kaufpreis in Höhe von einer Millionen Euro wurde mit entsprechenden Forderungen gegen den Verkäufer verrechnet. Im Wesentlichen wurden Sachanlagen und Vorräte erworben.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der erworbenen Tochterunternehmen entstand insgesamt ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.129, der entsprechend IFRS 3.51ff behandelt wurde. Insbesondere die Realisation einer, zum Zeitpunkt des Erwerbs, in der Projektentwicklung befindlichen Anlage sowie die insgesamt ausgereifte Wärmeanbindung führten zu den positiven Zukunftserwartungen, die sich im Goodwill widerspiegeln.

Der Erwerb der 5 Biogasanlagen zuzüglich der Muttergesellschaft wurde zum weiteren Ausbau des Segments

Eigenbetrieb vorgenommen. Die Gesellschaften fügen sich aufgrund der eingesetzten Technik nahtlos in das Portfolio des EnviTec Konzerns ein.

Gem. IFRS 3.67f erfolgt in der folgenden Tabelle die Angabe der für jede Klasse von Vermögenswerten und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfr. Vermögenswerte	5.347
Kurzfr. Vermögenswerte	2.933
davon flüssige Mittel	116
Langfristige Schulden	5.178
Kurzfristige Schulden	2.517

Der zum Erwerbstiteltag angesetzte Betrag des nicht beherrschenden Anteils beträgt TEUR 212. Er wurde mit dem anteiligen Neubewerteten Nettovermögen bewertet.

Am 24. Mai 2012, der gleichzeitig dem Erwerbstiteltag entspricht, hat die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG jeweils 50% des Kommanditkapitals von TEUR 360 der Biogas Gallin I GmbH & Co. KG sowie der Biogas Gallin II GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis von insgesamt TEUR 1.096 erworben. Es wurden im Wesentlichen Sachanlagen und Maisbestände erworben.

Gem. IFRS 3.67f erfolgt in der folgenden Tabelle die Angabe der für jede Klasse von Vermögenswerten und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfr. Vermögenswerte	2.212
Kurzfr. Vermögenswerte	1.228
Langfristige Schulden	2.015
Kurzfristige Schulden	911

Die Unternehmenserwerbe wurden zum weiteren Ausbau des Segments Eigenbetrieb vorgenommen. Die Gesellschaften fügen sich aufgrund der eingesetzten Technik nahtlos in das Portfolio des EnviTec Konzerns ein.

Weiterhin konnte ein Zugang aufgrund von Neugründungen von vier at-equity bewerteten Unternehmen verzeichnet werden, die ebenfalls den Betrieb von Biogasanlagen zum Gegenstand haben.

Weitere Veränderungen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 hat die EnviTec Biogas AG weitere 12% des Kommanditkapitals von TEUR 500 der eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG sowie weitere 12% des Stammkapitals von TEUR 25 der eeMaxx Verwaltungs GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 814 erworben. Durch den Zukauf kam es zu keinem Statuswechsel und wurde als erfolgsneutrale Transaktion zwischen den Kapitalgebern behandelt.

Durch den Zukauf hat sich der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter um TEUR 3 vermindert.

Abgänge

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind drei 50%ige Beteiligungen an Biogasanlagen. In 2012 hat die EnviTec Biogas AG ihre Anteile an den jeweiligen Mitgesellschafter verkauft. Weiterhin hat die EnviTec zwei 44%ige Beteiligungen an den Mehrheitsgesellschafter verkauft. Insgesamt sind dem Konzern aus diesen Transaktionen liquide Mittel in Höhe von TEUR 501 zugeflossen und es konnte ein Gewinn von TEUR 161 erzielt werden. Weiterhin wurde eine 85%ige Tochtergesellschaft in Kroatien liquidiert. Die Gesellschaft war operativ nie tätig geworden.

5 (Vorjahr: 5) Gemeinschaftsunternehmen sowie 62 (Vorjahr: 60) Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von jeweils über 20% werden entsprechend IAS 31 bzw. IAS 28 at-equity konsolidiert. Bei den assoziierten Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 50% liegt nur maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher und tatsächlicher Gegebenheiten vor.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2012 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft	
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	ETBKN GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Friesoythe
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	Biogas Schönhausen GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Düben GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Pinnow GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	Biogas Glauzig GmbH & Co. KG, Garrel
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Dingelstedt GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Straußfurt GmbH & Co. KG, Lohne	eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben	Biogas Wesenberg GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	Biogas Klein Mühligen GmbH & Co. KG, Vogelsang
Dritte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	Biogas Ringleben GmbH & Co. KG, Lohne
Vierte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	Biogas Gramzow GmbH & Co. KG, Lohne

Fünfte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	Biogas Weyhausen GmbH & Co. KG, Garrel
Sechste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Oderaue GmbH & Co. KG, Garrel
EWS Biogas Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Neutrebbin GmbH & Co. KG, Neutrebbin
Biogas Kalefeld GmbH & Co. KG, Kalefeld	Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Stegelitz GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Mühlengeez GmbH & Co. KG, Garrel
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde
Biogas Greifswald GmbH & Co. KG, Lohne	EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Lampertheim GmbH & Co. KG, Darmstadt
Biogas Quakenbrück GmbH & Co. KG, Lohne	Biogas Elsteraue GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Topfstedt GmbH & Co. KG, Lohne	Erste Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	Dritte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	Vierte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow
EnviTec Service GmbH & Co. KG, Lohne	Fünfte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg	Zweite Biogas Neese GmbH & Co. KG, Vechta

3.3. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf sieben Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögenswerte und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Wir verweisen hierzu auf den Eigenkapitalspiegel sowie auf die Gesamtergebnisrechnung. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der at-equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

3.4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Als grundlegendes Bewertungskonzept wird im Konzernabschluss das Anschaffungskostenprinzip angewendet. Dort, wo die IFRS andere Bewertungskonzepte vorschreiben, werden diese verwendet; in den folgenden Ausführungen zur Bewertung von Aktiv- und Passivposten wird hierauf gesondert hingewiesen.

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertiggestellten Biogasanlagen - nach Abzug von Steuern und Erlösschmälerungen - werden zum Zeitpunkt der Schlussabnahme der Anlagen realisiert. Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen für Biogasanlagen, die am Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt oder abgenommen worden sind, werden unter Anwendung der Percentage-of-completion-Methode (POC) ermittelt. Dabei wird einerseits der Anteil der erbrachten Leistungen im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Kundenauftrags, andererseits der Gewinn des gesamten Auftrags geschätzt und entsprechend realisiert.

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, sobald die mit dem Eigentum der verkauften Waren verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann.

Ist es nicht wahrscheinlich, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird, werden keine Umsätze ausgewiesen. Im Übrigen werden Umsätze unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen wie Skonti, Boni oder Rabatte ausgewiesen. Umsätze aus Dienstleistungen werden in derjenigen Periode erfasst, in der die Dienstleistung erbracht wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist. Die Festlegung, sowohl der voraussichtlichen Nutzungsdauer als auch der Abschreibungsverläufe, beruht auf Schätzungen in Bezug auf den Zeitraum und die Verteilung der Mittelzuflüsse aus den immateriellen Vermögenswerten im Zeitverlauf.

Entwicklungskosten wurden nicht nach IAS 38 aktiviert, da zum Bilanzstichtag die Voraussetzungen für die Aktivierung nicht vorlagen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und unterliegen jährlichen Impairmenttests. Hinsichtlich der Werthaltigkeitstest verweisen wir auf den Pkt. 3.7. Werthaltigkeitsprüfung.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste („impairment losses“).

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen wie z.B. laufende Unterhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt dann, wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten künftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden grundsätzlich in die Kategorien:

- > Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- > Kredite und Forderungen
- > Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- > Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

eingeteilt.

Die Zuweisung eines finanziellen Vermögenswertes zu einer bestimmten Kategorie hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfasst zum einen die dem Handelsbestand zuzurechnenden finanziellen Vermögenswerte (trading) sowie alle finanziellen Vermögenswerte, die von Anfang an durch das Management im Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam zum fair value bewertet werden sollen. Die EnviTec Biogas AG weist im Konzernabschluss 2012 Vermögenswerte dieser Kategorie in Höhe von -41 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR) aus.

Kredite und Forderungen

Bei den Krediten und Forderungen handelt es sich um originäre oder erworbene Darlehen und Forderungen mit feststehenden oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden üblicherweise durch Bereitstellung von Bargeld, durch Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen begründet. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden nach ihrem Zugang mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen langfristigen Forderungen enthaltenen finanziellen Forderungen und Darlehen, die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Darlehen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugewiesen. Liegen bei einer Forderung Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Wertberichtigung bis auf den Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows vorgenommen. Indikatoren zur Ermittlung eines Abschreibungsbedarfs liegen insbesondere vor bei mehrjährigen operativen Verlusten einer Gesellschaft, einer substantziellen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit, einer hohen Wahrscheinlichkeit für die Insolvenz oder dem Erfordernis einer finanziellen Sanierung des Schuldners der Forderung. Kredite und Forderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerte zeichnen sich durch feste oder bestimmbare Zahlungen, eine feste Laufzeit sowie die Absicht und Fähigkeit der EnviTec Biogas AG, diese Vermögenswerte tatsächlich bis zur Endfälligkeit zu halten, aus. Die EnviTec Biogas AG weist im Konzernabschluss 2012 keine Vermögenswerte dieser Kategorie aus.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Unter diese Kategorie fallen alle finanziellen Vermögenswerte, die keiner der anderen drei Kategorien zuzurechnen sind oder aufgrund einer subjektiven Widmung durch das Management als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gelten. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, sofern es sich um dauerhafte beziehungsweise wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt, die erfolgswirksam erfasst werden.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes beziehungsweise einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Vorräte

Unter den Vorräten werden gemäß IAS 2 (Vorräte) diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die im Rahmen der Abwicklung von Fertigungsaufträgen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. Liegt der aktuelle Einkaufspreis unter den durchschnittlichen Anschaffungskosten wird der niedrigere Wert angesetzt, es sei denn, sie gehen in Fertigungserzeugnisse ein, die voraussichtlich zu den Fertigungskosten oder darüber verkauft werden können (IAS 2.32). Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten erfolgt nicht, weil die Voraussetzungen des IAS 23 nicht erfüllt sind.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Kosten, die anfallen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen.

Noch nicht abgeschlossene Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-completion-Methode (POC-Methode) bilanziert. Der für die Teilgewinnrealisierung zugrunde zu legende Fertigstellungsgrad wird nach dem Cost-to-cost-Verfahren ermittelt. Der Ausweis der Aufträge, bei denen die zum Stichtag realisierten Erträge die erhaltenen teilabgerechneten Anzahlungen übersteigen, erfolgt unter den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo. Der Ausweis der Aufträge, bei denen die zum Stichtag ausgegangenen Teilabrechnungen die realisierten Erträge übersteigen, erfolgt unter den Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung hochwahrscheinlich ist und der langfristige Vermögenswert in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwerts und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Latente Steuern, Steuerschulden, Steuererstattungsansprüche

Als Ertragsteuern werden die erhobenen Steuern auf das steuerpflichtige Einkommen der Gesellschaften sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die tatsächlichen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 (Ertragsteuern). Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz

(Buchwerte) und der Steuerbilanz (Steuerwerte) aus Konsolidierungsvorgängen) sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag gültigen Steuergesetzen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird, und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u.a. über die zukünftige Ertragsituation in der betreffenden Konzerngesellschaft.

Weitere Informationen zu Ertragsteuern sind im Anhang Pkt. 30 enthalten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, die wahrscheinlich zu einer wirtschaftlichen Belastung führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen), mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären.

Etwaige Rechtsstreitigkeiten und Verwaltungsverfahren werden von uns auf Einzelfallbasis geprüft. Wir bewerten die möglichen Ergebnisse solcher Rechtsstreitigkeiten anhand der uns vorliegenden Informationen und in Rücksprache mit unseren Rechtsanwälten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten betreffen originäre und derivative Verbindlichkeiten.

Die originären Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für kurzfristige Verbindlichkeiten bedeutet dies, dass sie mit ihrem

Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt werden. Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Derivate werden erstmalig zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Berichtstag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting designiert und effektiv. Hier hängt der Zeitpunkt der erfolgswirksamen Erfassung der Bewertungsergebnisse von der Art der Sicherungsbeziehung ab.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten

Abgrenzungen, Vorauszahlungen sowie nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Sicherungsinstrumente

Die Gesellschaft designiert Sicherungsinstrumente im Rahmen der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedges). Zu Beginn des Hedge Accounting wird die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft gem. den Vorgaben von IAS 39.88 dokumentiert. Weiterhin wird sowohl bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert, ob das in die Sicherungsbeziehung einbezogene Sicherungsinstrument gemäß dem abgesicherten Risiko im hohen Maße effektiv ist.

Im Falle eines Cashflow Hedges gilt, dass der effektive Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen eines Cashflow Hedges designierten Derivate im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Ineffektive Wertänderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, in der auch das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Die bilanzielle Abbildung endet, wenn der Konzern die

Sicherungsbeziehung auflöst, das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder sich nicht mehr für Sicherungszwecke eignet. Der vollständige zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste und im Eigenkapital angesammelte Gewinn oder Verlust verbleibt im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam vereinnahmt, wenn die erwartete Transaktion ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet wird. Wird mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der gesamte im Eigenkapital erfasste Erfolg sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt.

3.5. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

3.6. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung von Konzernbereichen abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft wird.

Aufgrund der produktorientierten Steuerung des Geschäfts des EnviTec-Konzerns wurden bei der Einteilung der Segmente weiterhin die einzelnen Segmente Anlagenbau, Eigenbetrieb und Service identifiziert, die auch der internen Berichterstattung dienen. Das Segment Energy wurde neu in die interne Berichterstattung aufgenommen. In diesem Segment erfolgt die Vermarktung von EEG-Strom. Der Anlagenbau beinhaltet die Projektierung, Genehmigungsplanung und Errichtung von Biogasanlagen, während das Segment Service die technische und biologische Wartung von Biogasanlagen umfasst. In dem Segment Eigenbetrieb werden die selbstbetriebenen Biogasanlagen erfasst.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

in TEUR	Anlagenbau	Service	Eigenbetrieb	Energy	Überleitung	Konzern
	2012	2012	2012	2012	2012	2012
Umsatzerlöse						
- Fremdsatz	124.622	17.412	40.794	7.624	0	190.452
- Innenumsatz	6.322	3.459	5.609	19	-15.409	0
Operatives Ergebnis	-4.229	25	5.904	-402	0	1.298
Materialaufwand	95.474	13.419	22.920	7.570	-6.830	132.553
Personalaufwand	16.143	3.797	1.940	344	0	22.224
Sonstige betriebl. Aufwendungen	21.570	2.088	11.271	350	-5.429	29.850
Equity-Ergebnis	0	0	114	0	0	114
Zinserträge	4.674	23	202	26	0	4.925
Zinsaufwendungen	986	1	2.361	1	0	3.349
Ertragsteuern	1.938	264	-326	4	0	1.880
Ergebnis nach Steuern	333	1.843	1.321	-363	-1.953	1.181
Segmentvermögen	306.285	13.576	206.185	3.736	-176.988	352.794
Segmentsschulden	108.629	7.649	163.387	3.185	-114.534	168.316
Abschreibungen	4.213	128	10.074	9	-1.196	13.228
Investitionen	1.457	220	51.581	365	0	53.623
Buchwert der Anteile at-equity Beteiligungen	0	0	8.125	0	0	8.125
	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Umsatzerlöse						
- Fremdsatz	201.004	14.352	28.554	0	0	243.910
- Innenumsatz	5.208	3.694	4.439	0	-13.341	0
Operatives Ergebnis	7.729	-1.577	4.607	0	0	10.759
Materialaufwand	153.742	12.410	16.257	0	-6.661	175.748
Personalaufwand	17.262	2.828	1.435	0	0	21.525
sonstige betriebl. Aufwendungen	26.930	1.595	9.535	0	-4.057	34.003
Equity-Ergebnis	0	0	-99	0	0	-99
Zinserträge	2.130	2	240	0	0	2.372
Zinsaufwendungen	635	10	1.440	0	0	2.085
Ertragsteuern	2.477	180	569	0	0	3.226
Ergebnis nach Steuern	8.432	-1.728	3.125	0	-2.279	7.550
Segmentvermögen	277.203	11.089	148.970	0	-128.384	308.878
Segmentsschulden	85.043	6.826	108.827	0	-75.671	125.025
Abschreibungen	3.682	103	6.051	0	-344	9.492

Investitionen	2.034	261	32.500	0	0	34.795
Wertminderungen	443	0	0	0	0	443
Buchwert der Anteile at-equity Beteiligungen	0	0	6.973	0	0	6.973

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den in Pkt. 3.4 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Dies gilt auch für Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten. Bei den Überleitungseffekten handelt es sich um konzerninterne Transaktionen.

Die Länderabgrenzung bei der regionalen Segmentierung erfolgte entsprechend dem Ort der Bautätigkeiten bzw. Dienstleistungen und stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Umsatzerlöse		Segmentvermögen	
	2012	2011	2012	2011
Deutschland	101.785	180.775	169.326	117.002
Tschechien	16.278	16.948	1.484	868
Italien	51.620	26.150	35.819	4.166
sonstiges Ausland	20.769	20.037	706	661
Überleitung	0	0	-48.171	-10.816
Konzern	190.452	243.910	159.164	111.881

Von den Umsatzerlösen im Bereich Anlagenbau entfallen 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 16,6 Mio. Euro) auf Umsätze mit dem größten Kunden des Konzerns. Mit dem zweitgrößten Kunden wurden 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 6,5 Mio. Euro) umgesetzt.

Die Umsatzerlöse des Segments Eigenbetrieb entfallen mit 16,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro) auf Umsätze mit dem größten Kunden dieses Segments. Mit dem zweitgrößten Kunden wurden 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) realisiert. Weitere Kunden mit einem Umsatzanteil von über 10% lagen nicht vor.

3.7. Werthaltigkeitsprüfung

Gemäß IFRS 3 im Zusammenhang mit den Standards IAS 36 und IAS 38 unterliegen Geschäfts- oder Firmenwerte regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfungen.

Ist einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen, so ist die Werthaltigkeitsprüfung jener Vermögenswerte jährlich oder, falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auch häufiger durchzuführen. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d.h. dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, verglichen.

In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag (Nutzungswert) ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Wertminderungsaufwand vor. Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags wird der Barwert der künftigen Zahlungen, der aufgrund der fortlaufenden Nutzung der strategischen Geschäftseinheit und deren Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet wird, zugrunde

gelegt. Die Prognose der künftigen Zahlungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags stützt sich auf die aktuellen Planungen der EnviTec-Gruppe, dabei wurde bei der Berechnung von einem Planungszeitraum von 13 Jahren ausgegangen, der sich aufgrund der Restlaufzeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ergibt.

Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Anklam beträgt zum 31.12.2012 TEUR 7.730 (Vorjahr: TEUR 6.963). Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bützow beträgt zum 31.12.2012 TEUR 2.069.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt. Der zur Diskontierung der geschätzten Zahlungsreihen herangezogene Zinssatz beträgt 7,95% (Vorjahr: 7,65%) und entspricht den durchschnittlichen Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. WACC). Der Zinssatz beruht auf Annahmen und Schätzungen über spezifische Kapitalkosten. Die Risikoadjustierung erfolgt konzernspezifisch anhand von Vergleichsunternehmen derselben Branche. Eine Wachstumsrate wurde bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde eine Minderung der zukünftigen Cashflows und eine Erhöhung der durchschnittlichen Kapitalkosten um jeweils 15% angenommen, da eine Veränderung bis zu dieser Höhe nach vernünftigem Ermessen möglich ist. Aufgrund dieser Annahmen kommt es im Rahmen des Werthaltigkeitstests zu keinem Wertminderungsbedarf.

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen der EnviTec-Konzern tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Cashflows für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen führen können.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in Höhe von TEUR 2.229 (Vorjahr: TEUR 2.229) auf die fünf Biogasanlagen in Anklam sowie in Höhe von TEUR 2.129 auf die neu erworbenen Biogasanlagen in Bützow. Weitere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer liegen nicht vor.

4. Schätzungsunsicherheiten

Im Konzernabschluss müssen in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, in der Bewertung von Fertigungsaufträgen, der Einbringbarkeit von Forderungen und der Bildung für Rückstellungen für Gewährleistungen. Unsere Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft.

Als bedeutend sind solche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu betrachten, die die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns maßgeblich beeinflussen sowie eine schwierige, subjektive und komplexe Beurteilung von Sachverhalten erfordern, die häufig von Natur aus ungewiss sind und sich in nachfolgenden Berichtsperioden ändern können und deren Folgen somit schwer abzuschätzen sind. Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Gesellschaft sind in der Anhangangabe Pkt. 3.4 des Konzernabschlusses beschrieben. Nicht alle wichtigen Rechnungslegungsregeln erfordern eine schwierige, subjektive oder komplexe Beurteilung von Sachverhalten. Dennoch können folgende Bilanzierungs- und Bewertungsregeln als bedeutend betrachtet werden:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem die immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen Mittelzuflüsse generieren.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen (Impairmenttest), wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert

des Vermögenswerts eventuell nicht werthaltig ist.

Die Geschäftsführung hält die vorgenommenen Schätzungen in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte und die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, für angemessen. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen. Diese können zu außerplanmäßigen Abschreibungen oder auch Wertaufholungen in der Zukunft führen, falls sich die von der Geschäftsführung erwarteten Entwicklungen umkehren sollten.

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist es erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren auch aus Erlösen aus Fertigungsaufträgen im Sinne von IAS 11 (Biogasanlagen). Zur Erfassung der Umsatzerlöse für die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Aufträge (Projekte) ist es erforderlich, den Gesamtgewinn und den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Zur Ermittlung dieser Größen werden die einzelnen Projektkalkulationen und die Unterlagen aus dem Projektmanagement herangezogen. In diese Unterlagen gehen notwendigerweise Schätzungen ein, da die Größen Gesamtgewinn und Fertigstellungsgrad bei noch nicht abgeschlossenen Projekten von der weiteren Entwicklung der Projekte nach dem Bilanzstichtag abhängig sind.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im folgenden Geschäftsjahr auszugehen ist.

Erläuterungen zur Bilanz

5. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2012 ist dem Anlagenpiegel zu entnehmen. Die Grundstücke und Gebäude umfassen insbesondere die Bürogebäude auf eigenen Grundstücken in Saerbeck und in Lohne sowie Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit Biogasanlagen. Die Zugänge 2012 bei den Grundstücken und Gebäuden betreffen im Wesentlichen den Bau diverser Gebäude im Zusammenhang mit der Errichtung von Biogasanlagen. Die technischen Anlagen und Maschinen betreffen im Wesentlichen die eigenbetriebenen Biogasanlagen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst im Wesentlichen Betriebsausstattung zum Bau von Biogasanlagen und Kraftfahrzeuge sowie Betriebsausstattung zur Erbringung von Serviceleistungen.

Sachanlagen unterliegen im Umfang von TEUR 53.700 (Vorjahr: TEUR 47.379) Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen. Die Abgänge von Sachanlagen ergaben sich aus der Veräußerung von Vermögenswerten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr TEUR 443) vorgenommen. Betroffen war im Vorjahr eine Lizenz zum Bau von Gasaufbereitungsanlagen, für die eine Werthaltigkeit nicht mehr gegeben war.

Beim Sachanlagevermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 407 TEUR auf Anlagen im Bau vorgenommen.

6. Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen

Die nachstehenden Übersichten zeigen eine Zusammenfassung der aggregierten Finanzangaben (Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Bilanzen) der at-equity bilanzierten Beteiligungen im EnviTec-Konzernabschluss.

Die nach § 313 Abs. 2 Nr. 2,3 HGB aufzustellende Liste des Anteilsbesitzes enthält weitere Informationen zu den Anteilen an at-equity bewerteten Beteiligungen.

Finanzangaben der at-equity bewerteten Beteiligungen zum 31. Dezember 2012

Ergebnisdaten der at-equity bewerteten Beteiligungen gem. IAS 28	2012 in EUR	2011 in EUR
Umsatzerlöse	31.126.738	16.232.254
Rohergebnis	18.727.395	10.383.882
Jahresergebnis	436.001	-631.584
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	156.952	100.385

Zusammengefasste Finanzinformationen der at-equity bewerteten Beteiligungen gem. IAS 28	2012 in EUR	2011 in EUR
Langfristige Vermögenswerte	73.737.512	65.974.283
Kurzfristige Vermögenswerte	24.558.563	21.396.538
Langfristige Schulden	49.993.748	36.317.562
Kurzfristige Schulden	34.131.752	37.389.268
Eigenkapital	14.170.575	13.663.991
Buchwert aus at-equity bewerteten Beteiligungen	7.476.193	6.319.799

Ergebnisdaten der at-equity bewerteten Beteiligungen gem. IAS 31	2012 in EUR	2011 in EUR
Umsatzerlöse	155.182	2.365.361
Rohergebnis	7.511	213.003
Jahresergebnis	-488.306	-375.190
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-4.390	-199.832

Zusammengefasste Finanzinformationen der at-equity bewerteten Beteiligungen gem. IAS 31	2012 in EUR	2011 in EUR
Langfristige Vermögenswerte	2.107.588	2.121.189
Kurzfristige Vermögenswerte	3.293.512	3.285.878
Langfristige Schulden	31.980	4.259
Kurzfristige Schulden	4.346.595	3.676.027
Eigenkapital	1.022.524	1.726.781
Buchwert aus at-equity bewerteten Beteiligungen	648.330	652.721

7. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die nachstehend aufgeführte nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufzustellende Liste des Anteilsbesitzes enthält weitere Informationen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Liste des Anteilsbesitzes

Aufstellung der in den Konzern einbezogenen Unternehmen und des sonstigen Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2012

I. Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
EnviTec Service GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	4.926.736	3.992.990	1.168.217	890.448
EnviTec Service Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	-89.029	13.338	-102.368	-5.734
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	10.258.812	8.900.626	1.358.186	167.706
Zweite EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	35.290	32.714	2.576	3.133
ET Agro Trade GmbH, Lohne	100	100	38.218	109.769	98.449	71.648
EnviTec Biogas Nederland B.V., Enter/Niederlande	100	100	-418.554	-354.675	-63.879	-236.313
EnviTec Baltic SIA, Riga/Lettland	100	100	-33.766	-718.024	535.812	-181.240
EnviTec Iberica S.L., Bilbao/Spanien	100	100	-592.792	-592.792	0	-147.547
EnviTec Italia GmbH, Lohne	100	100	-839.591	-839.591	6.168	6.168
EnviTec Biogas Italia s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	2.281.774	693.528	1.588.247	535.515
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	436.868	862.943	-426.074	-226.640
EnviTec Energy Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	28.841	27.280	1.561	663
EWS Biogas Projektentwicklungs- GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	8.367	70.468	-2.101	1.892
EWS Biogas Projektentwicklung Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	32.614	33.204	1.108	1.698
Biogas Anklam Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	1.030.549	821.323	209.226	51.195
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	93,85	93,85	755.959	520.006	235.953	161.395
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	840.008	585.094	254.914	192.792
Dritte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	798.371	550.132	248.239	209.126
Vierte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	744.476	561.875	182.601	190.689
Fünfte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	956.548	756.382	200.166	121.020
Sechste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	56.312	96.204	-39.892	-1.619
Biogas Topfstedt GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	5.791	38.038	-32.247	-2.496
Pieve D'Olmi Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	-330.005	10.516	-340.518	-169.711
Stagno Lombardo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	-174.900	12.496	-187.397	-77.639
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	94,92	94,92	2.354.263	1.438.825	915.438	242.882
EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	95,12	95,12	37.615	35.977	1.638	1.657
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	100	91,5	427.551	460.083	-32.532	-64.845
Biogas Falkenberg Verwaltungs GmbH, Falkenberg	100	91,5	29.413	27.413	2.001	1.711
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	91,5	91,5	264.837	100.303	-135.467	-60.122
Biogas Groß Warnow Verwaltungs GmbH, Karstädt	91,5	91,5	29.455	27.959	1.496	1.602
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	91,5	91,5	11.755.492	4.796.719	155.494	-539.225
Biogas Straußfurt GmbH & Co. KG, Lohne	100	91,5	109.968	106.891	3.077	4.989
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	91,5	91,5	31.086	41.869	-10.783	-384.639
Biogas Kalefeld GmbH & Co. KG, Kalefeld	91,5	91,5	74.202	97.258	-23.056	-3.954

Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	91,5	91,5	716.723	564.198	152.525	-77.381
Biogas Quakenbrück GmbH & Co. KG, Lohne	91,5	91,5	-657.831	-4.143	-653.689	-206.926
EnviTec Projektentwicklung GmbH, Lohne	87,5	87,5	451.526	1.267.823	-816.298	-198.777
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	1.356.833	724.912	631.921	232.727
Biogas Greifswald GmbH & Co. KG, Lohne	100	87,5	21.687	28.207	-6.520	-33.972
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel	100	100	512.847	277.646	40.301	-40.450
Biogas Böddenstedt Verwaltung GmbH, Salzwedel	100	100	28.122	26.587	1.535	1.006
Biogas Stegelitz GmbH & Co. KG, Lohne	100	87,5	115.776	111.970	3.806	3.999
Biogas Friedland Verwaltungs GmbH, Lohne	87,4	87,4	96.644	76.422	20.222	20.936
EnviTec Biogas d.o.o., Zagreb/Kroatien	85	85	0	-41.675	0	-39.607
Biogas Varadzin d.o.o., Zagreb/Kroatien	0	85	0	0	0	0
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	79	79	189.450	131.723	57.727	90.796
Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen	79	79	33.639	31.925	1.714	1.663
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	87,6	87,6	591.810	418.579	373.231	210.175
Biogas Angern Verwaltungs GmbH, Lohne	87,6	87,6	35.442	33.688	1.754	1.663
Baura Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	75	75	-195.293	75.967	-271.262	-54.630
Fabrico Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	75	75	73.314	74.797	-40.008	-38.017
Rolo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	80	80	52.502	79.296	-39.534	-6.453
Malombra Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	75	75	72.841	67.643	-40.259	-8.396
Latina Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	-420	-420	0	-4.050
Formignana Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	-257.060	12.002	-269.064	-128.597
Brazzolo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	4.999	9.400	-285.782	-100.649
Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/Italien	85	85	-321.829	53.592	-375.423	-25.961
Pressanna Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-27.453	11.468	-38.919	-6.542
Urbana Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-81.117	13.282	-94.401	-23.000
Schio Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-215.148	6.492	-225.639	-6.508
Cona Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-19.357	-32.203	-32.153	-42.203
Foresti Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-24.334	-30.329	-34.503	-47.280
Caldogno Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-307.954	12.351	-320.307	-7.648
Merlara Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-253.804	14.110	-267.914	-18.327
Massa Fiscaglia Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-4.339	9.049	-14.388	-7.435
A3 Water Solutions GmbH, Gelsenkirchen	70	70	986.699	1.332.662	-345.963	100.238
MMF MaxFlow Membran Filtration GmbH, Gelsenkirchen	70	70	-140.304	-43.473	-67.782	-13.911
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Lohne	70	70	324.550	357.238	117.312	83.119
Biogas Wanzleben Verwaltungs GmbH, Wanzleben	70	70	33.165	31.539	1.626	1.644
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	407.809	94.878	312.931	182.342
Biogas Heilemann Verwaltungs GmbH, Rotenburg/Wümme	70	70	37.316	34.275	3.042	2.867
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	100	100	129.235	290.441	38.793	-101.873

Second Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/ Italien	70	66	-929.239	76.560	-1.012.766	-218.839
Envitec France sarl, Tregueux/Frankreich	65	65	75.327	54.457	54.251	15.104
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	65,6	65,6	-199.702	-275.796	76.094	-83.468
Biogas Thomasburg Verwaltungs GmbH, Lohne	65,6	65,6	34.034	32.085	1.949	1.785
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	64,8	64,8	792.719	658.936	133.783	76.739
Biogas Nieheim Verwaltungs GmbH, Lohne	64,8	64,8	33.543	31.754	1.789	1.610
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	64,6	64,6	655.821	340.534	315.286	215.494
RePro Beber Verwaltungs GmbH, Lohne	64,6	64,6	34.762	33.007	1.755	1.604
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	64	64	371.873	244.178	127.695	48.755
Biogas Hirl Verwaltungs GmbH, Bresegard	64	64	32.400	30.753	1.647	2.160
Envitec Biogas UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	240.492	-136.768	379.414	211.403
Biogas Nordholz GmbH, Minden	60	60	368.101	158.629	209.473	26.179
EnviTec Biogas SK s.r.o., Levice/Slowakei	100	100	-104.926	-104.926	-109.668	-109.668
EnviTec Biogas Central Europe s.r.o., Velké Mezířici/ Tschechien	55	55	128.976	-563.338	562.396	1.637.807
ETBKN GmbH & Co. KG, Lohne	75	75	975.684	1.986.144	-10.461	4.941
ETBKN Verwaltungs GmbH, Lohne	75	75	27.148	25.437	1.711	760
Biogas Gramzow GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	97.163	97.531	-369	-1.273
Biogas Wesenberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	356.397	481.605	-125.208	-10.995
Biogas Ringleben GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	35.140	81.404	-46.264	13.508
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	688.283	511.040	177.243	-37.852
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Vogelsang	100	100	211.633	351.863	-140.231	-45.314
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde	100	100	490.194	468.975	21.219	-83.349
Biogas Schönwalde Verwaltung GmbH, Schönwalde	100	100	29.365	27.343	2.022	1.161
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz Sachsendorf	100	100	661.362	607.990	-466.628	-426.363
eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG, Garrel	73	61	6.716.809	6.757.768	-40.958	64.822
eeMaxx Verwaltungs GmbH, Garrel	73	61	24.880	23.809	871	1.298
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Garrel	85	85	-13.633	1.833	-15.466	-159.795
Biogas Schenkenhorst Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	29.737	28.325	1.412	1.684
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Garrel	90	90	421.730	392.106	29.624	-131.132
Biogas Brehna Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	28.035	26.435	1.600	1.648
Biogas Kuck Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	28.879	27.923	956	1.451
Biogas Düben GmbH & Co. KG, Garrel	90	90	-10.408	11.021	-21.429	-11.759
Biogas Düben Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	27.779	26.083	1.697	1.790
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	606.874	569.391	37.483	57.492
Biogas Dambeck Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	30.390	28.874	1.515	1.941
Biogas Kruse Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	25.446	25.041	404	1.059
Biogas Schönhausen GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	-11.190	6.024	-17.214	-16.470
Biogas Schönhausen Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	28.471	26.505	1.966	2.233

Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	576.400	529.210	47.190	56.229
Biogas Kalbe Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	30.049	28.680	1.370	1.723
Biogas Glauzig GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	-3.442	8.341	-11.783	-15.356
Biogas Glauzig Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	27.076	25.380	1.696	1.355
Biogas Pinnow GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	-1.366	3.557	-4.923	-20.142
Biogas Pinnow Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	26.721	25.127	1.594	1.101
Biogas Dingelstedt GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	-24.799	-4.774	-20.025	-26.379
Biogas Dingelstedt Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	27.403	25.538	1.866	1.212
Biogas Oderaue GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	13.715	18.892	-5.176	-6.108
Biogas Oderaue Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	25.775	24.383	1.422	-647
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	-5.072	18.337	-23.409	6.663
Biogas Trüstedt Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	25.748	24.079	1.670	-921
Biogas Neutrebbin GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	856.336	1.268.982	-412.646	-76.083
Biogas Neutrebbin Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	27.210	25.457	1.753	457
Biogas Mühlengiez GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	13.073	18.105	-5.032	-6.895
Biogas Mühlengiez Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	26.618	24.909	1.709	-91
Biogas Weyhausen GmbH & Co. KG, Garrel	100	100	13.418	18.730	-5.312	-6.270
Biogas Weyhausen Verwaltungs- GmbH, Garrel	100	100	25.592	23.828	1.764	-1.172
EnviTec Biogas USA, Inc., Rochester/USA	100	100	-47.799	-61.789	14.554	-62.044
EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG	100	100	101.666	48.540	53.127	-1.460
EnviTec Biogas Service Italy s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	457.394	58.122	389.272	-41.878
EnviTec Biogas Service UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	62.377	-21.679	22.967	-31.679
Zweite Biogas Nesse Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	0	67.020	0	-63.539	0
Dritte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	0	117.872	0	92.872	0
Erste Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	100	0	-254.888	0	2.330	0
Dritte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	54,4	0	-442.893	0	42.632	0
Vierte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	60,5	0	-414.169	0	114.548	0
Fünfte Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	100	0	-7.406	0	-87.390	0
EnviTec Biogas Service s.r.o., Velké Meziríci/Tschechien	85	0	209.725	0	171.986	0
Biogas Lampertheim GmbH & Co. KG, Lohne	70	0	27.891	0	-2.109	0
Biogas Lampertheim Verwaltungs GmbH, Lohne	70	0	24.374	0	-626	0
Biogas Elsteraue GmbH & Co. KG, Lohne	100	0	93.979	0	-1.645	0

II. Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bewertet)	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
EnviTec Biogas kft., Ungarn*	51,14	51,14	-233.460	-417	-233.043	33.117
EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien	50	50	1.015.513	1.264.891	-249.378	-437.781
ETFT EnviTec Filtration Technik GmbH, Lohne	50	50	-65.423	-59.538	-5.885	-7.145
Envitec van de Velde Service B.V.B.A., Belgien	50	50	59.316	59.316	0	17.559

* Aufgrund von Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag der EnviTec Biogas SEE kft. hat der EnviTec Konzern keine Möglichkeit der Beherrschung der Gesellschaft, so dass die EnviTec Biogas SEE kft trotz Mehrheit der Anteile weiterhin nach der Equity-Methode bewertet wird.

III. Assoziierte Unternehmen (at-equity bewertet)	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
EnviTec Assekuranzmakler GmbH, Lohne	50	50	67.196	65.122	2.074	6.785
Biogas Neu Sterley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	602.683	656.924	305.758	170.428
Biogas Neu Sterley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	33.481	31.703	1.778	1.774
Biogas Spekendorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	262.120	324.639	57.480	107.554
Biogas Spekendorf Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	35.856	33.941	1.915	1.800
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Golzow	48	48	942.237	1.212.761	-270.525	-116.507
Biogas Golzow Verwaltungs GmbH, Golzow	48	48	30.667	28.566	2.101	3.121
Biogas Gut Rigterink GmbH & Co. KG, Bad Bentheim	46	46	81.037	268.391	-187.354	-116.859
Biogas Gut Rigterink Verwaltungs GmbH, Bad Bentheim	46	46	31.056	29.207	1.849	1.686
Biogas Putzar GmbH & Co. KG, Putzar	50	50	563.650	447.611	116.039	-90.849
Biogas Putzar Verwaltungs GmbH, Putzar	50	50	30.861	28.820	2.042	1.665
Knippgas GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	654.212	489.990	164.222	16.734
Knippgas Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	29.203	27.302	1.901	1.539
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne	44	44	57.319	42.349	14.970	-15.193
Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH, Lohne	44	44	33.723	31.984	1.739	1.494
Biogas Dishley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	788.472	539.758	248.714	112.806
Biogas Dishley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	28.598	26.575	2.023	1.514
Biogas Exter GmbH & Co. KG, Vlotho-Exter	49	49	434.552	632.647	-198.095	-35.576
Biogas Exter Verwaltungs GmbH, Vlotho-Exter	49	49	29.639	27.922	1.717	801
Biowatt Sarl, Frankreich	50	50	870.074	853.834	14.742	160.038
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	307.220	672.487	-365.267	-98.775
Biogas Reinsfeld Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	29.408	27.980	1.427	1.599
Biogas Ihorst GmbH & Co. KG, Holdorf	27,5	27,5	379.011	313.302	65.709	29.394
Biogas Ihorst Verwaltungs GmbH, Holdorf	27,5	27,5	29.646	27.706	1.939	1.866
Rentech Bioenergas S.A., Athen/Griechenland	21	21	0	0	0	0
Helianthus srl, San Dona di Piave/Italien	50	50	0	0	0	0
Biogas Potthast GmbH & Co. KG, Beverungen	50	50	591.723	484.761	106.962	-77.289
Biogas Potthast Verwaltungs GmbH, Beverungen	50	50	29.725	27.680	2.045	1.744
Biogas Kleve GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	58.115	14.494	-51.379	-76.275
Biogas Kleve Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	28.343	26.522	1.822	1.474
Biogas Medebach GmbH & Co. KG, Medebach	50	50	74.294	83.662	-9.368	-12.749
Biogas Medebach Verwaltungs GmbH, Medebach	50	50	28.805	26.831	1.974	1.723
Biogas Altentreptow GmbH & Co. KG, Altentreptow	50	50	1.221.427	295.996	215.431	-116.561
Biogas Altentreptow Verwaltungs GmbH, Altentreptow	50	50	28.843	26.766	2.077	1.582
Biogas Roga GmbH & Co. KG, Datzetal	50	50	486.183	512.896	-26.713	-52.980
Biogas Roga Verwaltungs GmbH, Datzetal	50	50	27.338	25.901	1.437	1.022
Biogas Elm GmbH & Co. KG, Bremervörde	49	49	322.913	290.536	32.378	-82.933
Biogas Elm Verwaltungs GmbH, Bremervörde	49	49	31.363	29.267	2.096	2.008

Biogas Brakel GmbH & Co. KG, Brakel	50	50	661.842	500.866	160.976	-58.726
Biogas Brakel Verwaltungs GmbH, Brakel	50	50	28.880	26.869	2.011	1.834
Biogas Penzlin GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	298.892	332.923	-34.031	-86.832
Biogas Penzlin Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	26.933	25.718	1.215	1.406
Biogas Dirkes GmbH & Co. KG, Südmerzen	50	50	764.512	650.957	113.556	66.133
Biogas Dirkes Verwaltungs GmbH, Südmerzen	50	50	28.856	26.841	2.015	1.498
Biogas Grieben GmbH & Co. KG, Grieben	49	49	289.763	240.118	49.645	-18.524
Biogas Grieben Verwaltungs GmbH, Grieben	49	49	28.009	26.331	1.678	1.586
Biogas Rönnau GmbH & Co. KG, Ahlhorn	50	50	108.426	345.866	-237.440	-62.564
Biogas Rönnau Verwaltungs GmbH, Ahlhorn	50	50	28.958	26.965	1.992	1.523
Biogas Kruse GmbH & Co. KG, Garrel	50	50	777.738	794.697	-16.959	-249.981
Biogas Meetzen GmbH & Co. KG, Holdorf	49	49	3.161	7.495	-4.334	-2.505
Biogas Meetzen Verwaltungs GmbH, Holdorf	49	49	26.607	25.007	1.601	7
Biogas Talge Verwaltungs- GmbH, Garrel	49	49	27.633	26.040	1.593	1.798
Biogas Talge GmbH & Co. KG, Garrel	49	49	560.505	517.426	43.078	-52.034
Biogas Barby GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	92.889	95.555	-2.666	1.962
Biogas Barby Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	27.756	25.892	1.864	717
Biogas Kuck GmbH & Co. KG, Garrel	49	49	224.184	336.360	-112.176	122.381
Saergas GmbH & Co. KG, Saerbeck	33,33	33,33	875.670	820.437	55.233	-69.949
Zweite Biogas Bützow GmbH & Co. KG, Bützow	46,5	0	-410.418	0	103.456	0
Biogas Gallin I GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	0	-416.873	0	-152.830	0
Biogas Gallin I Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	0	24.997	0	-3	0
Biogas Gallin II GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	0	377.521	0	-109.078	0
Biogas Gallin II Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	0	24.997	0	-3	0
Biogas Woltersdorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	0	-1.764	0	-1.764	0
Biogas Woltersdorf Verwaltungs GmbH, Lohne	50	0	25.106	0	106	0

Grundlage der Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis sind die nach HGB bzw. lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse.

Bis auf die EnviTec Biogas (India) Private Limited haben alle Gesellschaften ihren Abschluss auf den 31.12. des Jahres aufgestellt. Der Abschlussstichtag der EnviTec Biogas (India) Private Limited ist aufgrund nationaler Vorschriften der 31.03.

8. Sonstige langfristige Forderungen

Die sonstigen langfristigen Forderungen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich vergebene festverzinsliche Darlehen an fremde Dritte mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

9. Fertigungsaufträge

Die Fertigungsaufträge zum 31.12.2012 stellen sich wie folgt dar:

Fertigungsaufträge	2012 in EUR	2011 in EUR
In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit aktivischem Saldo		
Im Geschäftsjahr erfasste Auftragslöse*	109.576.433	184.941.946
Kumulierte angefallene Kosten	119.160.832	172.687.818
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	15.486.071	21.974.849
Kumulierte erhaltene Anzahlungen	-86.259.086	-136.494.326
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	48.387.817	58.168.341
In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit passivischem Saldo		
Im Geschäftsjahr erfasste Auftragslöse*	4.291.230	8.247.552
Kumulierte angefallene Kosten	4.396.549	5.889.360
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	749.234	1.235.816
Kumulierte erhaltene Anzahlungen	-6.793.282	-10.770.305
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	1.647.498	3.645.129

*Die Vorjahreswerte wurden angepasst, da an dieser Stelle im Vorjahr ein falscher Wert stand. Hierbei handelte es sich um keine fehlerhafte Bilanzierung und hatte somit auch keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

10. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	2012 in EUR	2011 in EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.765.668	30.794.053
Geleistete Anzahlungen	2.543.757	3.618.896
	34.309.425	34.412.949

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von EUR 862.073 (Vorjahr: EUR 44.486) notwendig. Der hohe Anstieg ist im Wesentlichen auf die schlechte Ernte in Italien und die damit zusammenhängenden hohen Abwertungen auf den Maisbestand der Eigenbetriebe dort notwendig. Der Buchwert der abgewerteten Vorräte beträgt TEUR 6.474 (Vorjahr: TEUR 3.038)

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig. Die Einzelwertberichtigungen für Forderungen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

Forderungen	2012 in EUR	2011 in EUR
Kumulierte Wertberichtigung 01.01.	3.064.470	97.469
Zuführung	595.858	3.045.912
Auflösung	1.802.987	78.911
Kumulierte Wertberichtigung 31.12.	1.857.341	3.064.470

Einzelwertberichtigungen wurden auf Forderungen gegenüber Dritten vorgenommen, die sich in unerwarteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. Die Bemessung der Wertberichtigungen erfolgt dabei entsprechend der erwarteten Netto-Zahlungsausfälle. Die Wertminderungen wurden im sonstigen betrieblichen

Aufwand im Konzernergebnis erfasst. Der Buchwert der wertberichtigten Forderungen beträgt zum 31.12.2012 1.923.679 EUR.

Die nicht fälligen Forderungen betragen TEUR 19.261 (Vorjahr TEUR: 6.511).

Übersicht der überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen in TEUR:

Forderungsanalyse	2012 in TEUR	2011 in TEUR
31 < 90 Tage	3.999	2.870
91 > 180 Tage	2.067	1.418
181 < 360 Tage	1.646	894
> 360 Tage	4.636	10.284
Gesamt	12.348	15.466

Die Sicherung der überfälligen Forderungen erfolgt üblicherweise durch Vertragserfüllungsbürgschaften, die vom Kunden angefordert werden oder durch anderweitige Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. die Abtretung von Forderungen aus der Stromerzeugung oder durch Sicherungsübergang von Geschäftsanteilen und/oder sonstigen Vermögenswerten. Bezüglich der überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen bestehen keine Zweifel an der Bonität der Kunden. Der Betrag der tatsächlichen Forderungsausfälle betrug TEUR 3.219 (Vorjahr: TEUR 40).

12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2012 in EUR	2011 in EUR
Darlehen an Dritte	19.067.912	22.865.734
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	21.525.848	30.663.639
Zinsansprüche	65.404	47.005
Abgrenzungsposten	1.644.088	1.543.022
Forderungen an Mitarbeiter	88.983	101.499
Forderungen gegen Minderheitsgesellschafter	0	362.302
Erstattung Verkehrssteuern	7.889.647	147.190

Lieferantenrückerstattung	667.500	1.675.000
Ausstehende Gutschriften/ Weiterberechnungen	4.748.519	2.481.889
Derivate	4.198	67.347
Übrige kurzfristige Forderungen	852.243	1.831.489
Gesamt	56.554.342	61.786.116

Bei den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Veräußerung von Biogasanlagen und Maschinen (TEUR 2.564, Vorjahr TEUR 15.437) und Darlehensforderungen. Die Darlehen sind zu Zinssätzen gewährt, die mit durchschnittlichen Marktzinssätzen vergleichbar sind und sind unbesichert.

Die sonstigen Vermögenswerte lassen sich in finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte, entsprechend der Definitionen des IAS 32, einteilen. Unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind 47.020.607 EUR finanzielle und 9.533.735 EUR nicht finanzielle Vermögenswerte erfasst. Die nicht finanziellen Vermögenswerte umfassen die Abgrenzungsposten und den Anspruch auf Erstattung von Verkehrssteuern.

Die Wertberichtigungen für sonstige kurzfristige Vermögenswerte haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	2012 in EUR	2011 in EUR
Kumulierte Wertberichtigung 01.01.	387.500	307.785
Zuführung	78.928	79.715
Auflösung	0	0
Kumulierte Wertberichtigung 31.12.	466.428	387.500

Wertberichtigungen wurden auf kurzfristige Vermögenswerte gegenüber Dritten vorgenommen, die sich in unerwarteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. Die Bemessung der Wertberichtigungen erfolgt dabei entsprechend der erwarteten Netto-Zahlungsausfälle. Die Wertminderungen wurden in den Abschreibungen im Konzernergebnis erfasst.

13. Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche betreffen Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres, die bislang noch nicht von den Finanzbehörden zurückerstattet wurden. Sie sind mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Steuerzahlung zu erwarten ist.

14. Eigenkapital

14.1. Eigenkapitalentwicklung

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2011 und 2012 ergeben sich aus dem Eigenkapitalpiegel.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 15.000. Es ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 Euro je Stück.

Am 31. Dezember 2012 befanden sich 150.000 Stückaktien (Vorjahr: 150.000) der EnviTec Biogas AG mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 Euro je Stück im Bestand der EnviTec Biogas AG. Die Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.082 wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Unter Berücksichtigung des Erwerbs der eigenen Aktien befinden sich zum 31. Dezember 2012 insgesamt 14.850.000 Stückaktien im Umlauf. Zur weiteren Entwicklung verweisen wir auf den Eigenkapitalpiegel.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu 4.500.000,00 EUR beschlossen (Bedingtes Kapital 2007/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber und Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen einmalig oder mehrmalig begeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/oder Wandlungsrechten aus gegen bar ausgegebene Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus

solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen das Agio anlässlich des Börsengangs vom 12. Juli 2007. Hierdurch hat sich die Kapitalrücklage nach Abzug der Kosten des Börsengangs (TEUR 7.092) gemäß IAS 32.37 um TEUR 133.479 erhöht. Weitere Einzelheiten zur Kapitalrücklage ergeben sich aus dem Eigenkapitalpiegel.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2009 wurden aus dem Gewinnvortrag 10.000.000,00 EUR in die neu gebildete Gewinnrücklage eingestellt.

Die Fremdwährungsumrechnungsrücklage in Höhe von -79.033 EUR (Vorjahr: -74.447 EUR) beinhaltet die Differenz aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen, deren Währung nicht auf Euro lautet. Es handelt sich hierbei um die Tochtergesellschaften in Großbritannien, Tschechien, Kroatien, Lettland und USA. Sie hat sich aufgrund von Umrechnungen ausländischer Tochterunternehmen um 4.586 EUR vermindert.

Die sonstigen Rücklagen umfassen in Höhe TEUR -148 (Vorjahr: TEUR 0) die erfolgsneutrale Bewertung des Cashflow Hedges.

Die im sonstigen Ergebnis enthaltenen Effekte aus Cashflow Hedges umfassen latente Steuern i.H.v. TEUR 58.

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von TEUR -849 (Vorjahr TEUR -445) enthält die Anteile von konzernfremden am Eigenkapital von vollkonsolidierten Unternehmen.

14.2. Kapitalmanagement

Die EnviTec Biogas AG steuert ihr Kapital mit dem Ziel, die Kapitalrendite zu maximieren. Hierzu gehört auch die Optimierung des Verhältnisses von Eigenkapital zu Fremdkapital. Im Mittelpunkt steht dabei die langfristige Wertsteigerung im Interesse von Investoren, Mitarbeitern und Kunden.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Verschuldungsgrads, berechnet aus dem Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital. Das steuerungsrelevante Gesamtkapital besteht aus dem

Eigenkapital und den Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag, den Minderheitsanteilen sowie dem Konzernergebnis. Die Finanzverbindlichkeiten betreffen die gesamten Finanzschulden einschließlich der kurzfristigen Finanzschulden und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2012 52,3% (Vorjahr: 59,5%).

Im Rahmen des im September 2012 platzierten Schuld-scheindarlehen sind Financial Covenants hinsichtlich der Eigenkapitalquote sowie des Verschuldungsgrads einzuhalten. Zum 31.12.2012 werden die Financial Covenants eingehalten.

Daneben wurde ein Margen Step Up in Höhe von 0,5% p.a. vereinbart, der zu zahlen ist, sofern sich der Verschuldungsgrad in bestimmten Bandbreiten bewegt.

Weitere externe Mindestkapitalanforderungen liegen für eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 25.000 TEUR vor. Hierfür wurde eine Eigenkapitalquote von mind. 25% vereinbart.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Risikomanagement in unserem Lagebericht.

15. Rückstellungen

Die einzelnen Rückstellungskategorien haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2012 in EUR	Verbrauch 2012 in EUR	Auflösung 2012 in EUR	Zuführung 2012 in EUR	Stand 31.12.2012 in EUR
Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen	7.408.279	7.408.279	0	11.441.602	11.441.602
Davon kurzfristig	7.408.279	7.408.279	0	11.441.602	11.441.602
Rückstellungen für Kulanzleistungen und Gewährleistungen	1.053.081	1.035.185	17.896	1.539.132	1.539.132
Davon kurzfristig	459.081	441.185	17.896	699.132	699.132
Übrige Rückstellungen	1.656.374	1.507.640	148.734	190.576	190.576
Davon kurzfristig	1.656.374	1.507.640	148.734	190.576	190.576
	10.117.734	9.951.104	166.630	13.171.310	13.171.310
Davon kurzfristig	9.523.734	9.357.104	166.630	12.331.310	12.331.310

Die einzelnen Rückstellungskategorien haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	Stand 1.01.2011 in EUR	Verbrauch 2011 in EUR	Auflösung 2011 in EUR	Zuführung 2011 in EUR	Stand 31.12.2011 in EUR
Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen	7.358.259	7.358.259	0	7.408.279	7.408.279
Davon kurzfristig	7.358.259	7.358.259	0	7.408.279	7.408.279
Rückstellungen für Kulanzleistungen und Gewährleistungen	907.241	795.139	112.102	1.053.081	1.053.081
Davon kurzfristig	402.241	290.139	112.102	459.081	459.081
Übrige Rückstellungen	1.008.799	846.439	162.360	1.656.374	1.656.374
Davon kurzfristig	1.008.799	846.439	162.360	1.656.374	1.656.374
	9.274.299	8.999.837	274.462	10.117.734	10.117.734
Davon kurzfristig	8.769.299	8.494.837	274.462	9.523.734	9.523.734

Die erwarteten Mittelabflüsse für die im Geschäftsjahr 2011 und 2012 bilanzierten Rückstellungen ergeben sich wie folgt:

Erwartete Mittelabflüsse	31.12.2012 in EUR	Erwartete Mittelabflüsse	31.12.2011 in EUR
2013	12.331.310	2012	9.523.734
2014	840.000	2013	594.000
	13.171.310		10.117.734

Bei den Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen handelt es sich um ausgeführte Leistungen von Dritten, bei denen die Höhe und der Zeitpunkt der Abrechnung noch unsicher sind.

Die Rückstellungen für Kulanzleistungen und Gewährleistungen umfassen vertraglich vereinbarte Gewährleistungen aus dem Bau und dem Verkauf von Biogasanlagen. Die Rückstellungen basieren auf der besten Schätzung der Geschäftsführung hinsichtlich des zukünftigen Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung aus Gewährleistungen. Die Einschätzung wurde auf Basis historischer Erfahrungswerte gemacht und kann aufgrund von neuen

Materialien und/oder sonstigen Faktoren schwanken. Es erfolgte eine Abzinsung in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR). Dieser Effekt ist bei der Darstellung der Rückstellung in der Spalte Zuführung enthalten. Die Abzinsung erfolgte unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatzes bei einer Restlaufzeit 2 Jahren betrug er 3,79% (Vorjahr: 3,94%).

16. Finanzverbindlichkeiten

Insgesamt setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	Gesamt in EUR	Davon kurzfristig in EUR	Gesamt in EUR	Davon kurzfristig in EUR
	31.12.2012		31.12.2011	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.994.797	11.592.660	70.935.469	30.084.953
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	6.298.525	814.610	5.569.088	158.330
Erhaltene Anzahlungen	18.846.961	18.846.961	5.066.419	5.066.419
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	804.231	705.991	713.182	189.862
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	205.429	205.429	0	0
	114.149.943	32.165.651	82.284.158	35.499.564

Die Finanzverbindlichkeiten zeigen insgesamt folgende Fälligkeiten:

Fälligkeiten im Jahr	31.12.2012 in EUR	Fälligkeiten im Jahr	31.12.2011 in EUR
2013	32.165.651	2012	35.499.564
2014	6.109.918	2013	4.937.537
2015	16.001.741	2014	4.935.191
2016	5.686.863	2015	4.782.646
2017	20.457.449	2016	4.421.128
2018 und später	33.728.321	2017 und später	27.708.092
	114.149.943		82.284.158

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen insgesamt 32.165.651 EUR (Vorjahr: 35.499.564 EUR). Ihr gewichteter durchschnittlicher Zins lag bei 3,15% (Vorjahr: 3,42%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Kredite zur Finanzierung von Bürogebäuden, Biogasanlagen und von

Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte und Sicherungsübereignungen gesichert.

Im Einzelnen bestanden zum 31.12.2012 folgende Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Darlehensgeber	Schuld zum 31.12.2012	Schuld zum 31.12.2011	Art der Sicherheit	Buchwert der Sicherheit 31.12.2012	Buchwert der Sicherheit 31.12.2011
Landessparkasse zu Oldenburg	181.128	239.243	Grundschuld in Höhe von 2.250.000 EUR am Grundstück Saerbeck, Boschstraße 2, sowie eine Grundschuld in Höhe von 2.000.000 EUR am Grundstück Lohne, Industriering 10a	288.030	347.347
Landessparkasse zu Oldenburg	247.537	326.699	Grundschuld in Höhe von 2.250.000 EUR am Grundstück Saerbeck, Boschstraße 2, sowie eine Grundschuld in Höhe von 2.000.000 EUR am Grundstück Lohne, Industriering 10a	393.634	474.320
Landessparkasse zu Oldenburg	262.684	333.567	Grundschuld in Höhe von 2.250.000 EUR am Grundstück Saerbeck, Boschstraße 2, sowie eine Grundschuld in Höhe von 2.000.000 EUR am Grundstück Lohne, Industriering 10a	417.721	484.291
Landessparkasse zu Oldenburg	3.600.000	4.000.000	Grundschuld in Höhe von 2.250.000 EUR am Grundstück Saerbeck, Boschstraße 2, sowie eine Grundschuld in Höhe von 2.000.000 EUR am Grundstück Lohne, Industriering 10a	5.724.731	5.807.417
Landessparkasse zu Oldenburg	295.448	340.904	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 1.430.000 EUR am Grundstück Rotenburg, Kesselhofskamp 2, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	321.908	312.897
Landessparkasse zu Oldenburg	469.767	542.041	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 1.430.000 EUR am Grundstück Rotenburg, Kesselhofskamp 2, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	511.838	497.510

Landessparkasse zu Oldenburg	868.632	992.724	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 1.430.000 EUR am Grundstück Rotenburg, Kesselhofskamp 2, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	946.424	911.168
Landessparkasse zu Oldenburg	318.176	363.632	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 1.430.000 EUR am Grundstück Rotenburg, Kesselhofskamp 2, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	346.671	333.758
Landessparkasse zu Oldenburg	36.700	63.700	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 1.430.000 EUR am Grundstück Rotenburg, Kesselhofskamp 2, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	39.987	58.467
Landessparkasse zu Oldenburg	413.458	568.126	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.100.000,00 EUR am Grundstück Angern, Loitscher Weg 5, Sicherungsübereignung Biogasanlage einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	698.063	733.591
Bremer Landesbank	1.557.810	1.972.616	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.725.000,00 EUR am Grundstück Friedland, Am Schwarzen Weg, Sicherungsübereignung Biogasanlagen, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.929.796	1.633.627
Bremer Landesbank	2.700.000	3.000.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.725.000,00 EUR am Grundstück Friedland, Am Schwarzen Weg, Sicherungsübereignung Biogasanlagen, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	3.344.727	2.484.458
Bremer Landesbank	409.085	499.995	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 7.500.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Anklam, Konrad-Zuse-Str. 8; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	719.412	761.749
Bremer Landesbank	409.085	499.995	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 7.500.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Anklam, Konrad-Zuse-Str. 8; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	711.118	761.749
Bremer Landesbank	409.085	499.995	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 7.500.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Anklam, Konrad-Zuse-Str. 8; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	710.726	761.749
Bremer Landesbank	409.085	499.995	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 7.500.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Anklam, Konrad-Zuse-Str. 8; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	727.849	770.310
Bremer Landesbank	361.101	505.547	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 7.500.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Anklam, Konrad-Zuse-Str. 8; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	855.399	972.992
Oldenburgische Landesbank	1.423.085	1.577.313	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.800.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Wanzleben, Vor dem Schlosstor 2; Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen, sowie diversen Ansprüchen aus dem Betrieb der Biogasanlage	1.507.253	1.742.599

Oldenburgische Landesbank	1.431.818	1.590.909	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.750.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Thomasburg, Hagenweg; Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen, sowie diversen Ansprüchen aus dem Betrieb der Biogasanlage	1.441.477	1.656.953
Bremer Landesbank	1.431.860	1.600.316	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.003.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Willebadessen, Schönthal 25; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.434.623	1.601.097
Bremer Landesbank	1.545.450	1.727.270	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.350.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Nieheim, Steinheimer Straße 99; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.969.954	2.237.442
Bremer Landesbank	1.335.270	1.492.362	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.128.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Bresegard, Hauptstraße 42; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.331.740	1.549.022
Volksbank Gelsenkirchen	184.540	201.968	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.111.000,00 Euro am Grundstück Gelsenkirchen; Magdeburger Str. 16a	931.758	952.866
Deutsche Kreditbank	1.882.028	2.062.692	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.400.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Minden, Stemmer Landstraße 151; Sicherungsübereignung der Biogasanlage und Vorräte, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.639.073	2.067.992
Bremer Landesbank	1.481.554	1.926.086	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.726.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Beber, Zum Dachtelfeld 29; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	1.476.516	3.297.892
Bremer Landesbank	1.933.600	0	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.030.000,00 EUR an Gemarkung Lüchow Blatt 2055 Flur 4 Flurstück 69/51; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.522.264	0
Bremer Landesbank	2.040.000	0	Nachrangige Grundschuld in Höhe von 2.040.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Beber, Zum Dachtelfeld 29; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.033.062	0
Oldenburgische Landesbank AG	1.711.527	1.660.909	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.740.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Kalbe, An der Bahn; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.202.875	2.323.631
Oldenburgische Landesbank AG	1.563.182	1.727.735	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.810.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Salzwedel, Im Dorf; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.085.438	2.302.948
Deutsche Kreditbank	5.409.000	5.409.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 5.609.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Gemarkung Neunaundorf, Sicherungsübereignung der Biogasanlage und, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	3.863.985	4.297.832
Oldenburgische Landesbank AG	1.638.180	1.802.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.802.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Sandersdorf-Brehna, Quetzer Weg; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.097.339	2.200.679

Landessparkasse zu Oldenburg	1.828.150	2.013.330	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.160.000 EUR am Blatt 574 des Grundbuches Böttersen,, Sicherungsübereignung Biogasanlagen einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	1.820.946	2.161.073
Bremer Landesbank	2.000.000	2.000.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 6.269.000 EUR an Gemarkung Groß Rosenberg-Sachsendorf, Blätter 409 und 312; Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	4.517.258	4.469.571
Bremer Landesbank	2.036.016	1.620.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.436.000 EUR an Gemarkung Schönwalde, Blatt 271, Sicherungsübereignung Biogasanlagen und Vorräte einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	2.325.741	2.492.747
Bremer Landesbank	1.860.000	1.590.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.260.000 EUR an Gemarkung Salzwedel, Blatt 14046 Flur 80, Sicherungsübereignung Biogasanlagen und Vorräte einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	2.742.639	2.458.638
Bremer Landesbank	1.949.400	1.964.000	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.184.000 EUR an Gemarkung Osterburg, Blatt 10359 Flur 5, Sicherungsübereignung Biogasanlagen und Vorräte einschließlich Maschinen und Einrichtungen, Abtretung von Ansprüchen der Stromerzeuger	2.747.832	2.896.490
Oldenburgische Landesbank AG	1.895.000	0	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 1.895.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Schenkenhorst, Blatt 201 Flur 248/0; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.146.687	0
Hypo Alpe-Adria Leasing GmbH	3.432.869	0	Erstrangige Grundschuld in Höhe von 2.160.000,00 EUR am Betriebsgrundstück Bützow, Blatt 4983 Flur 7 Flurstück 72/18; Sicherungsübereignung der Biogasanlage, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen	2.646.754	0
Volksbank Dinklage-Steinfeld eG	739.000	0	Sicherungsübereignung des BHKW, Abtretung von Ansprüchen gegenüber Energieversorgungsunternehmen aus dem Biogasbetrieb der Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG	779.540	0
	53.700.310	47.214.669		64.952.788	58.816.872

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 158) um kurzfristige Darlehensgewährungen von Minderheitsgesellschaftern im Rahmen des Liquiditätsmanagements der eigenbetriebenen Biogasanlagen und in Höhe von TEUR 660 (Vorjahr TEUR 0) um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Biogasanlagen. Die Verzinsung erfolgt mit einem Zinssatz von 5%. In Höhe von TEUR 5.484 (Vorjahr: TEUR 5.519) handelt es sich um Abfindungsansprüche von Minderheitsgesellschaftern. Bei den sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 748) handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten, die keine Kreditinstitute oder Minderheitsgesellschafter sind.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

18. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2012 gesamt EUR	31.12.2011 gesamt EUR
Verbindlichkeiten aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern	1.725.428	1.451.017
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	329.827	26.309
Verbindlichkeiten aus Verkehrssteuern und Steuerabzugsbeträge	111.707	267.985
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	414.545	362.111
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.330.365	945.192
	5.911.872	3.052.614

Bei den Verbindlichkeiten aus Verkehrssteuern und Steuerabzugsbeträgen handelt es sich um am Bilanzstichtag geschuldete Umsatzsteuer und abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Darlehen von Dritten an diverse Tochtergesellschaften, um kreditorische Debitoren sowie um noch nicht abgerechnete Leistungen, bei denen die Höhe aber noch nicht der Zeitpunkt der Abrechnung feststeht. Die Darlehen werden mit 5% p.a. verzinst und dienen dem kurzfristigen Liquiditätsmanagement. Weiterhin ist hier der negative Marktwert des Devisentermingeschäfts in Höhe von TEUR 46 enthalten.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich in Höhe von TEUR 84 um kurzfristige Zuwendungen gemäß IAS 20. Der langfristige Teil dieser Zuschüsse wird unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Tilgungszuschüsse, die über die Restlaufzeit der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst werden. Die Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

19. Steuerschulden

Die Steuerschulden betreffen Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres, die bislang noch nicht an die Finanzbehörden gezahlt wurden. Sie sind mit dem

Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Steuerzahlung erwartet wird.

20. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

20.1. Management von Finanzrisiken

Die EnviTec Biogas AG ist aufgrund von variabel verzinslichen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einem *Zinsrisiko*, d.h. Wertänderungen künftiger Zahlungen aus einem Finanzinstrument, ausgesetzt. Das Zinsrisiko wird von der Geschäftsführung analysiert und gemanagt. Die EnviTec Biogas AG hat im Geschäftsjahr 2012 zwei Zinsswaps (Payer-Swaps) mit einem Nominalvolumen von insgesamt 12 Mio. EUR zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos der laufenden Zinszahlungen von zwei neu abgeschlossenen variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Die Swaps haben die gleiche Laufzeit wie die zugehörigen Darlehen (2015 bzw. 2017). Es waren keine Ineffektivitäten zu verzeichnen.

Für die langfristigen Darlehen existieren überwiegend feste Zinsvereinbarungen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen. Der EnviTec-Konzern versucht seine langfristigen Darlehen in Zeiten des Niedrigzinsniveaus festverzinslich abzuschließen, um eine möglichst hohe Planungssicherheit

zu erreichen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 weist der EnviTec Konzern kurzfristige variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 5.303 TEUR (Vorjahr: 24.411 TEUR) aus. Langfristige variable Finanzverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 12.000 TEUR (Vorjahr: TEUR 0). Sie werden mit einem variablen Zins auf Basis des 6 Monats EURIBOR zuzüglich einer Marge verzinst. Das Risiko hieraus wird mit den oben genannten Zinsswaps abgesichert.

Bei einer Schwankungsbreite von plus/minus 50 Basispunkten bzw. 0,5% pro Jahr, hätte eine Zinserhöhung im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse einen mindernden Effekt auf das Finanzergebnis von 87 TEUR, ein Verfall einen erhöhenden Effekt auf das Finanzergebnis von TEUR 87. Entsprechend würde sich das Eigenkapital um TEUR 63 vermindern bzw. erhöhen.

Insgesamt werden langfristigen Darlehen zum Jahresende in Höhe von 76.402 TEUR (Vorjahr: 46.534) ausgewiesen. Die fest vereinbarten Zinssätze liegen zwischen 2,4% und 6,23%.

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken bestehen hieraus nicht. Währungsrisiken können im Zusammenhang mit der tschechischen Tochtergesellschaft entstehen, da wesentliche Zahlungsströme sowohl in Euro als auch in tschechischen Kronen anfallen. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können. Derivative Finanzgeschäfte unterliegen einer strengen Überwachung, die durch eine Funktionstrennung gewährleistet wird.

In 2012 wurden Devisentermingeschäfte über insgesamt 52.175 TCZK (Vorjahr: 64.398 TCZK) abgeschlossen sowie über 422 TUSD (Vorjahr: 678 TUSD). Hierdurch sollen zukünftige Zahlungsströme von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen abgesichert werden. Hierfür wurde kein Hedge Accounting angewendet. Die Wertänderungen wurden entsprechend in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerten kann beeinträchtigt werden, wenn die Partner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung

oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Die bilanzielle Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Geschäftspartner ihrer Verpflichtung nicht nachkommen. Kreditrisiken werden durch eine laufende Überwachung der einzelnen Forderungen sowie geeignete Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. Bonitätsüberprüfungen durch externe Agenturen und die Vorlage von Finanzierungszusagen durch finanzierende Banken begrenzt. Für ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.303 (Vorjahr: TEUR 8.875) wurde ein umfangreiches Sicherheitspaket bestellt. Die tatsächlichen Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit gering. Der EnviTec-Konzern unterhält zum Bilanzstichtag Fest- und Tagesgeldkonten bei deutschen Kreditinstituten, die dem Einlagensicherungsfonds unterliegen. Ein nennenswertes Bonitätsrisiko ist nicht vorhanden.

Liquiditätsrisiken wird durch auftragsbezogene, dem Projektfortschritt angepasste Anzahlungen der Auftraggeber entgegengesetzt. Die Finanzierung des Baus der Immobilien an den Standorten Lohne und Saerbeck erfolgte grundsätzlich durch langfristige Bankdarlehen mit festen Zinssätzen. Eine tägliche Meldung des Liquiditätsstatus sowie die monatliche Liquiditätsplanung auf Grundlage der Unternehmensplanung gehören ebenso zu den Maßnahmen der Liquiditätssteuerung wie das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln. Aufgrund der bestehenden Kreditlinien bestehen keine Liquiditätsrisiken. Die freien Kreditlinien per 31.12.2012 betragen TEUR 24.409 (Vorjahr: TEUR 10.220). Bei dem in 2012 neu aufgelegten Schuldscheindarlehen sind bestimmte Financial Covenants vereinbart. Diese betreffen zum einen die Eigenkapitalquote und zum anderen den Verschuldungsgrad. Beide Verpflichtungen konnten zum 31.12.2012 eingehalten werden.

Die vereinbarten Zahlungsströme der finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Fälligkeiten im Jahr	31.12.2012 in EUR	Fälligkeiten im Jahr	31.12.2011 in EUR
2013	84.056.779	2012	73.410.292
2014	9.669.592	2013	7.151.449
2015	18.411.330	2014	6.346.532
2016	7.676.928	2015	5.986.807
2017	22.021.122	2016	5.446.655
2018 und später	41.723.865	2017 und später	36.462.007
	183.559.616		134.803.742

Die vereinbarten Zahlungsströme für die Derivate stellen sich wie folgt dar:

Fälligkeiten im Jahr	31.12.2012 in EUR	Fälligkeiten im Jahr	31.12.2011 in EUR
2013	101.124	2012	-28.883
2014	43.377	2013	0
2015	13.714	2014	0
2016	-11.693	2015	0
2017	-14.709	2016	0
	131.813		-28.883

20.2. Darstellung der Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

Finanzinstrumente 2011 und 2012	Bewertungskategorie nach IAS 39		Buchwert in TEUR		Fair Value in TEUR		
	2012	2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	
Aktiva							
Sonstige langfristige Forderungen	LAR	LAR	17.901	13.683	20.907	14.851	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	LAR	29.751	21.978	29.751	21.978	
Darlehen an Dritte	LAR	LAR	19.068	22.866	19.068	22.866	
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	LAR	LAR	21.526	30.664	21.526	30.664	
Zinsansprüche	LAR	LAR	65	47	65	47	
Übrige kurzfristige Forderungen	LAR	LAR	6.357	6.203	6.357	6.203	
Derivate	HfT	HfT	4	67	4	67	
Flüssige Mittel	LAR	LAR	20.650	13.853	20.650	13.853	

Passiva							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	FLAC	81.984	46.785	76.147	45.281	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	FLAC	18.847	35.400	18.847	35.540	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	FLAC	28.089	16.571	28.089	16.571	
Derivate	HfT	HfT	46	26	46	26	
Derivate (Zinsswap)	n. a.	n. a.	205	n. a.	205	n. a.	

Finanzinstrumente 2012

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

Loans and Receivables (LAR):	115.318 TEUR
Financial Liabilities at Amortised Costs (FLAC):	128.920 TEUR
Held for Trading	-42 TEUR

Finanzinstrumente 2011

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

Loans and Receivables (LAR):	109.294 TEUR
Financial Liabilities at Amortised Costs (FLAC):	98.756 TEUR
Held for Trading	41 TEUR

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Vermögenswerten (ohne derivative Finanzinstrumente) und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Für die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Finanzschulden und Finanzforderungen ergibt sich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 415) wurde mittels eines DCF-Verfahrens ermittelt und betrifft die Ausgleichsverpflichtung der atypisch stillen Gesellschafter an der Biogas Nordholz GmbH, Minden. Der zugrundegelegte WACC beträgt 6,55% (Vorjahr: 5,57%). Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Bilanzansatz

und beträgt TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 415). Entsprechend der in IFRS 7 vorgegebenen Fair Value Hierarchie handelt es sich hierbei um einen Fair Value der Stufe 3 (Bewertung mithilfe von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren). Die Veränderung des Fair Values in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 276) wurde erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern betragen insgesamt TEUR 5.008 (Vorjahr: TEUR 5.569). Sie wurden nach der antizipierten Erwerbsmethode bilanziert.

Bei dem Fair Value der Devisentermingeschäfte sowie des Zinsswaps handelt es sich um einen Fair Value der Stufe 2 (Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden.

Von den dargestellten finanziellen Vermögenswerten sind TEUR 1.961 (Vorjahr: 2.019) als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gestellt worden.

Nettoergebnis und Wertberichtigungen nach Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Nettoergebnis Kredite und Forderungen	6.053	-1.121
davon Wertberichtigungen	-675	-3.494
davon Zinserträge	4.925	2.373
davon Auflösung Wertberichtigung	1.803	0

Nettoergebnis Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind	-3.349	-2.067
davon Zinsaufwendungen	-3.349	-2.067
Nettoergebnis Held für trading	-83	0
davon Wertberichtigungen	83	0

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21. Umsatzerlöse

Umsätze werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Biogasanlagen erzielt. Die Umsatzerlöse enthalten auch die Auftrags Erlöse aus am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Projekten nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades dieser Projekte. In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Serviceleistungen in Höhe von 17.412 TEUR (Vorjahr: 14.352 TEUR), Erträge aus Stromeinspeisungen und Wärmelieferung in Höhe von 40.794 TEUR (Vorjahr: 28.554 TEUR) sowie Erlöse aus der Stromvermarktung 7.624 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten. Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
190.452.055	243.910.084	-53.458	-21,9

22. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Rohmaterial für Biogasanlagen 1.456 TEUR (Vorjahr 1.696 TEUR), verrechnete Sachbezüge von Mitarbeitern in Höhe von 376 TEUR (Vorjahr: 343 TEUR), Erträge aus der Auflösung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen

1.803 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR), Erträge aus weiterberechneten Kosten 1.279 TEUR (Vorjahr: 822 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 167 TEUR (Vorjahr: 274 TEUR), Erträge aus Rückvergütung von Lieferanten 948 TEUR (Vorjahr: 1.625 TEUR), Erträge aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen 1.984 TEUR (Vorjahr: 1.437 TEUR), Erträge aus der Auflösung Ausgleichsverpflichtungen 0 TEUR (Vorjahr 276 TEUR) Erträge aus Versicherungsentschädigungen 281 TEUR (Vorjahr: 249 TEUR), aus Zuschüssen 247 TEUR (Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus der Entkonsolidierung in Höhe von 130 TEUR (Vorjahr: TEUR 0) sowie Erträge aus Stromsteuererstattungen 30 TEUR (Vorjahr: TEUR 0).

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
8.700.919	7.617.709	1.083	14,22

23. Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Materialkosten (105.839 TEUR, Vorjahr: 161.519 TEUR) sowie Kosten für Fremdleistungen für den Bau und den Betrieb von Biogasanlagen (12.018 TEUR, Vorjahr: 1.998 TEUR). Daneben sind Projektierungsaufwendungen 309 TEUR (Vorjahr: 824 TEUR) sowie Aufwendungen für Substrate 14.387 TEUR (Vorjahr: 11.407 TEUR) im Materialaufwand enthalten. Der Materialaufwand hat sich insgesamt wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
132.552.862	175.748.033	-43.195	-24,58

24. Personalaufwand und Mitarbeiter

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Löhne und Gehälter in Höhe von 17.793 TEUR (Vorjahr: 17.536 TEUR) sowie Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 4.431 TEUR (Vorjahr: 3.990 TEUR). Im Personalaufwand sind

Sonderzahlungen in Höhe von 105 TEUR (Vorjahr: 503 TEUR) an die Mitarbeiter enthalten. Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund des Ausbaus der internationalen Aktivitäten, des Ausbaus des Segments Service sowie aufgrund geleisteter Mehrarbeit erhöht und sich insgesamt wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
22.224.525	21.525.762	699	3,25

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten betrug 2012 durchschnittlich 473 Personen (Vorjahr: 461 Personen) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2,6% erhöht. Von dem durchschnittlichen Personalbestand entfallen Personen auf den Bereich Angestellte 378 und Personen 95 auf den Bereich Arbeiter. Die Mitarbeiter sind überwiegend im Bereich Produktion/Technik beschäftigt.

Arbeitgeberbeitrag zur Rentenversicherung

Im Personalaufwand sind im Geschäftsjahr Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung in Höhe von 1.346 TEUR (Vorjahr: TEUR 1.311) enthalten.

25. Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich insbesondere aufgrund des Ausbaus des Eigenbetriebs deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht und sich wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
13.227.951	9.491.669	3.736	39,36

In den Abschreibungen sind Abschreibungen über das übliche Maß hinaus auf Fertigungsaufträge in Höhe von 1.015 TEUR sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagen im Bau in Höhe von 407 TEUR enthalten. Im Vorjahr haben die Abschreibungen 718 TEUR Wertminderungen auf kurzfristige Vermögensgegenstände sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen in Höhe von 443 TEUR enthalten. Nähere Details zu den Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

26. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lassen sich in Betriebskosten, Verwaltungskosten und Vertriebskosten unterteilen. Die Vertriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die deutlich geringeren Verkaufsprovisionen (761 TEUR (Vorjahr: 6.326 TEUR)) gesunken. Die Erhöhung der Betriebskosten ist im Wesentlichen auf die Zugänge an vollkonsolidierten Unternehmen im Bereich Eigenbetriebe zurückzuführen. Die Verwaltungskosten haben sich insbesondere aufgrund Wertberichtigungen auf Forderungen um 693 TEUR auf 5.725 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt.

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
29.849.705	34.003.386	-4.154	-12,22

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lassen sich im Einzelnen wie folgt aufgliedern:

	2012 in EUR	2011 in EUR
Betriebskosten	14.746.308	13.856.313
Vertriebskosten	9.378.312	15.115.373
Verwaltungskosten	5.725.084	5.031.700
Gesamt	29.849.705	34.003.386

27. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Das Ergebnis aus at-equity einbezogenen Beteiligungen beinhaltet die anteiligen Ergebnisse aus 67 (Vorjahr 65) Gesellschaften.

Verluste, die den Anteil an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden gem. IAS 28.37g nicht erfasst, sondern in einer Nebenrechnung fortgeführt und im Falle zukünftiger Gewinne mit diesen verrechnet. Die aufgrund dieser Vorschrift nicht berücksichtigten Verluste betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 66 (Vorjahr TEUR 25) (kumuliert TEUR 135).

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
114.051	-99.447	214	214,7

28. Zinserträge

Die Zinserträge sind im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen, weil auf Altforderungen Verzugszinsen angefallen sind.

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
4.924.875	2.372.293	2.553	107,6

29. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen und ähnliche Aufwendungen insbesondere für Bankverbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten zur Liquiditätssteuerung von nahestehenden Personen. Die übrigen Zinsaufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
3.348.672	2.085.162	1.264	60,6

Die Zinsaufwendungen entfallen wie folgt auf langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten:

	2012 in EUR	2011 in EUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.686.870	1.778.178
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	402.222	288.578
Sonstige Verbindlichkeiten	259.580	18.406
Gesamt	3.348.672	2.085.162

30. Ertragsteuern

Steueraufwand

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die latenten Steuern resultieren im Geschäftsjahr und Vorjahr im Wesentlichen aus zu versteuernden temporären Differenzen zwischen den Buchwerten und den Steuerwerten der Bilanzposten Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo. Der Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

2012	2011	Veränderung	
in EUR	in EUR	in TEUR	in %
1.880.107	3.226.421	-1.346	-41,7

Der Steueraufwand lässt sich im Einzelnen wie folgt aufgliedern:

	2012 in EUR	2011 in EUR
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-3.210.865	1.590.394
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	5.090.972	1.636.027
Gesamt	1.880.107	3.226.421

Steuerüberleitungsrechnung

Der tatsächliche Steueraufwand des Jahres 2012 von 1.880 TEUR (Vorjahr: 3.226 TEUR) wich um 1.041 TEUR (Vorjahr: 152 TEUR) von dem erwarteten Steueraufwand von 839 TEUR (Vorjahr: 3.074 TEUR) ab. Der sich bei Anwendung eines Durchschnittssteuersatzes auf das Vorsteuerergebnis des Unternehmens ergeben würde. Dieser Durchschnittssteuersatz wird aus Körperschaftsteuer (15%) Solidaritätszuschlag (5,5%) und einem Gewerbesteuerhebesatz von 350% ermittelt. Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand begründen sich wie folgt:

	2012 in EUR	2011 in EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.988.184	10.946.627
Anzuwendender Steuersatz	28,08%	28,08%
Erwarteter Steueraufwand	839.082	3.073.813
Nicht nutzbare Verlustvorträge bzw. Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen und Wertberichtigungen Verlustvorträge	965.334	840.660
Abweichungen zwischen angenommenen und tatsächlichen Gewerbesteuerhebesätzen	-119.130	-259.073
Nur steuerlich zurechenbare Gewinne/Verluste	3.805	25.003
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	1.322	27.925
Abweichungen von Steuersätzen bei Tochterunternehmen anderer Rechtskreise	139.380	-51.178
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	257.450	28.488
Periodenfremde Steuern	-178.127	-400.360
Sonstiges	-29.009	-58.857
Tatsächlicher Steueraufwand	1.880.107	3.226.421

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Steuern setzt sich zum 31.12.2012 und 31.12.2011 wie folgt zusammen:

	31.12.2012 in TEUR	31.12.2011 in TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	1.958	1.312
Kurzfristige Vermögenswerte	104	44
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	258	188
Aktive latente Steuern	2.320	1.544
Sachanlagevermögen	1.410	1.450
Fertigungsaufträge	2.151	4.625
Sonstige Rückstellungen	7	6
Geschäfts- oder Firmenwert	265	0
Passive latente Steuern	3.833	6.081

Die Veränderung der latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Auf die steuerlichen Verlustvorträge einzelner ausländischer Tochtergesellschaften sowie auf Gesellschaften des Segments Eigenbetrieb wurden aktive latente Steuern gebildet, da die Gesellschaften mit hinreichender Sicherheit ermitteln können, dass sie diese mit künftigen Gewinnen verrechnen können.

31. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzerngewinn (2012: 1.181 TEUR, 2011: 7.549 TEUR) und dem gewichteten Durchschnitt (2012: 14.850.000, 2011: 14.850.000) der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

Die in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 beschlossene bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu 4.500.000,00 Euro dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber und Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung von der EnviTec Biogas AG oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen einmalig oder mehrmalig begeben werden. Dieses Instrument kann das unverwässerte Ergebnis je Aktie in der Zukunft potentiell verwässern. Es wurde bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses nicht berücksichtigt, da sich daraus noch keine Rechte Dritter auf Aktienbezug ergeben.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des EnviTec-Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

32. Zu-/Abfluss aus operativer Tätigkeit

Der Brutto Cash-flow in Höhe von 16.451 TEUR (Vorjahr: 19.060 TEUR) zeigt den betrieblichen Einnahmenüberschuss vor jeglicher Mittelbindung. Im Abfluss aus operativer Tätigkeit (Netto Cash-flow) von 32.461 TEUR (Vorjahr Abfluss von -3.350 TEUR) wurden die Veränderungen im Working Capital, insbesondere im Zusammenhang mit den Fertigungsaufträgen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und im übrigen Netto-Vermögen sowie sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge zusätzlich berücksichtigt.

33. Abfluss aus investiver Tätigkeit

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind in 2012 Mittel in Höhe von 54.181 TEUR (Vorjahr: Mittelabfluss 34.663 TEUR) insbesondere aufgrund der Investitionen in Sachanlagen (Biogasanlagen) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung geflossen. 1.917 TEUR wurden in den weiteren Ausbau des Eigenbetriebs investiert (Vorjahr: 2.813 TEUR), indem weitere Projektgesellschaften gegründet oder mit weiterem Kapital ausgestattet wurden.

34. Zufluss aus Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 28.517 TEUR zugeflossen (Vorjahr: 41.343 TEUR). Den Zuflüssen aufgrund der Kreditaufnahme bei Kreditinstituten in Höhe von 45.118 TEUR (Vorjahr: 46.133 TEUR) sowie der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 15.158 TEUR (Vorjahr: 670 TEUR) stehen insbesondere Abflüsse aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten 28.055 TEUR (Vorjahr: 3.808 TEUR) gegenüber.

35. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Anlagezeit von bis zu 3 Monaten.

Sonstige Erläuterungen

36. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag besteht aus Konzernsicht eine Bürgschaft gegenüber der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 1.000 TEUR für Verpflichtungen von vier vollkonsolidierten Tochterunternehmen und einem at-equity bewerteten Tochterunternehmen. (Vorjahr TEUR: 1.000). Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Weiterhin hat sich der Konzern gegenüber der Spar-

kasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von 200 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) für Verpflichtungen eines at-equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgert. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für Verpflichtungen in Höhe von 250 TEUR eines weiteren at-equity bewerteten Unternehmens hat sich der Konzern gegenüber der VR Bank Dinklage-Steinfeld eG verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für ein konzernfremdes Unternehmen hat sich der Konzern zur Sicherung aller Forderungen der Bremer Landesbank in Höhe von 2.500 TEUR verpflichtet. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in EUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Mietverträgen	105.149,97	23.966,37	64.946,88	16.236,72
aus Lizenzverträgen	264.019,65	88.006,55	176.013,10	0,00
aus Bestellobligo	2.315.691,95	2.315.691,95	0,00	0,00
Gesamt	2.684.861,57	2.427.664,87	240.959,98	16.236,72

Darüber hinaus bestehen vereinzelt bei den Eigenbetrieben Pachtverträge von untergeordneter Bedeutung. An Miete wurde in 2012 insgesamt 25.766,56 EUR (Vorjahr: 12.887,76 EUR) gezahlt.

Finanzierungsleasing

Drei Konzerngesellschaften, die in diesem Jahr erstmalig vollkonsolidiert werden, haben in Vorjahren ihre Biogas-

anlagen im Rahmen von Sale and buy back Geschäften zu einem Kaufpreis von je 1.620.000 EUR an die Hypo Alpe-Adria Leasing GmbH veräußert und über ein Finanzierungsleasing zurückgekauft. Die Verbindlichkeiten daraus valutieren zum 31.12.2012 mit 3.432.869,10 EUR und werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

in EUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
zukünftige Leasingraten	4.221.653	610.360	3.051.797	559.496

In den zukünftigen Leasingraten ist ein Zinsanteil in Höhe von 788.784 EUR enthalten.

37. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/ Personen

Unternehmen mit gemeinschaftlicher Kontrolle oder wesentlichem Einfluss auf das Unternehmen

Personen oder Unternehmen, die von der EnviTec Biogas AG beeinflusst werden können bzw. einen Einfluss auf die EnviTec Biogas AG haben könnten, werden nach IAS 24 als nahe stehende Personen oder Unternehmen bezeichnet.

Die Gesellschaften von Lehmden Beteiligungs GmbH, Lohne, Ruhe Verwaltungs GmbH, Lüsche, sowie TS Holding GmbH, Visbek, haben mit Datum vom 27. Juni 2007 einen Konsortialvertrag über die Bündelung von Stimmrechten abgeschlossen. Danach sind die von den Gesellschaften gehaltenen Anteile an der EnviTec Biogas AG im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Konsortialvertrags sowie solche Stammaktien, die die Konsorten künftig erwerben, den jeweiligen Gesellschaften in voller Höhe zuzurechnen. Ausgeschlossen davon sind alle Stammaktien an der EnviTec Biogas AG, die ein Konsorte an der Börse erwirbt. Somit sind den o.g. Gesellschaften am 31. Dezember 2012 jeweils 74,90% (Vorjahr: 74,90%) der Stimmrechte der EnviTec Biogas AG zuzurechnen. Transaktionen mit diesem Konsortium sind weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr erfolgt. Transaktionen mit einzelnen Gesellschaften des Konsortiums sind weiter unten aufgeführt. Als oberstes beherrschendes Unternehmen für EnviTec Biogas AG gilt die von Lehmden Beteiligungs GmbH.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Es wird auf den Abschnitt „Organe der Gesellschaft“ verwiesen. Hierunter fallen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. In diesem Zusammenhang werden auch Beziehungen mit Gesellschaften, die von Vorstandsmitgliedern beherrscht werden, dargestellt.

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Es wird auf den Abschnitt zum Konsolidierungskreis und den Konsolidierungsmethoden sowie auf den Anteilsbesitz verwiesen. Salden und Geschäftsvorfälle mit vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und hier nicht erläutert.

Sonstige nahestehende Parteien:

Zum Kreis der nahestehenden Parteien zählen auch Unternehmen im Sinne von IAS 24.9(b)(vi), (vii).

Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Im Rahmen des operativen Geschäftes bezieht die EnviTec Biogas AG Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich auch solche Unternehmen, die mit Organen oder Aktionären der Gesellschaft in Verbindung stehen.

Unter die nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen fallen u. a. die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Gesellschaften. Mit weiteren nahe stehenden Personen wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen unterhalten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen	Geschäftsvorfall in EUR		Forderung in EUR		Schuld in EUR	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens						
von Lehmden Beteiligungs GmbH	1.769	-79.075	726	707	664.801	135
Assoziierte Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen						
Kumuliert	8.693.754	22.232.411	17.578.107	29.606.598	422.514	24.381
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen						
Schulz Systemtechnik GmbH	-11.963.569	-11.936.705	0	0	1.500.125	-248.397
*Bioenergie Park Forst GmbH	0	116.556	3.120.000	3.014.956	0	0
Agrico Handelsgesellschaft mbH	38.223	150.300	3.456.578	3.272.285	0	0
BGF GmbH & Co. KG	62.573	44.160	10.008	5.938	12.778	0
LvL GmbH	-96.606	-77.914	0	0	12.115	7.140
MVL Verwaltungs GmbH	-28.994	-114.570	-522	0	0	8.711

Bei den Geschäftsvorfällen handelt es sich bei den Beträgen mit einem vorangestellten Minuszeichen um Aufwendungen für den EnviTec-Konzern und bei den Geschäftsvorfällen mit positiven Vorzeichen handelt es sich um Erträge des EnviTec-Konzerns.

*Die gegenüber dem Vorjahr erweiterten Angaben zu nahestehenden Parteien stellen keine fehlerhafte Bilanzierung dar und sind somit ohne weitere Auswirkungen auf den Abschluss.

Bei den zuvor genannten Geschäftsvorfällen mit Mitgliedern des Managements handelt es sich insbesondere um Zinsaufwendungen. Bei den Geschäften mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge sowie Erträge aus der Veräußerung von Biogasanlagen und Maschinen. Die Erträge aus Geschäftsbeziehungen mit sonstigen nahestehenden Personen resultieren vor allem aus Wareneinkäufen und Dienstleistungen.

38. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Envitec Biogas AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Internetseite WWW.ENVITEC-BIOGAS.DE/IR/CORPORATE-GOVERNANCE/ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

39. Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft München, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Abschlussprüfungen	182	126
Andere Bestätigungsleistungen	28	28
Steuerberatungsleistungen	55	31
Gesamt	265	185

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung des Abschlusses der EnviTec Biogas AG. Die Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen beziehen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses. Bei den Steuerberatungsleistungen handelt es sich um umsatzsteuerliche Beratung im Zusammenhang mit Baustellen im Ausland.

40. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne,
Vorsitzender des Vorstands (CEO)
seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe,
Vorstand Finanzen (CFO)
seit 1. Juli 2007

Kaufmann Roel Slotman, Enter/Niederlande,
Vorstand Vertrieb International (CCO)
seit 1. Oktober 2009

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt
Vorstand Technik (CTO)
seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- > Grundvergütung in Form eines monatlich zu zahlenden Gehalts
- > Variable Vergütung entsprechend dem operativen Ergebnis des EnviTec Konzerns

Die Mitglieder des Vorstands erhalten als Ausgleich für ein Ihnen auferlegtes Wettbewerbsverbot während der Dauer von bis zu einem Jahr nach regulärer Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt bezogenen Festvergütung. Bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied hängt die Zahlung der Karenzentschädigung entsprechend § 75 HGB von den Umständen der Beendigung ab.

Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Einzelnen im Jahr 2012 folgende Vergütungen an:

in EUR	Grundvergütung		Variable Vergütung		Sonstiges Bezüge*		Gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Olaf von Lehmden	145.325	141.750	3.077	3.077	15.111	12.281	163.513	157.108
Jörg Fischer	134.500	130.000	2.367	2.367	10.265	7.991	147.132	140.358
Roel Slotman	124.500	120.000	2.367	2.367	10.481	8.987	137.348	131.354
Jürgen Tenbrink	120.665	120.000	2.367	2.367	13.742	12.904	136.774	135.271

*Sonstige Bezüge enthalten geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen sowie die auf die Vorstände entfallenden Anteile an der D&O-Versicherung

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Bernard Ellmann (Vorsitzender)
 - ehemaliger Group Vice President der Unilever-Gruppe, Rotterdam/London
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Unilever Deutschland Holding GmbH, Hamburg
 - Beiratsmitglied der Müller Gruppe – Aretsried & Zürich
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Nordsee GmbH, Bremerhaven
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Finco Signature BV, Losser, Niederlande (ab Juni 2012)
- > Herr Kaufmann Hans-Joachim Jung (stellvertretender Vorsitzender)
 - ehemaliges Mitglied des Vorstands der KELAG Kärntner-Elektrizität Aktiengesellschaft,
- > Herr Kaufmann Michael Böging
 - Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek

Der Aufwand für die Bezüge des Aufsichtsrats enthält im Geschäftsjahr 2012 Aufwand für feste Vergütungen für die Aufsichtsratsstätigkeit bei der EnviTec Biogas AG in Höhe von 40.000 EUR (Vorjahr: 40.000 EUR).

Sonstige Bezüge (Sitzungsgelder und Auslagenersatz) fielen in Höhe von insgesamt 36.000 EUR (Vorjahr: 28.465 EUR) an.

41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Struktur und Personalanpassungen

Die gesunkene Nachfrage nach Biogasanlagen führt 2013 zu einem signifikanten Umsatzrückgang im Bereich Anlagenbau der EnviTec Biogas AG der durch die Bereiche Eigenbetrieb, Service und Energy nicht vollständig kompensiert werden kann. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand dazu entschieden, im Segment Anlagenbau nachhaltige Struktur- und Personalanpassungen vorzunehmen.

Aufstockung Beteiligung

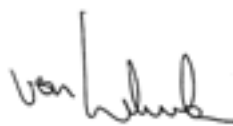
Im Februar 2013 hat die EnviTec Biogas AG ihre Anteile an der Biogas Operating Holding S.r.l auf 100% aufgestockt. Die Aufstockung erfolgte durch den Kauf der restlichen Anteile vom ehemaligen Minderheitsgesellschafter.

Gewinnverwendung

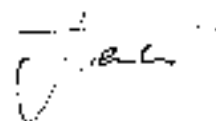
Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2013 eine Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht unter Berücksichtigung der eigenen Anteile einem Gesamtwert von 14.850 TEUR.

Da die Ausschüttung die Zustimmung der Hauptversammlung voraussetzt, ist eine Verpflichtung hierzu nicht in der Bilanz passiviert worden.

Lohne, 26. April 2013



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

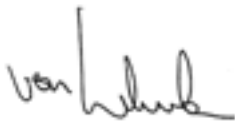


Roel Slotman

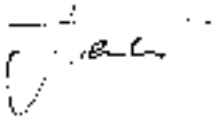
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EnviTec Biogas Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht 2012 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lohne, 26. April 2013



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer



Roel Slotman

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012

Langfristige Vermögenswerte in EUR	Stand 01.01.2012	Zugänge 2012	Zugänge Erstkon- solidierung 2012	Abgänge 2012	Umbuchungen 2012	Stand 31.12.2012
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
I. Immaterielle Vermögensgegenwerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.033.347	194.807	17.503	0	0	2.245.657
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.229.147	0	2.129.310	0	0	4.358.457
2. Geleistete Anzahlungen	0	57.098	0	0	0	57.098
	4.262.494	251.904	2.146.814	0	0	6.661.212
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.404.665	5.707.074	1.156.474	0	204.877	33.473.089
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.251.545	15.211.321	4.241.733	18.239	6.959.170	86.645.529
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.402.128	2.507.589	55.147	1.164.709	0	17.800.156
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.748.846	22.345.570	0	86.583	-7.164.047	23.843.785
	111.807.183	45.771.553	5.453.354	1.269.531	0	161.762.560
	116.069.677	46.023.457	7.600.167	1.269.531	0	168.423.772

Stand 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012
Abschreibungen			Buchwerte	
1.542.812	268.352	0	1.811.164	434.493
0	0	0	0	4.358.457
0	0	0	0	57.098
1.542.812	268.352	0	1.811.164	4.850.048
2.776.179	1.541.025	0	4.317.204	29.155.885
14.267.430	7.822.000	2.737	22.086.693	64.558.836
7.802.554	2.022.877	899.605	8.925.825	8.874.330
0	407.073	0	407.073	23.436.712
24.846.162	11.792.975	902.342	35.736.795	126.025.763
26.388.974	12.061.328	902.342	37.547.961	130.875.811

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

Langfristige Vermögenswerte in EUR	Stand 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	Stand 31.12.2011
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenwerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.901.650	131.934	237	0	2.033.347
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.229.147	0	0	0	2.229.147
	4.130.797	131.934	237	0	4.262.494
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.563.544	7.556.235	0	284.886	26.404.665
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.706.697	16.353.954	37.511	3.228.404	60.251.545
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.464.917	3.414.403	484.503	7.310	16.402.128
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.313.013	7.337.920	381.486	-3.520.601	8.748.846
	78.048.171	34.662.512	903.500	0	111.807.184
	82.178.968	34.794.446	903.737	0	116.069.678

Stand 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011
Abschreibungen			Buchwerte	
748.156	794.655	0	1.542.812	490.535
0	0	0	0	2.229.147
748.156	794.655	0	1.542.812	2.719.682
1.935.124	841.054	0	2.776.179	23.628.487
9.223.714	5.044.654	938	14.267.430	45.984.115
6.063.973	2.093.380	354.799	7.802.554	8.599.573
0	0	0	0	8.748.846
17.222.811	7.979.088	355.737	24.846.163	86.961.021
17.970.967	8.773.744	355.737	26.388.975	89.680.703

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der EnviTec Biogas AG, Lohne, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie Konzernanhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der EnviTec Biogas AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie

die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. April 2013

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Ronald Hager
Wirtschaftsprüfer

gez. Joachim Pantze
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

GLOSSAR

A

Abbaugeschwindigkeit

Geschwindigkeit der Zersetzung der organischen Substanz. Sie hängt ab von Zustand, Oberfläche und Zusammensetzung der Ausgangsstoffe sowie der Temperatur im Fermenter und der Aktivität der Biologie.

Ablagerung

Sedimentationsvorgang, der besonders bei heterogenen, zur Entmischung neigenden Stoffen auftritt. Mit optimaler Rührwerkstechnik wird diesem bestmöglich entgegen gewirkt.

Adaption

Fähigkeit von Mikroorganismen, sich veränderten Fermenterbedingungen, wie z. B. veränderten Inputstoffen, anzupassen, ohne dass nachhaltig Störungen der Prozessbiologie auftreten.

Anlagensicherheit

Besondere Anforderung an Gefährdungsbereiche durch Explosionschutzkonzept, Einrichtung von Schutzzonen u. ä.

Anaerobier

Organismen, die zeitweilig oder dauernd ohne freien Sauerstoff leben können und Biomasse in Biogas umwandeln.

Antibiotika

In erster Linie Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Erkrankungen; können in hoher Konzentration die Fermenterbiologie beeinträchtigen.

Ausbreitungsrechnung

Rechnung zur Immissionsprognose von Luftschadstoffen, Schall und Gerüchen. Sie berücksichtigt Windrichtung, Windgeschwindigkeit, vertikale Temperaturschichtung u. a.

B

BauGB

Baugesetzbuch, rechtlicher Rahmen für Bautätigkeit und Zulässigkeit von Bauvorhaben.

Bauleitplanung

Die Bauleitplanung umfasst alle Maßnahmen der Gemeinde zur Regelung der Nutzung von Grund und Boden sowie zur geordneten städtebaulichen Entwicklung des Ortes. Sie wird von den Städten und Gemeinden selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt.

Besiedlungsflächen

Standort/Oberfläche, der Bakterien als Lebensraum dient.

BHKW

> Blockheizkraftwerk

Biogas

Gas, das beim anaeroben Abbau von organischer Substanz entsteht.

Biogasreinigung

Abscheidung von Feuchtigkeit und Schadgasen aus dem Biogas

Biomasse

Energieträger aus organischen Stoffen. Bei der Verbrennung setzt Biomasse lediglich die Menge an CO₂ frei, die sie während des Wachstums der Atmosphäre entnommen hat. Daher trägt die Stromerzeugung aus Biomasse nicht zum Treibhauseffekt bei.

Blockheizkraftwerk

Motor mit direkt angebautem Generator zur Erzeugung von elektrischem Strom und Wärme.

Brennstoffzelle

Wandelt Wasserstoff und Sauerstoff unter Freisetzung von elektrischer Energie und Wärme in Wasser um.

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Gesetz mit dem Ziel, Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre, Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen.

C

Cellulose

Mikrobiell schwer abbaubare Zellwände.

D

Dampferzeugungsanlage

Anlage zur Herstellung von Heißdampf und Prozessdampf.

Desodorierung

Beseitigung von störendem Geruch und geruchsintensiven Stoffen.

Drehkolbenpumpe

Zwangsförderer, der pumpfähiges Material fördert.

Druckwächter für Rohrleitungen

Sicherheitstechnische Einrichtung zur Drucküberwachung.

Düngemittelrecht

Gesetz, das die Verwertung von Düngemitteln regelt.

Düngewert

Qualität des Gärrückstands in Bezug auf bestimmte Inhaltsstoffe wie Stickstoff, Phosphat, Kali etc.

Durchsatzleistung

Kapazität einer Anlage oder eines Anlagenteils in t und m³.

DVGW-Richtlinien

Richtlinien, die alle Bereiche des Baus und Betriebs von Gasanlagen umfassen.

E

Eigenstrombedarf

Strombedarf der Anlage, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Eiweiß

> Proteine

Emissionen

Abgabe von Schadstoffen, Staub, Schall oder Gerüchen in die Umwelt.

Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gesetz, das die Gebietsmonopole in der Stromversorgung in Deutschland aufhob. Das EnWG trat 1998 in Kraft.

Entschwefelung

Abscheidung von Schwefelwasserstoff aus Biogas.

Erneuerbare Energien

> Regenerative Energiequellen

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Gesetz zur Förderung der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wie Wind, Wasser, Sonne, Geothermie oder Biomasse.

Essigsäure

Wichtiger Eingangsstoff für die Methanbildung.

F

Fackel

Sicherheitstechnische Einrichtung zur schadlosen Verbrennung überschüssiger Gase

Faulraum

> Fermenter

Faulraumbelastung

Menge der Zugabe an organischer Trockensubstanz pro m³ Fermentervolumen und Tag

Fermentation

Biochemischer Prozess, bei dem durch anaerobe Mikroorganismen organische Substanz umgesetzt wird.

Fermenter

Luftdicht abgeschlossener, beheizter Raum für den anaeroben Abbau von organischer Substanz.

Fermenter-Heizung

Heizsystem im Fermenter zur Regelung der Prozesstemperatur.

Fernwärme

Wärme, die bei der Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken entsteht. Sie wird über eine Fernwärmeleitung externen Wärmeabnehmern als Warmwasser zur Verfügung gestellt.

Feststoffabtrennung

Auftrennung der Gärreste in fester und flüssiger Phase durch Zentrifugen oder Separatoren.

Feuerungswärmeleistung

Thermische Leistung, die bei der Verbrennung entsteht

Flexo-Dach

Foliendachabdeckung für Fermenter und Lagerbehälter mit oder ohne integrierter Gasspeicherblase.

FOS (flüchtige organische Säuren)

Menge der verschiedenen Säuren im Fermenter, gemessen in mg/l

Fossiler Energieträger

Energieträger, die im Gegensatz zu den erneuerbaren Rohstoffen nicht nachwachsen. Zu den fossilen Energieträgern zählen Braun- und Steinkohle, Erdgas und Erdöl.

Fotovoltaik

Stromerzeugung durch Sonnenenergie mit Hilfe von Solarzellen, die Licht in elektrischen Strom umwandeln.

G

Gasmembran

Gasdichte Folie zum Auffangen und Speichern des Biogases

Gasmotor

Kolbenkraftmaschine, die durch ein brennbares Gas angetrieben wird. Er wird u. a. zur Strom- und Energiegewinnung in Blockheizkraftwerken sowie als Antrieb für Kraftfahrzeuge verwendet und benötigt keine Stützfeuerung.

Gärrestaufbereitung

Aufbereitung der Gärreste in Feststoffe, Düngerkonzentrat und Wasser in speziellen Aufbereitungsanlagen. Bei der Verwertung müssen die Anforderungen des Düngemittelgesetzes (DüNGeM) und der Düngemittelverordnung (DüMV) erfüllt werden.

Generationszeiten

Zeitraum der Vermehrung von Bakterienkulturen

Güteüberwachung

Regelmäßige Überwachung und Kontrolle der Outputstoffe

H

Hammermühle

Maschine zur Aufbereitung von Inputstoffen durch Zerkleinerung des Materials

Heizwert

Energieinhalt von Brenngas; Einheit: Kilowattstunde pro Normkubikmeter trocken

Hemmung

Vorgang, bei dem biologische Prozesse verlangsamt werden, z. B. durch Säuren

Hydrolyse

Biochemischer Teilprozess bei der Vergärung von Biomasse, bei dem feste Bestandteile in Lösung gebracht werden.

Hygienisierung

Pasteurisierung, d. h. Erhitzung des Inputmaterials für eine Stunde auf 70 Grad zur Abtötung von Bakterien und Keimen

I

Inbetriebnahme

Offizieller Start von Anlagen oder Anlagenteilen, in aller Regel Beginn des Gewährleistungszeitraumes

Inputmaterial

Stoffe, die für den Betrieb einer Biogasanlage geeignet sind, wie Gülle, Mist, Bioabfälle, nachwachsende Rohstoffe u. a.

Isolierung

Wärmedämmung von Bauteilen gegen Frost; Schutz vor Wärmeverlusten und Verhinderung von Temperaturspannungen

K

Klärschlammverordnung

Verordnung, die u. a. Grenzwerte für die Belastung des Klärschlammes mit Schwermetallen und anderen Schadstoffen festlegt.

Kohlendioxid

Gas, das u. a. bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Erdgas entsteht. CO₂ ist der Hauptverursacher des klimaverändernden Treibhauseffekts.

Kondensation

Übergang vom gasförmigen in flüssigen Aggregatzustand

Kondensat

Durch Kondensation entstandene Flüssigkeit

Kondensatschacht

Schacht zum Sammeln und Abpumpen des anfallenden Kondensats

Korrosion

Chemische Veränderung im Material an der Oberfläche fester Körper

Kraft-Wärme-Kopplung

Verfahren, bei dem Strom erzeugt und gleichzeitig die Abwärme des BHKWs genutzt wird. KWK-Anlagen reduzieren im Vergleich zu herkömmlichen Technologien die Emissionen von CO₂ und anderen Schadstoffen um 30 bis 40 Prozent.

L

Lärmemission

Geräuschabsonderung. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens einer Biogasanlage werden auch die voraussichtlichen Lärmimmissionen ermittelt, die bestimmte Werte nicht überschreiten dürfen.

Lärminderung

Bauliche Maßnahmen zur Schallemissionsbegrenzung, z. B. durch Wahl des Standorts, der Baustoffe und der Ausführung

Liberalisierung des Strommarkts

Einführung marktwirtschaftlicher Bedingungen im ehemals monopolistisch regulierten Strommarkt aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes.

Lignin

Holzstoff; Bestandteil des Holzes, der im anaeroben Prozess nicht abgebaut werden kann.

Luftreinhaltung

Anforderungen vor allem betreffend Geruchs-, Schadstoff- und Staubimmissionen, die im Bundesimmissionsschutzgesetz und in der TA-Luft geregelt sind.

M**Maisannahme**

Annahmetechnik zur Vorratshaltung und gleichmäßigen Beschickung einer Biogasanlage mit Maissilage.

Mannloch

Revisionsöffnung in der Behälterwand

Membranverfahren

Filtrationsverfahren mit Porenmembranen zur Reinigung von Abwasser

Methan

Brennbares Gas, das bei der bakteriellen Zersetzung von Biomasse entsteht. Methan ist der energetisch nutzbare Stoff im Biogas. Je höher sein Anteil, desto wertvoller, d. h. energiereicher, ist das Biogas.

Methanbildung

Schritt bei der Entstehung von Biogas.

N**Nachwachsende Rohstoffe**

Land- und forstwirtschaftlich erzeugte Produkte, die für die Industrie oder die Erzeugung von Wärme, Strom und andere Energieformen verwendet werden.

Nassvergärungsanlage

Anlage, in der Substrate zu Flüssigkeit vergoren werden.

NawaRo

> nachwachsende Rohstoffe

Neuanlagen

Anlagen, die neu errichtet werden.

Als Neuanlagen gelten im Sinne des EEG auch Altanlagen, die mindestens 50 Prozent der Gesamtinvestition neu errichten.

O**Organic-Rankine-Anlage (ORC)**

Anlage zur Nutzung des Abgasstroms eines BHKW zur Erzeugung elektrischer Energie

P**Pasteurisierung**

> Hygienisierung

pH-Wert

Maßzahl für die Konzentration der Wasserstoffionen in einer Lösung. Für die Methanbildung ist ein pH-Wert um den Neutralpunkt ideal, darunter und darüber liegende Werte stören die Prozessbiologie.

Pressschneckenseparator

Maschine zur Abtrennen von festen Stoffen aus Suspensionen

Privilegierung

Bestimmte bauplanrechtliche Voraussetzungen, unter denen Biogasanlagen in einer Umgebung errichtet werden dürfen, die nicht von vorhandener baulicher Nutzung geprägt sind.

Propionsäure

Im Prozess nicht erwünschte Säure. Reichert sich in der Regel bei Prozessstörungen an und hemmt den Stoffwechsel zusätzlich.

Proteine

Vorwiegend aus Aminosäuren aufgebaute Eiweißkörper, die neben Fetten und Kohlehydraten zu den wichtigsten Inputstoffen gehören.

R**Raumbelastung**

> Faulraumbelastung

Regenerative Energiequellen

Ressourcen, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern nicht erschöpflich sind, z. B. Wasser, Wind, Fotovoltaik und Biomasse. Sie sind zudem klimafreundlich und umweltfreundlich.

Regulierungsbehörde

Behörde, die seit dem 01.07.2004 dafür verantwortlich ist, den Stromanbietern einen sicheren Netzzugang zu gewährleisten und angemessene Netzentgelte festzulegen.

Rezirkulationsschacht

Wärmegeprägter Behälter zur Entnahme von Gärsubstrat aus dem Fermenter. Erforderlich z. B. bei der Nutzung von Gärsubstrat zum Anmischen des Fermenterinputmaterials.

Rohglycerin

Material, das bei der Herstellung von Biodiesel anfällt

Rückkühlung

Abkühlung des in der Hygienisierung erhitzten Materials vor dem Eintrag in den Fermenter

Rührwerk

Maschine zum gleichmäßigen Durchmischen von Materialien in Behältern

S**Sauerstoff**

farb-, geschmack- und geruchloses Gas, kommt in freiem Zustand als Bestandteil der Luft, in der er zu 20,8 Volumenprozent enthalten ist, in gebundenem Zustand im Wasser und in zahlreichen Mineralien vor. Insgesamt ist er zu 49,5 Gewichtsprozent auf der Erdoberfläche vertreten und damit das am häufigsten vorkommende Element.

Säurespiegel

Konzentration an Gesamtsäure im Fermenter. Hohe Raumbelastungen des Fermenters in der Startphase führen zu sehr hohen Säurekonzentrationen.

Schaltwarte

Aufstellungsraum der zentralen Steuerungs- und Leittechnik einer Biogasanlage.

Schwefelwasserstoff

Gas, das bei der Biogasproduktion entsteht und vor der Nutzung durch Entschwefelung vom Biogas getrennt werden muss, da es bei der Verbrennung im Motor zu Korrosionsschäden führen kann.

Sedimentation

> Ablagerung

Stalldesinfektionsmittel

Wirkstoffe, die bei Überdosierung die Biogasproduktion hemmen können.

Störstoffe

Stoffe, die die Funktionsfähigkeit der Anlage beeinträchtigen können und manuell oder mechanisch beseitigt werden.

Stromvergütung

Gesetzlich garantierte Vergütung für die Erzeugung von Strom.

T

TA Lärm

Technische Anleitung zur Ermittlung und Beurteilung von Schallimmissionen

TA Luft

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft

Tauchmotorrührwerk

Schnell laufende Propeller, die mit 300–400 U/min. die Inputstoffe gleichmäßig verrühren und variabel im Behälter angebracht werden.

Trockenmasse

Organischer und anorganischer Bestandteil der Inputmaterialien. Nur der organische Anteil der Trockenmasse kann zur Methanproduktion genutzt werden.

Trockenvergärung

Anlage, in der vorwiegend trockene Substrate stichfest und nicht rührfähig vergoren werden. Sie bringt weniger Gasertrag als die Nassvergärung.

U

Umweltverträglichkeitsprüfung

Gesetzlich geregelte Prüfung (UVP), die bei der Behandlung bestimmter Stoffe und Mengen erforderlich ist, z. B. bei der Behandlung von täglich mind. 10 t überwachungsbedürftiger Abfälle

Ultrafiltration

Verfahren zur Gärreststoffaufbereitung. Sie findet in der Regel nach der ersten Fest-/Flüssigtrennung statt und ist die Vorstufe der Umkehrosmose.

V

VDI-Richtlinien

Regelwerk, das den Stand der Technik beschreibt, der bei der Planung einer Anlage zu berücksichtigen ist. Darin geht es u. a. um die Luftreinhaltung sowie um den Biogasertrag und die Optimierung der Einsatzstoffe.

Verdampfungsanlage

Anlage zur Verdampfung von z. B. Wasser, um den Wassergehalt in einem Produkt zu senken.

Vergärung

Prozess zur Umwandlung der Biomasse in Biogas mithilfe von Mikroorganismen.

Vergütungssätze

Durch das EEG garantiertes Entgelt für die in der Biogasanlage erzeugte

elektrische Energie.

Vertikalströmung

Vertikal gerichtete Bewegung des Substratstroms in einem Behälter.

Verweilzeit

Zeitraum, in der die Substanz im Fermenter verbleibt und dem organischen Abbau unterliegt.

Vorlauftemperatur

Temperatur im Heizwasser vor dem Entzug der Wärme bei der Wärmenutzung.

W

Wärmetauscher

Apparat zur Übertragung von Wärmeenergie zwischen zwei Heizsystemen.

Wartung

Regelmäßige Überprüfung, Kontrolle, Ersatz und Instandsetzung von Anlagenteilen.

Wasserkraft

Natürliche Energiequelle zur Stromerzeugung. Über 20 Prozent des weltweit erzeugten Stroms stammen aus Wasserkraftanlagen, dabei werden bisher nur 20 Prozent der weltweit verfügbaren Wasserkraftreserven genutzt.

Watt

Maßeinheit für Stromleistung, nach James Watt (1736–1819), dem Erfinder der Dampfmaschine. 1 kW = 1.000 Watt; 1 Megawatt (MW) = 1.000.000 Watt.

Windkraft

Unerschöpfliche Energiequelle, bei der die natürliche Strömungsenergie des Windes zur Stromgewinnung genutzt wird.

Z

Zerkleinerer

Aufbereitungsmethode mit dem Ziel, grobe Inputstoffe vor der Einbringung zu zerkleinern.

Zündstrahlmotor

Motor auf Basis eines Dieselmotors, der für den Biogaseinsatz umgerüstet wurde. Er benötigt eine Stützfeuerung und ist nicht so langlebig wie ein Gasmotor.

FINANZKALENDER

30. APRIL 2013

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR 2012**

29. MAI 2013

BERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL 2013

27. JUNI 2013

HAUPTVERSAMMLUNG

29. AUGUST 2013

BERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL 2013

22. NOVEMBER 2013

**ANALYSTENKONFERENZ –
EIGENKAPITALFORUM
IN FRANKFURT AM MAIN**

29. NOVEMBER 2013

BERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL 2013

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EnviTec Biogas AG
Industriering 10 a
49393 Lohne
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100
E-Mail: info@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS

Olaf Brandes
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8130
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98130
E-Mail: ir@envitec-biogas.de

MARKETING/PUBLIC RELATIONS

Katrin Selzer
Tel.: +49 (0) 2574 / 8888-810
Fax: +49 (0) 2574 / 8888-100
E-Mail: k.selzer@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation,
Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft,
Köln

Envitec Biogas AG

Verwaltung:

Industriering 10 a

D-49393 Lohne

Tel.: +49 4442 8016-8100

Fax: +49 4442 8016-98100

Vertrieb und Abwicklung:

Boschstraße 2

D-48369 Saerbeck

Tel.: +49 2574 8888-0

Fax: +49 2574 8888-800

info@envitec-biogas.com

www.envitec-biogas.com

